

AUSGABE JANUAR 2023

WO!

DAS
Wormser
Stadtmagazin

WO! wünscht ein

**FROHES
NEUES**

2023



WO! – Das Wormser Stadtmagazin – kostet nix – bringt viel!



WORAN ERKENNT MAN
DIE PERFEKTE KÜCHE?

SIE MACHT DICH
ZUM ORGA-GENIE!

MEHR
STAURAUM –
WENIGER CHAOS!

Der Traum von der aufgeräumten Küche geht in Erfüllung: mit schlaun Stauraumlösungen und Küchenschränken, in denen alles seinen Platz hat. Alles griffbereit und übersichtlich – so sieht clevere Küchenplanung aus.

musterhaus
küchen

FACHGESCHÄFT

brigitte B's
... *Küchenkultur*

Ferdinand-Porsche-Str. 21 · 67269 Grünstadt
Telefon 06359/96 1036 · Telefax 06359 /961037
www.brigitte-Bs.kuechen.de

Jahresrückblick

**Willkommen im neuen Jahr und alles Gute für 2023!!
Wie immer im Januar präsentieren wir Ihnen unseren traditionellen Jahresrückblick. Was hat die Deutschen und vor allem die Wormser im abgelaufenen Jahr bewegt?**

Nach zwei Jahren, die von Corona bestimmt waren, bot das abgelaufene Jahr wieder ein Stück Normalität, hätte nicht Russlands Präsident Wladimir Putin am 24. Februar 2022 einen völkerrechtswidrigen Angriff auf sein Nachbarland Ukraine gestartet. In diesem Zusammenhang sprach Bundeskanzler Olaf Scholz von einer „Zeitenwende“ und prägte damit das Wort des Jahres 2022. Nachdem die Zeiten des Kalten Krieges überwunden schienen, mussten sich die Menschen nun vor einem Krieg in Europa fürchten (siehe Seite 4, „Krieg in der Ukraine“). Aber je länger dieser Konflikt andauert, umso größer wird die Gefahr, dass daraus ein Flächenbrand entsteht. Dass die deutschen Medien hierbei eine unrühmliche Rolle spielen, ist ebenfalls Thema dieser Ausgabe (S. 6, „Meinungsvielfalt in Deutschland“). Gerade zu Ende gegangen ist eine fragwürdige WM im Wüstenstaat Katar, bei der die deutsche Nationalmannschaft zum zweiten Mal nach 2018 bereits nach der Vorrunde ausgeschieden ist, aber immerhin als Moralweltmeister mehr oder weniger überzeugen konnte (S. 10, „Doppelmoral im Sport“). Apropos Moral. Weil man sich auf der moralisch richtigen Seite wähnt, klebten sich im vergangenen Jahr junge Menschen an Kunstwerken, auf Straßenkreuzungen oder Landebahnen fest, um auf den Klimawandel aufmerksam zu machen. Derweil gingen in Worms Menschen, die mit den Corona-Maßnahmen nicht einverstanden waren, jeden Montagabend einfach nur spazieren (S. 8, „Neue Protestformen“). Denn, ach ja, Corona gabs 2022 auch noch ein bisschen, auch wenn das Virus spätestens zur Jahresmitte seinen Schrecken verloren hatte. Außerdem wurde im letzten Jahr plötzlich überall gegendert. Warum wir im **WO!** auch 2023 nicht gendern werden, erfahren Sie ebenfalls in unserem Jahresrückblick (S. 12).

Und in Worms?

In Worms war es politisch eher ruhig, weshalb hauptsächlich Zukunftsvisionen die Bürger beschäftigten. Ein nicht unerheblicher Teil der Wormser Zukunft wird von „ehret + klein“ gestaltet. Das Starnberger Unternehmen soll nicht nur das ehemalige Kaufhof-Gebäude unter dem neuen Namen „K32“ wieder mit Leben sprich: mit Mietern, füllen. Auch das „Licht-Luftbad-Quartier“ auf dem ehemaligen Rheinmöve-Gelände wird ein wichtiges Zukunftsprojekt der Stadt Worms, das von „ehret + klein“ umgesetzt wird (S. 14–15). Verzichten mussten die Wormser im letzten Jahr auf eine lange angekündigte, aber dann doch abgesagte Eisarena auf dem Festplatz, ebenso wie auf das Parkhaus Ludwigsplatz, das Mitte des Jahres endgültig geschlossen wurde (S. 16–17). Ein glanzvolles Comeback feierte Regisseur Roger Vontobel bei den Nibelungen Festspielen. Sein Stück „hildensaga – ein könniginnendrama“ wurde von Publikum und Presse gefeiert, der verdiente Lohn war eine Zuschauerauslastung von 95 Prozent (S. 20). Während Großevents boomten wie nie, rutschte die Kleinkultur in eine große Krise. Zahlreiche kleinere Events litten unter Zuschauermangel oder mussten abgesagt werden (S. 24). Derweil lautet das Fazit des Jahres bei Wormatia Worms: „Himmelhochjauchzend und zu Tode betrübt.“ Nach dem euphorisch gefeierten Aufstieg in der Jahresmitte ist der VfR zum Jahresende auf dem harten Boden der Regionalliga-Realität gelandet. Mitte Dezember zog der Verein die Reißleine und trennte sich von Trainer Maximilian Mehring. Wie das Jahr 2022 für die Wormatia lief und was man vielleicht hätte besser machen können, lesen Sie ebenfalls in dieser Ausgabe (S. 44–46).

Aufbruchstimmung beim Lesen der **205.** Ausgabe von:

WO! – DAS Wormser Stadtmagazin

wünscht Ihnen
Frank Fischer, Chefredakteur




vitra.
Eames Plastic Chair
Charles & Ray Eames, 1950

Kaufen Sie sechs Esszimmerstühle und Sie erhalten den sechsten Stuhl als Geschenk.*

Mitten in Grünstadt.
huthmacher
Küche. Wohnen. Raumkonzepte.

* gem. Aktionsbedingungen

Möbelhaus Huthmacher e.K. · Grünstadt · www.moebel-huthmacher.de



Ausbildung mit Zukunft
Im Klinikum Ludwigshafen, einem der größten Arbeitgeber der Stadt

- Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (m/w/div)
- Medizinisch-technischer Radiologieassistent (m/w/div)
- Operationstechnischer Assistent (m/w/div)
- Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w/div)

Duales Bachelor Studium Medizin- und Biowissenschaft
Duales Bachelor Studium Pflege

Jetzt bewerben!
Bremerstraße 79, 67063 Ludwigshafen
www.kli.lu/de/jobs

KliLu
Wir leben Medizin.

DIE NEUE LUST AM KRIEG

Der Krieg in der Ukraine sorgt für eine Zeitenwende

ES WAR EIN SCHON VIELE JAHRE SCHWELENDER KONFLIKT, DER AM 24. FEBRUAR 2022 FÜR EINE ZEITENWENDE SORGT, ALS RUSSLANDS PRÄSIDENT PUTIN VÖLKERRECHTSWIDRIG SEIN NACHBARLAND UKRAINE ÜBERFALLEN LIESS. SEITDEM HERRSCHT KRIEG AUF EUROPÄISCHEM BODEN UND DAS SORGT FÜR EINEN SCHOCKMOMENT IM NOCH JUNGEN JAHR 2022.

* www.wo-magazin.de/willy-wimmer-und-der-ukraine-konflikt/

Um den Krieg in der Ukraine zu verstehen, muss man vom Prinzip in der russischen Geschichte ganz weit zurück gehen, mindestens aber bis zum Maidan-Putsch in Kiew im Jahr 2014. Dass man damit ein Pulverfass eröffnet hat und die NATO dabei eine eher unrühmliche Rolle spielte, darüber referierte im Juli 2015 der langjährige verteidigungspolitische Sprecher der Bundesregierung, Willy Wimmer, im Wormser Lincoln Theater. Das seinerzeit geführte Interview mit unserem Magazin können Sie auf unserer Homepage nachlesen und ist aus heutiger Sicht aktueller denn je *. Wimmer äußerte schon damals seine Bedenken zur europäischen Außenpolitik, die vermehrt auf Konfrontation mit Russland setze. Auch dass sich der russische Präsident die NATO-Osterweiterung auf Dauer nicht gefallen lassen würde, war für Wimmer schon damals absehbar. Von daher war der Militärschlag Russlands, der dann im Februar 2022 tatsächlich erfolgte, für Kenner der Materie keine große Überraschung mehr. Seitdem hat eine seltsame Kriegsbegeisterung unter Politikern eingesetzt, die immer schwerere Waffenlieferungen in die Ukraine fordern und damit eine künstliche Verlängerung dieses Krieges in Kauf nehmen. Ausgerechnet von der einstigen Friedenspartei, den Grünen, befeuert, lesen sich manche linke Internetblogs, in denen offen zur militärischen Aufrüstung aufgerufen wird, wie Promoartikel von Rheinmetall, Krauss-Maffei Wegmann oder Heckler & Koch. Man muss sich in solchen Zeiten fragen, was eigentlich aus der Friedensbewegung geworden ist? Von Künstlern oder Medien wäre ein Statement zu erwarten, wie **„Deutschland darf sich nie wieder an kriegerischen Auseinandersetzungen beteiligen, sei es durch Waffenlieferungen oder eine direkte Teilnahme.“** Stattdessen wird geschwiegen und eine militärische Aufrüstung der Bundeswehr und der NATO als einziges Allheilmittel angesehen. Gerne wird auch behauptet, dass in der Ukraine unsere freiheitlichen Werte verteidigt werden. Was genau sind denn „unsere Werte“? Auf der einen Seite regen wir uns auf über eine Fußball-Weltmeisterschaft, die in einem Unrechtsstaat wie Katar stattfindet, in dem Homosexualität unter schwerer Strafe steht, aber sehen darüber hinweg, dass auch Homosexuelle in der Ukraine ihre sexuelle Neigung nicht offen ausleben können. Das Meinungsforschungsinstitut Pew Reserach Center ermittelte im Jahr 2019 in einer repräsentativen Umfrage, dass nur 19 Prozent der befragten Ukrainer Homosexualität für einen akzeptablen Lebensstil halten, während 69 Prozent dies ablehnen. Damit lag die Ukraine hinsichtlich der Toleranz gegenüber Homosexualität unter allen untersuchten europäischen Staaten auf dem vorletzten Rang vor Russland. Zum Thema Faschismus, der in Russland weit verbreitet ist, muss der Hinweis gestattet sein, dass in der Ukraine ein Faschist wie Stepan Bandera, der für den Tod von 100.000 Juden verantwortlich war, auch heute noch wie ein National-

held gefeiert wird. Und wenn man die FIFA dafür an den Pranger stellt, dass man sich bei der Vergabe der WM nach Katar hat kaufen lassen, muss man auch berücksichtigen, dass die Ukraine eines der am korruptesten regierten Länder Europas ist. Laut dem Korruptionsindex von Transparency International schneidet nur ein Land in Europa in Sachen Korruption noch schlechter ab und das ist erneut der böse Nachbar Russland. Wenn man sich also die Werte beider Länder genauer anschaut, stellt man so viele Gemeinsamkeiten fest, dass das übliche Schwarz-Weiß-Denken schon wesentlich schwerer fällt. Man muss auch kein Putin-Freund sein, um zu wissen, dass es im Krieg immer zwei Seiten gibt. Und es gibt Kriegsverbrechen auf beiden Seiten. So wirft die Menschenrechtsorganisation Amnesty International der Ukraine vor, dass man bei der Abwehr des russischen Angriffskrieges Stützpunkte und Waffenlager in bewohnten Gebieten, auch nahe Schulen und Kliniken, errichtet hat und damit das Leben vieler Zivilisten riskiert hat. Aber keine Frage, der Aggressor ist Wladimir Putin. Der russische Präsident hat sein Nachbarland überfallen und ist für den Tod vieler Menschen verantwortlich. Dass man mit so einem Mann, der brandgefährlich ist, nur schwer verhandeln kann, dürfte klar sein. Das trifft im Übrigen auch auf Wolodymyr Selenskyj zu, einem ehemaligen Schauspieler, der zuvor den ukrainischen Präsidenten in einer Daily-Soap gemimt hatte und 2019 zum echten Präsidenten des Landes wurde. Trotzdem ist dies der einzige Ausweg aus der Eskalationsspirale, die wir derzeit erleben. Alle Parteien müssen sich wieder an den Verhandlungstisch setzen und den Krieg beenden. Dass hierbei beide Seiten Kompromisse eingehen müssen, sollte klar sein. Von deutscher Seite könnte man erwarten, dass man in dieser Sache eine Vermittlerfunktion übernimmt, um wieder für Frieden in Europa zu sorgen. Wer argumentiert, dass man mit einem Autokraten wie Putin nicht verhandeln sollte, vergisst anscheinend, dass unsere Regierung auf der Suche nach billiger Energie mit noch weitaus mehr Schurkenstaaten verhandelt hat. Ist es besser, beide so lange gegeneinander kämpfen zu lassen, bis einer aufgibt? Wenn dies, trotz schwerer Waffenlieferungen aus dem Westen, die Ukraine sein wird, verbessert das nicht unbedingt die Verhandlungsposition der EU. Und sollte Russland als Verlierer aus dem Konflikt hervorgehen, ist dann die Gefahr eines Atomschlags durch den gekränkten Aggressor Putin nicht noch wahrscheinlicher? Lieber jetzt verhandeln, bevor der Flächenbrand immer größer wird, auch wenn man sich für diese Haltung grenzenlose Naivität unterstellen lassen muss. Der Russland-Ukraine Krieg hat laut Zählungen des UN-Hochkommissariats für Menschenrechte (OHCHR) bis zum 11. Dezember 2022 mindestens 6.755 Todesopfer in der ukrainischen Zivilbevölkerung gefordert, darunter 424 Kinder. Und das Sterben geht täglich weiter.

Text: Frank Fischer

DROHT IN DIESEM WINTER EIN BLACKOUT?

Wie wahrscheinlich ist ein Stromausfall in Worms?

Der letzte größere Stromausfall in Worms ist schon ein Weilchen her. Das EWR machte bereits wiederholt darauf aufmerksam, dass aus ihrer Sicht ein Komplettausfall in der Stadt eher unwahrscheinlich ist. Doch die Lage ist unübersichtlich. Scheinbar im Wochentakt wechseln die Schlagzeilen von Zeitschriften und Zeitungen bundesweit zwischen Drama und Entwarnung.

Insbesondere in der eigentlich besinnlichen Weihnachtszeit versäumten es Politik und Medien nicht, die Menschen daran zu erinnern, dass eine Katastrophe, und dazu zählt auch ein Blackout, jederzeit eintreten kann. Man kann es nur als symbolischen Akt sehen, warum das Innenministerium entschied, ausgerechnet am 8. Dezember einen bundesweiten Warntag durchzuführen. Die Stadt nutzte die Gelegenheit nicht nur zum umfangreichen Testen, sondern verkündete bei einem Pressegespräch die frohe Botschaft, dass jeder Wormser bis zum Jahresende eine Broschüre mit dem besinnlichen Titel „Vorbereitet sein für den Notfall“ erhält. Zu den darin beschriebenen Notfällen gehört eben auch ein Stromausfall. Der geht nämlich weit darüber hinaus, dass es kein Internet oder funktionierende Kühlschränke mehr gibt. Im schlimmsten Fall hängen davon Leben ab, wie bei Menschen, die zu Hause auf die medizinische Unterstützung durch strombetriebene Geräte angewiesen sind. Damit man jeden, der zumindest der

„Wir schätzen das Risiko eines mehrstündigen Ausfalls in Worms und Umgebung so konkret ein, dass wir uns für einen Stromausfall im Stadtgebiet für die Dauer von 72 Stunden vorbereiten“.

Adolf Kessel, Oberbürgermeister

deutschen Sprache mächtig ist, erreicht, hat man gleich mal 55.000 Exemplare gedruckt. Die Botschaft der Broschüre ist vor allem Eigenverantwortung. Bürgermeisterin Stephanie Lohr erklärte, dass in einem Ernstfall Stadt und Politik nicht jedem helfen können, deswegen sei es unabdingbar, dass die Menschen sich ihrer Verantwortung bewusst werden. Aber wie wahrscheinlich ist derzeit das Szenario eines größeren Stromausfalls? Genau das wollte Stadtrat MATHIAS ENGLERT (WWW) in einer Anfrage an den Oberbürgermeister wissen. Der erklärte am 25.11.: „Wir schätzen das Risiko eines mehrstündigen Ausfalls in Worms und Umgebung so konkret ein, dass wir uns für einen Stromausfall im Stadtgebiet für die Dauer von 72 Stunden vorbereiten“. Im Pressegespräch sah das wiederum anders aus. Da betonte KESSEL, dass man explizit nicht von einem größeren Stromausfall ausgehe, auch wenn einmal mehr auf die Strommangellage verwiesen wurde. Mit dem Warntag selbst zeigte man sich grundsätzlich zufrieden. Die Abläufe funktionierten weitestgehend, genauso wie die Sirenen. Lediglich eine, im weit entfernten Ibersheim, versagte ihre Dienste. Wie Feuerwehr Chef Klaus Feuerbach erläuterte, sei der Defekt bereits vorher bekannt gewesen. In den nächsten Monaten bekommt das Sirenenetz Verstärkung, denn dann werden 22 hochmoderne Sirenen installiert und in Betrieb genommen. Man weiß schließlich nie, was passieren kann.

Text: Dennis Dirigo

Adamski

GmbH

Wärme & Wellness

Leistungen mit Hausverstand!

IHR PROJEKT IST BEI UNS IN BESTEN HÄNDEN

Als Profi für moderne Haustechnik unterstützen wir Sie bei der Verwirklichung Ihrer Pläne für das eigene Heim.

- Beratung und Badplanung
- Sanitär- und Heizungsinstallation
- Wartung & Service Ihrer Geräte
- Erstellen von Gutachten, Schadenssanierung und
- Bautrocknung

Inh. Steffen Adamski
 Wollstraße 11
 67547 Worms
 06241 95 13 23
 info@as-ww.de
 www.as-ww.de



HEIZUNG



SANITÄR



SOLAR



TROCKNUNGSTECHNIK



Berg Energie

Regional. Persönlich. Fair.



Mit uns in eine klimaneutrale Zukunft.

Was auch immer Sie vorhaben — unsere Expertinnen und Experten vor Ort beraten und begleiten Sie bei Ihrer Energiewende. Berg Energie.

ÖKO STROM
100% ERNEUERBARE ENERGIE
 KEINE VERBÜRDETE
 VERBÜRDETE VERBÜRDETE

ÖKO STROM RE
100% ERNEUERBARE ENERGIE
 KEINE VERBÜRDETE
 VERBÜRDETE VERBÜRDETE

www.energie-berg.de

DIE MÄR VON DER MEINUNGSVIELFALT

Über den Zustand der Medien in Deutschland



DASS DEUTSCHLANDS WICHTIGSTE MEDIEN IN DER HAND VON EINEM HALBEN DUTZEND VERLEGER SIND, IST KEIN GROSSES GEHEIMNIS. WER SICH AUF DIE SUCHE BEGIBT, FINDET BEI DEN MEISTEN PUBLIKATIONEN DIE NAMEN BERTELSMANN, BURDA, BAUER, AXEL SPRINGER, DIE VERLAGSGRUPPE GEORG-VON-HOLTZBRINCK ODER DIE FUNKE-MEDIENGRUPPE IM IMPRESSUM. ABER OBWOHL SCHON SEIT JAHREN EINE KONZENTRATION AUF NUR NOCH WENIGE GROSSE VERLAGSHÄUSER STATTFINDET, HATTE MAN BIS DATO DAS GEFÜHL, DASS ES IN DEUTSCHLAND ZU EINER AUSGEWOGENEN BERICHTERSTATTUNG KAM. DOCH DANN KAMEN CORONA UND DER UKRAINE-KRIEG UND STELLTEN DIE OBJEKTIVITÄT DER MEDIEN VERMEHRT IN FRAGE.

Bereits im Zuge der Corona Pandemie kam es zu einer einseitigen Berichterstattung, die – rückblickend gesehen – kein gutes Licht auf die deutschen Medien wirft. Während jedoch in anderen Ländern, sowohl in der Politik als auch den Medien, längst eine kritische Aufarbeitung der politischen Maßnahmen während der Corona Pandemie stattfindet, tut man in Deutschland immer noch so, als sei die in Stein gemeißelte Berichterstattung aus dieser Zeit die ultimative Wahrheit gewesen. Dabei musste man auch damals Meldungen und neue Erkenntnisse schon kurze Zeit später wieder revidieren. Die Panikmache der Medien führte zu dem traurigen Höhepunkt, dass Geimpfte in den Sozialen Medien dazu aufriefen, dass man Ungeimpfte nicht mehr in Krankenhäusern behandeln solle. Aus heutiger Sicht wissen wir, dass viele der getroffenen Maßnahmen überzogen waren, die uns seinerzeit von den Medien als einzig gültige Wahrheit verkauft wurden.

DANN KAM PUTINS ANGRIFFSKRIEG

Eine ähnlich einseitige Berichterstattung ist hinsichtlich des Ukraine-Krieges zu beobachten, was erneut zur Spaltung der Menschen beiträgt. Als gebe es in diesem Krieg nur eine richtige Vorgehensweise, wird von den Leitmedien eine Meinung vorgegeben, von der man keinesfalls abweichen sollte, wenn man nicht als Putin-Versteher enden will. Eine sachliche Auseinandersetzung mit den Fakten, die zu diesem Krieg führten, findet kaum noch statt. Schon gar nicht wird nach Lösungen gesucht, wie man diesen Krieg schnellstmöglich wieder beenden kann. Warum viele Tageszeitungen in

die Kriegsrethorik von Politikern mit einsteigen und einen offensichtlich NATO freundlichen Kurs fahren, darüber brachte die ZDF-Satiresendung „Die Anstalt“ bereits im Jahr 2014 einen hochbrisanten Beitrag mit dem Titel „Die deutsche Presse als NATO-Außenstelle“. Hierbei deckten Claus von Wagner und Max Uthoff die Verbindungen zwischen Redakteuren deutscher Zeitungen und pro-amerikanischen Organisationen auf, die sich mit sicherheitspolitischen Fragen beschäftigen und hierbei vor allem dem Grundsatz „Mehr Aufrüstung!“ folgen. Vor dem Hintergrund der damals schwelenden Krim-Krise kritisierten die Kabarettisten die zahlreichen Verstrickungen von Journalisten und Herausgebern vermeintlich objektiver Blätter, die nicht nur Mitglieder, sondern mitunter sogar Beiräte und Vorstände in Organisationen mit Nähe zur US-Politik sind. Diese hören auf Namen wie „Deutsche Atlantische Gesellschaft e.V.“, „The German Marshall Fund of the United States“, „The Aspen Institute“ oder „Atlantikbrücke“ und sind nichts anderes als amerikanische Lobby-Organisationen, die in Deutschland die Interessen des großen Bruders durchboxen wollen. Sich der Brisanz des ZDF-Beitrags bewusst, gingen Redakteure der „ZEIT“ per Unterlassungsklage gegen die Veröffentlichung und Verbreitung des Videos vor, scheiterten aber letztendlich vor dem Bundesgerichtshof. Seitdem fragen sich viele, wie es um die journalistische Neutralität dieser Medien bestellt ist und wie man vor diesem Hintergrund noch die Rolle der USA im Ukraine-Konflikt kritisch hinterfragen will? Als Ex-Verteidigungsminister Willy Wimmer (CDU) im Jahr 2015 im Wormser Lincoln Theater zu Gast war, äußerte dieser bereits vor acht Jahren seine Bedenken über das Pulverfass Ukraine

(lesen Sie hierzu auch den Artikel auf Seite 4). Er sei kein Anti-Amerikaner, betonte Wimmer an diesem Abend, schließlich hätte diese Nation für uns immer wieder eine bedeutende Rolle gespielt. Aber es müsse auch erlaubt sein, sich kritisch von seinem Partner zu distanzieren. Kritische Worte fand er auch für die Deutsche Presse, die fast schon diktatorische Qualitäten hätte: „Göbbels hatte seinerzeit mit der Presse mehr Probleme, als die Nato mit der Presse heute“.

MEDIENKRITIK VON PRECHT UND WELZER

Dazu passte die Medienkritik, die Richard David Precht und Harald Welzer in ihrem 2022 erschienenen Bestseller „Die Vierte Gewalt“ üben. Beide schreiben darüber, dass das, was Massenmedien berichten, oft von den Ansichten großer Teile der Bevölkerung abweiche – gerade, wenn es um brisante Geschehnisse gehe. Precht und Welzer bezeichnen die Massenmedien als die „Vollzugsorgane ihrer eigenen Meinungsmache: mit immer stärkerem Hang zum Einseitigen, Simplifizierenden, Moralisierenden, Empörenden und Diffamierenden“ und kommen zu dem Urteil, dass „Maßlosigkeit und Einseitigkeit des Urteils den wohlmeinenden Streit zerstören, das demokratische Ringen um gute Lösungen“. Ihrer These, dass man es mit einer gewaltigen vierten Macht zu tun hat, die Einfluss darauf ausübt, welche Diskussionen in der Öffentlichkeit stattfinden, muss man leider zustimmen. Wir haben es in Deutschland vielleicht nicht mit einer Lügenpresse zu tun, aber zumindest mit einer regierungstreuen Presse. Das macht die Sache aber nicht unbedingt besser.

Text: Frank Fischer



Als international ausgerichtete Tochter eines Schweizer Konzerns ist die Sika Automotive Deutschland GmbH sehr erfolgreich in der Herstellung akustisch wirksamer Systeme im Bereich der Körperschalldämpfung. Sika Automotive ist ein global agierender, etablierter Partner der Automobil- und Zulieferindustrie. Unsere weltweite Präsenz mit eigenständigen Entwicklungs- und Produktionsstätten bietet unseren Kunden innovative und qualitativ hochwertige Lösungen zum Kleben, Dichten, Dämpfen, Verstärken und Schützen von Fahrzeugstrukturen und Komponenten. **Wir bieten Ihnen zum Ausbildungsbeginn Sommer 2023 zukunftssträchtige Ausbildungsplätze an unserem Standort Worms im folgendem Ausbildungsberuf:**

Maschinen- & Anlagenführer (m/w/d)

Wir bieten:

- Eine hochwertige und vollumfassende Ausbildung in dem Ausbildungsberuf
- Fachlich qualifizierte und soziale kompetente Betreuung in der Ausbildungszeit
- Bei Bedarf überbetriebliche Ausbildung zu Spezialthemen
- Bei sehr gutem Abschluss der Ausbildung die Chance auf eine Weiterbeschäftigung in einem dynamischen Unternehmen

Jeden Tag Vertrauen schaffen

- Vertrauen ist für uns das Wichtigste. Wir vertrauen auf Ihre Fähigkeiten und ermöglichen Ihnen viele Gestaltungsräume – jeden Tag aufs Neue
- Raum für eigene Ideen, interessante Gestaltungsfelder und die Übernahme von Verantwortung sorgen für viel Pioniergeist in der Sika

Wir erwarten:

- Mindestens einen sehr guten Abschluss der Berufsreife
- Interesse an Arbeits- und Produktionsprozessen
- Gutes Allgemeinwissen
- Aufgeschlossene, kommunikative Art und Freude am Umgang mit Menschen und Technik
- Einsatzfreude, Flexibilität, Engagement und Teamgeist

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann starten Sie mit uns in die Zukunft und bewerben Sie sich mit Ihren vollständigen Unterlagen (Anschreiben tabellarischen Lebenslauf, mindestens die letzten beiden Halbjahres- sowie Jahreszeugnisse, Praktikumsnachweise etc.) unter: www.sika.com



NEUE FORMEN DES PROTESTS

Spaziergänger sorgen auch in Worms für Diskussionen

DIE WELT VERÄNDERT SICH UND DAS TUT SIE IM RASANTEN TEMPO. DIE KRISEN SCHEINEN SICH ZU MULTIPLIZIEREN, WÄHREND SICH DIE POLITIK VOM GESTALTER ZUM VERWALTER WANDELT. STETS SCHEINEN DIE KRISEN EINEN SCHRITT VORAUS ZU SEIN. DIE BÜRGER FÜHLEN SICH INDES OFT OHNMÄCHTIG, WAS SICH WIEDERUM IN UNGEWÖHNLICHEN PROTESTFORMEN ENTLÄDT. IM BESTEN FALLE GINGEN DIE MENSCHEN EINFACH SPAZIEREN, IM NERVIGSTEN FALL KLEBTE SICH JUNGE LEUTE AUF DEM ASPHALT FEST UND IM SCHLIMMSTEN FALLE PFLANTEN SIE GAR DEN STURZ DER REGIERUNG.



WUNSCH NACH DIALOG

Während auf Deutschlands Straßen in den letzten zwölf Monaten viel Chaos herrschte, blieb Worms zumindest bisher von Klebstoffexperten und potentiellen Putschisten verschont. Dafür sorgte das Phänomen der montäglichen Spaziergänge für jede Menge Gesprächsstoff. Der Generalverdacht war schnell ausgesprochen. Bewegen sich die Spaziergänger im ungesunden Umfeld rechter Schergen? Besonders unheimlich für die wehrhafte Bürokratie war der Umstand, dass es sich hierbei um unangemeldete Versammlungen handelte. Wormser aus Politik, Gesellschaft und zum Teil der Presse waren sich schnell einig, dass diese Form des Protests unterbunden werden muss. Oder dem zumindest die gesamte Bandbreite staatlicher Härte widerfahren sollte. Die Botschaft war klar. Man kann den Staat zwar kritisieren, aber bitte sehr in bürokratisch geordneten Bahnen. Leider war das mit der Härte so eine Sache, denn wirklich viel zu tun gab es für Polizei und Ordnungsbehörden entlang der Spaziergänge nicht. Ihre Hochzeit erlebten die „Spaziergänger“ im Januar und Februar 2022, als die Diskussion um eine Impfpflicht ihren Höhepunkt erreichte. Nach offizieller Meldung versammelten sich rund 500 bis 600 Teilnehmer am Lutherplatz, um von dort durch die Innenstadt zu spazieren. Nach Angaben der „Spaziergänger“ kamen rund 1.000 Menschen zusammen. Zwischenfälle gab es kaum, außer dass sich Anwohner durch Trillerpfeifen genervt fühlten. Härte konnte der Staat lediglich beim Ahnden von Verstößen gegen die Maskenpflicht bei Versammlungen zeigen. Die rechte Unterwanderung blieb indes aus. Zwar wollten Polizei und Stadt einige „einschlägige Personen“ erkannt haben, doch mit Fakten konnten wiederum beide nicht aufwarten.

Aber wer waren denn nun eigentlich die Menschen, die sich heute noch zum Teil montags treffen? Diese Frage stellten sich offenbar nur **WO!** und Bürgermeisterin Stephanie Lohr, in deren Dezernat die „Spaziergänger“ fielen. Die Antwort zu finden, war eigentlich gar nicht so schwer. Bei Gesprächen mit Teilnehmern zeigte sich schnell, dass diese eine große Bandbreite der Gesellschaft abbildeten. Vom Rentner bis zum Studenten, vom Arbeitslosen bis zum Selbständigen. Die meisten davon waren Menschen, die bisher eher nicht auf Demonstrationen zu finden waren. Was sie einte, war die Ablehnung der damaligen Corona-Politik, insbesondere einer Impfpflicht, die bekanntermaßen nur als einrichtungbezogene Pflicht umgesetzt wurde. Nach Gesprächen mit Teilnehmern und der Veröffentlichung einer Stellungnahme der „Spaziergänger“, kam es schließlich zu einem ersten Treffen zwischen Politik und Vertretern der Spaziergänger. Seither folgten drei weitere Gespräche, an denen aus der Politik noch Jan Metzler (CDU) und bei einem letzten Treffen Jens Guth (SPD) teilnahm. Für Stephanie Lohr zeigte sich schnell, dass sich hinter der Gruppe keine extremistischen Protagonisten verbergen, sondern vielmehr der Durchschnitt der Wormser Bevölkerung. Aus den Treffen entwickelte sich schnell ein Dialog, wie Politik und Bürger wieder zueinander finden können. Es ist ein Thema, das weit über Corona hinausgeht, weshalb sich ein harter Kern von „Spaziergängern“ auch weiterhin montags trifft. Gründe dafür, weiterhin laufen zu gehen, gibt es derzeit schließlich viele. In der Bevölkerung sind sie weitestgehend akzeptiert, werden freundlich begrüßt oder es ergeben sich Gespräche. Dennoch scheint damit auch dieser Protest an Wirkung eingebüßt zu haben.

Text: Dennis Dirigo Foto: Andreas Stumpf

Ihr Opel - Partner für Service und Verkauf

Aktuelle Angebote

Autohaus Busch GmbH

Opel - Servicepartner
Maria-Münster-Strasse 8-10
Tel.: 06241-6441
67547 Worms

BUSCH
Freude erfahren

Tüv und AU € 140,-

Aktionspreise für:
Bremsen . Auspuff . Stoßdämpfer



HEIZUNG – LÜFTUNG – SANITÄR



Die GS Wärmesysteme GmbH ist der größte Bausatzlieferant und Deutschlands Nr. 1 für Heizungs- und Sanitärbausätze. Mit über 200 Mitarbeitern liefern und montieren wir seit mehr als 30 Jahren bundesweit Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsanlagen. Unser Schwerpunkt liegt im Ein- und Zweifamilienhaus, von denen wir jedes Jahr ca. 1500 Baustellen abwickeln.

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams zuverlässige Mitarbeiter:

- **Monteure** (m/w/d)
- **Service Techniker** (m/w/d)
- **Elektro Meister** (m/w/d)

Wir bieten Ihnen eine sichere und profitable Chance, einen Arbeitsplatz in einem dynamischen Zukunftsmarkt und ein überdurchschnittliches Einkommen.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte vorzugsweise an:

bewerbung@gs-buerstadt.de



GS Gebäudesystemtechnik GmbH

Lorscher Straße 16 · 68642 Bürstadt · Telefon: (0 62 06) 98 84-7

bewerbung@gs-buerstadt.de · www.gs-waermesysteme.de

DOPPELMORAL HATTE HOCHKONJUNKTUR

Über eine gekaufte Fußball-WM in Katar

DASS MAN SICH IN DEUTSCHLAND NEUERDINGS AUCH IM SPORT ALS MORALWELTMEISTER AUFSPIELT, OBWOHL MAN EHER VON DOPPELMORAL SPRECHEN SOLLTE, WURDE SELTEN SO OFFENSICHTLICH WIE IM JAHR 2022 AM BEISPIEL EINER GEKAUFTEN FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT IN EINEM UNRECHTSSTAAT WIE KATAR.

Für geschätzte 220 Milliarden Dollar mussten die Gastgeber mitten in der Wüste von Katar die Infrastruktur für ein sportliches Großereignis stemmen, von dem auch deutsche Unternehmen mit Milliarden-Aufträgen profitierten. So ziemlich alles an dieser WM war falsch: Gekaufte Fans, in Rekordzeit errichtete Stadien, die danach teilweise wieder abgerissen werden und auf deren Baustellen ca. 15.000 Gastarbeiter ihr Leben verloren, sowie klimatisierte Spielstätten, während in Deutschland in TV-Spots zum Energiesparen aufgerufen wurde. Wie das hierzulande üblich ist, regte sich der Protest allerdings nicht bei der WM-Vergabe vor zwölf Jahren, sondern erst kurz vor Beginn der WM. Anscheinend glaubt man, dass man die Welt verändern kann, wenn Deutschland eine WM boykottiert. Auch der Deutsche Fußballbund (DFB) geriet aufgrund des öffentlichen Drucks zunehmend

in die Bredouille – in Anbetracht eines Gastgeberlandes, in dem Homosexuelle für ihre sexuelle Neigung mit der Todesstrafe belegt werden können. Zu den Outing-Kampagnen des DFB wollte ein homophobes Gastgeberland, das elementare Menschenrechte mit den Füßen tritt, nicht so recht passen. Ein öffentliches Statement in Form einer regenbogenfarbenen Kapitänsbinde von Manuel Neuer mit dem Slogan „One Love“ untersagte die FIFA. Stattdessen hielten sich die deutschen Spieler beim offiziellen Mannschaftsfoto vor dem Spiel den Mund zu, als Zeichen des stillen Protests gegen den Maulkorberlass der FIFA. Diese Protestaktionen hatten auch innerhalb der Mannschaft für eine Spaltung gesorgt. Während den einen ein politischer Protest wichtig war, wollten sich andere Spieler hauptsächlich auf den sportlichen Aspekt dieser WM konzentrieren. Der Schuss ging nach hinten los, denn

die „deutschen Moralapostel“ unterlagen Japan im Eröffnungsspiel (1:2) und mussten nach ihrem erneuten Ausscheiden nach der Vorrunde Häme aus aller Welt über sich ergehen lassen. Dass man aus wirtschaftlichen Gründen selbst für eine WM-Vergabe nach Katar gestimmt hat, lässt den Pseudoprotest noch heuchlerischer wirken. Bezeichnenderweise verbuchte in Deutschland, wo der Funke für diese WM nie so recht überspringen wollte, die höchste Einschaltquote bei einem Fußballspiel im Jahr 2022 ausgerechnet die deutsche Frauennationalmannschaft, deren 1:2-Niederlage im EM-Finale gegen England 17,89 Millionen Menschen vor den Bildschirmen verfolgten. Der Vollständigkeit halber sei noch erwähnt, dass Deutschland zwar Moralweltmeister wurde, aber knapp eine Woche vor Weihnachten der echte Fußballweltmeister gekürt wurde, nämlich Argentinien.

Text: Frank Fischer






Neues Jahr Neue Gartengeräte

Mit unseren Kehrmaschinen vom
Fachbetrieb geht die Arbeit
leicht und mühelos.

DIE PASSENDEN GERÄTE AUF

www.dexheimer-worms.de



DEXHEIMER
GmbH & Co.KG
Nutzfahrzeuge und Kleingeräte-Fachbetrieb

- Nutzfahrzeuge
- Kleingeräte + Motoristik
- Land- + Weinbautechnik
- Beratung + Verkauf
- Ersatzteil- + Reparatur-service

Fahrweg 100 · 67547 Worms
Tel. 0 62 41 - 4 56 03
Fax 0 62 41 - 4 69 79
info@dexheimer-worms.de
www.dexheimer-worms.de

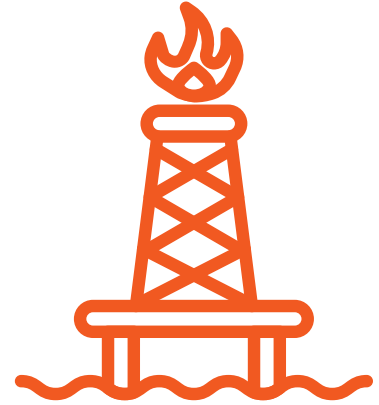
MO-FR 8-18 Uhr
SA 8-13 Uhr



DOPPELMORAL HATTE HOCHKONJUNKTUR

Über die Energiepolitik unserer Bundesregierung

EIN WENIG HEUCHLERISCH UND EBENSO VON DOPPELMORAL GEPRÄGT WAR AUCH DIE ENERGIEPOLITIK UNSERER BUNDESREGIERUNG IM JAHR 2022, DIE VOLLER WIDERSPRÜCHE WAR. DABEI SOLLTE DOCH GEMEINHIN BEKANNT SEIN, DASS DIE THEMEN „POLITIK“ UND „MORAL“ NUR SELTEN ZUSAMMENPASSEN.



Nachdem die EU beschlossen hatte, Russland nach dem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg auf die Ukraine mit einem Wirtschaftsembargo zu belegen, hat Putin, mit knapp 55% zuvor der größte Gaslieferant Deutschlands, den Gashahn zugekehrt. Da sich die Sanktionen ins Gegenteil verkehrten, weil Deutschland dadurch wirtschaftlich ins Schlingern geriet, während Russland eher davon profitierte, musste sich unsere Regierung Energie wesentlich teurer in anderen Schurkenstaaten einkaufen. Für das unrühmlichste Foto des Jahres sorgte hierbei Wirtschaftsminister Robert Habeck, als er – mitten in den öffentlichen Diskussionen um einen Boykott der Fußball-WM in Katar – einen Knicks vor dem Emir von Katar machte, weil er für Deutschland

kostengünstig Energie einkaufen wollte. Da war es plötzlich egal, mit was für einem Unrechtsstaat man Geschäfte macht. Und es sollte nicht der letzte bleiben. So hat die EU die Gasimporte aus Aserbaidschan nahezu verdoppelt und finanziert damit indirekt den völkerrechtswidrigen Krieg gegen den verhassten Nachbarn Armenien. Ebenfalls zu den größten Energielieferanten Europas zählt die Türkei, die im letzten Jahr Kurdengebiete in Syrien und im Irak bombardiert hat. Ein weiterer gewichtiger Öllieferant der EU ist der Iran, wo derzeit ein öffentlicher Kampf für Menschenrechte, Frauenrechte und Demokratie stattfindet, der auch in Deutschland große Beachtung findet und von der iranischen Regierung blutig niedergeschlagen wird. Somit hat man es

im Energiegeschäft gleich mit vier Autokratien zu tun, deren Werte wohl kaum mit denen Deutschlands oder der EU vereinbar sind. Vor allem aber hat man es hier mit Konflikten zu tun, die weit genug von Deutschland entfernt sind, so dass der moralische Kompass offensichtlich nicht so stark ausgeprägt ist wie beim Ukraine-Krieg der Russen.

Übrigens: Der Betreiber des größten Gasfeldes der EU sind die „Britische BP“, also mit Großbritannien ausgerechnet das Land, das 2020 aus der EU ausgetreten ist. Aber wie wir im Jahr 2022 gelernt haben, ist jedes Gas moralisch sauberer als russisches Gas.

Text: Frank Fischer

IVECO
Drive the road of change

**MEHR ENERGIE ERFAHREN:
JETZT INFORMIEREN
UND EINSTEIGEN!**

Der Daily, den Sie gewohnt sind. Nur elektrisch!

eDAILY. ELEKTRISIERT JEDEN.

Ihr Partner für eine emissionsfreie Fahrt: Der neue eDAILY verbindet die gewohnte Stärke und Vielseitigkeit des Daily mit allen Vorteilen der E-Mobilität. Mit seinem geräuscharmen 140-kW-e-Motor (188 PS), bis zu 111 kWh Batteriekapazität und 300 km maximaler Reichweite sowie 3,5 bis 7,2 t zGG und bis 3,5 t Anhängelast bringt er Ihr Business nachhaltig und effizient weiter.

IVECO SÜD-WEST
IVECO MAINZ, Carl-Zeiss-Str. 4, 55129 Mainz, Tel: 06131 - 958301 - 0, Mail: info@iveco-sw.de
IVECO MANNHEIM, Floßwörthstraße 52-56, 68199 Mannheim, Tel: 0621 - 8443 - 0, Mail: info@iveco-sw.de

GENDERN – JA ODER NEIN?

Warum sich WO! gegen das Gendern entschieden hat

DAS JAHR 2022 WAR DAS JAHR DES GENDERNS. AUCH TAGESZEITUNGEN UND DIE ÖFFENTLICH-RECHTLICHEN FERNSEHENDER WOLLTEN PLÖTZLICH „WOKE“ SEIN UND SPRANGEN AUF DEN ZUG MIT AUF. AUCH BEI UNS WAR ES WO! REDAKTIONSDENKIMMER WIEDER EIN THEMA: SOLLEN WIR ZUKÜNFTIG GENDERN – JA ODER NEIN?

In erster Linie sorgt das Gendern dafür, dass Artikel, Texte oder Ansprachen länger dauern und ein Stück weit auch langweiliger werden. Aber wer politisch korrekt ist, nimmt nun mal beide Formen zur Hand und trägt damit ein Stück weit zur Emanzipation bei. Ohne explizit die „Bürgerinnen und Bürger“ oder die „Wählerinnen und Wähler“ zu erwähnen, sollte heutzutage kein Politiker mehr in den Wahlkampf ziehen. Tatsächlich ist mit einer Veränderung der Sprache keiner einzigen Frau geholfen, die beruflich, gesellschaftlich oder privat in irgendeiner Form unterdrückt wird. Aber das passt in die heutige Zeit, in der man glaubt, mit symbolischen Aktionen die Welt verbessern zu können. So kam es dank der feministischen Sprachpolizei immer wieder zu lustigen Wortschöpfungen, wobei die „Krankenschwestern“ von Bundeskanzler Olaf Scholz unvergessen bleiben. Seitdem trifft man immer wieder auf krude (zumeist unlogische) Wortschöpfungen, andere verschandeln schlichtweg unsere Sprachästhetik. Ein häufiges Diskussthemata war z.B., ob mit „der Bürger“ tatsächlich nur Männer gemeint sind, weil nun mal „der“ davorsteht. Diese Argumentation ist grammatisch so durchdacht wie die Behauptung, mit „die Bürger“ seien nur Frauen gemeint, weil „die“ davorsteht. In Wahrheit drückt natürlich keiner der beiden Artikel den Sexus aus: „die“ bezieht sich auf die Pluralform, „der“ auf den Genus. Erst durch die Doppelbenennung in der feministischen Sprache „die Bürgerinnen und Bürger“ wird der nicht vorhandene Sexismus in die Sprache eingeführt, wo er vorher durch den geschlechtsunabhängigen Oberbegriff überhaupt nicht benötigt wurde. Bereits im Jahr 2013 hat der deutsche Politikwissenschaftler, Journalist und Schriftsteller Paul-Hermann Gruner unter dem Titel „Gleichstellung der deutschen Sprache“ einen interessanten Blogbeitrag veröffentlicht, der einiges zum Thema Gendern erklärt und aus dem wir nachfolgend zitieren:

In der deutschen Sprache gibt es ein natürliches Geschlecht (Sexus) und ein grammatisches Geschlecht (Genus). Von Frauen, die sich schon beim Sprechen unterdrückt fühlen, wird dies nicht beachtet. Vielleicht aus Unkenntnis. Von Linguistinnen, die Sprache scheinbar demokratisieren wollen, wird es ignoriert. Aus Ideologie.



Zur Klärung: Es gibt drei Genusformen (maskulin, feminin, neutrum), aber nur zwei biologische Geschlechter (bekannterweise weiblich und männlich). Klar, das bringt zusätzlich Verwirrung. Und es gibt auch noch Polyseme. Das sind gleich aussehende und gleich klingende Wörter, die aber Unterschiedliches bezeichnen.

Beispiel: der Kunde (Oberbegriff, Genus), der Kunde (Sexus männlich) und die Kundin (Sexus weiblich). Wer nun behauptet, mit „Kunden“ wären ausschließlich Männer gemeint, hat Sprache nicht begriffen. Der grammatische Oberbegriff also hat strategischen Sinn. Auch in der Schule. 99 Lehrer und eine Lehrerin sind hundert Lehrer, übrigens – hoch demokratisch – wie umgekehrt 99 Lehrerinnen und ein Lehrer. Mit Unterdrückung hat dies nichts zu tun. Ohne den Genus wären zudem manche Sachverhalte gar nicht zu formulieren, etwa: „Jeder vierte Unternehmer in Dortmund ist eine Frau.“ Aber bevor nun sofort wieder helle Aufregung herrscht: Es gibt den Genus selbstverständlich auch in sächlich

*(etwa: das Opfer, das Kind) oder in weiblich (etwa: die Führungskraft, die Person, die Nervensäge). Und so ist die Geisel (Genus weiblich) also stets und immer weiblich. Sogar ein Mann ist immer eine Geisel. Was ihm selbst, der Polizei und allen anderen Sprechern die Dumm-Formel von den Geiselninnen und Geiseln erspart. Sie ist so wenig nötig wie bei den Lehrern. Dem unschuldig angeklagten Genus irgendetwas auszuweichen, lässt gemeinhin auch höhere Intelligenz scheitern und Unsinn entstehen. Die beliebt werdenden „Studierenden“ (statt: Studenten) sind eine Verlaufsform. Und eine groteske dazu. Ist der Studierende nämlich beim Essen oder beim Schlafen, ist er keiner mehr. Dann ist er Esser und Schläfer. Genauso wie der Backende oder der Schlachtende eben nicht der Bäcker oder der Schlachter sein müssen. Aber durchaus sein können. Im Grunde wird, was Missachtung durch Sprache angeht, umgekehrt ein Schuh aus all dem. Der weibliche Plural „die Autofahrerinnen“ macht zweifellos klar, dass nur Frauen gemeint sind. Bei „die Autofahrer“ wissen Männer gar nicht, ob sie mitgemeint sind. Und das gilt für „Fußgänger“ genauso. Deren weibliche Form ist, wie allermeist, exklusiv reserviert. Das gibt es für Männer nicht. **Heißt:** Männer werden in der Sprache unterdrückt. Sie kriegen nicht mal einen eigenen Plural. Und „die Ingenieure“, falls es nur Männer sind im Beispielfalle, kriegen obendrein auch noch den weiblichen Artikel verpasst.*

Also: Die Unterstellung, Frauen würden ja immer nur mitgemeint, aber nie bezeichnet, läuft gegen die Wand und holt sich blutige Nasenflügel. Vielmehr suchen feministische Sprach- und Sprechanweisungen nicht Gleich-, sondern Besserstellung. Und dies institutionalisiert und auf der Basis der Etablierung eines Status, der unangreifbar macht: dem des Opfers. Deshalb fällt in der Regel auch niemandem eine solche Besserstellung auf. **Zum Beispiel im Parkhaus:** Alle Parkplätze in einem Parkhaus sind selbstverständlich für weibliche und männliche Autofahrer zu haben, für beide Geschlechter respektive für deren Fahrzeuge. Obendrein gibt es für die eine Gruppe aber nach die schönsten, hellsten, saubersten und bestgelegenen dazu: die Frauenparkplätze.

FAZIT: Vermutlich werden wir uns auch 2023 schwer damit tun, in unseren Artikeln rigoros zu gendern (Ausnahmen werden diese Regel nur bestätigen). Frauen auf Augenhöhe zu begegnen, äußert sich beispielsweise darin, dass keine Lohn-/Gehaltsdifferenz zwischen den Geschlechtern besteht. Das unterstützt mehr die Emanzipation als umständliche Gender-Schreibstile.

Text: Frank Fischer, Fotoquelle: duden

WERKSVERKAUF

Ausgewählte Produkte zu
verbraucherfreundlichen Preisen.



ROWE[®]
MOTOR OIL

ROWE Worms

Langgewann 101

67547 Worms

Donnerstag 10:00 – 18:00 Uhr

Freitag 12:30 – 18:00 Uhr

ROWE Bubenheim

Borkensteiner Mühle 7

67308 Bubenheim

Mittwoch 10:00 – 16:00 Uhr

www.rowe-oil.com

DREI LEUCHTTURM-PROJEKTE FÜR WORMS

„ehret und klein“ werden zum wichtigen Gestalter der Zukunft von Worms

DAS STARNBERGER UNTERNEHMEN „EHRET UND KLEIN“ IST FÜR DIE STADT WORMS LÄNGST MEHR ALS EIN WEITERER INVESTOR. MIT GLEICH DREI GROSSPROJEKTEN HABEN SIE MASSGEBLICH ANTEIL AN DER ENTWICKLUNG DES WORMS VON ÜBERMORGEN.

Nachdem das Unternehmen in Worms erstmals 2019 mit dem Erwerb des Rheinmöve Areals, südlich der Monsheimer Straße, in Erscheinung trat, übernahm es im Sommer 2020 das ehemalige Kaufhof Gebäude. Zwei Jahre später, ebenfalls im Sommer, folgte schließlich der nächste Streich und man kaufte das brachliegende Bauprojekt Wohnquartier Gerbergasse. Drei ehrgeizige Unternehmungen in nicht unbedingt einfachen Zeiten zeugen von unternehmerischem Selbstbewusstsein. Gerade in Bezug auf das Wohnquartier Gerbergasse verhiessen die bisherigen Entwicklungen nichts Gutes. Die Entwicklungsgesellschaft aus Bayern ist der nunmehr vierte Eigentümer. Mit dem Grundstück übernahm man zugleich die Pläne der Vorgänger. Auf dem 16.600 m² großen Grundstück wird ein mischgenutztes Quartier entstehen. Als eine Besonderheit im Quartier gilt das geplante Konzept verschiedener Wohnformen für ein selbstbestimmtes Leben im Alter. Neben Senioren- und Betreutem-Wohnen werden Wohnungen für Familien, sowie Gewerbeeinheiten im Quartier entstehen. Geplant ist auch weiterhin ein Hotel. Nachdem lange Zeit auf der Baustelle entlang der Schönauer Straße Stille herrschte, soll es 2023 endlich losgehen. Die erste Phase beginnt mit der Sanierung und dem Neubau der Tiefgarage, die im 1. Quartal 2023 startet. In der zweiten Phase werden entlang der Schönauer Straße ein Hotel und Gewerbeflächen entstehen. Etwa zeitgleich wird im westlich gelegenen In-

nenbereich des Areals ein Gebäudekomplex für Seniorenwohnen errichtet. In der dritten Phase werden zahlreiche Wohneinheiten mit Mehrfamilienhäusern entlang der Gerbergasse/Pankratiusgasse geschaffen. Dieser Bauabschnitt trägt den passenden Namen „Wohnen am Dom“. Bis die ersten Mieter einziehen, werden allerdings noch ein paar Jahre vergehen.

ERSTE MIETER IM K32

Einen ersten Mieter konnte das Unternehmen indes im ehemaligen Kaufhof-Gebäude begrüßen, nämlich die Stadt selbst. Die schloss für den früheren Verwaltungstrakt einen Mietvertrag. Im Dezember zog die Stadtverwaltung mit dem Bereich „Sicherheit und Ordnung“ aus den ehemaligen Räumen im Adenauerring in die neuen Räume in der Folzstraße. Passend dazu gab es auch gleich mal einen neuen Namen, denn die Stadtverwaltung hört an dieser Stelle nun auf den Namen Bürgerrat-

haus. Der vordere Teil des Gebäudekomplexes soll wiederum einer Mischform zugeführt werden. Geplant ist ein Mix aus Wohnen, Gewerbe, Einzelhandel und Kultur. Dabei sollen Einzelhändler im Erdgeschoss für frischen Wind in der Innenstadt sorgen. Zudem ist eine bauliche Ergänzung des vierten Obergeschosses vorgesehen. Dort soll ein zusätzliches Wohnangebot ent-



NATURSTEIN

- Grabmale • Einfassungen
- Abdeckungen • Treppen • Fensterbänke
- Grabauflosung • Küchenarbeitsplatten
- Sandsteinrestaurierungen

Naturstein & Metallbau

Gundersdorff

GmbH

Worms Heuchelheim
Osthofen

Obere Hauptstr. 138 • 0 62 41-3 76 72
Rheinstraße 40 • 0 62 42-9 97 89

info@gundersdorff.eu • www.gundersdorff.eu

Friedhof • Garten • Haus

METALLBAU

Stahltreppen • leichter Stahlbau
Geländer • Vordächer
Gartenzäune und Toranlagen

Gestaltung • Herstellung • Montage

stehen. Im August wurde der Bauantrag gestellt. Aktuell wird bereits im Inneren des einstigen Kaufhauses fleißig gewerkelt. Eine Fertigstellung ist bereits für Ende 2023 geplant.



LICHT-LUFTBAD KOMMT, MÖBEL BOSS GEHT

Das dürfte wiederum bei dem Licht-Luftbad-Quartier wohl eher nicht zu erreichen sein. Der städtebauliche Vertrag ist zwar bereits im vergangenen Jahr unterzeichnet worden, allerdings muss nun erstmal der aktuelle Mieter Möbel Boss umziehen. Dessen Auszug verzögerte sich, da für das neue Gelände in der Klosterstraße erst im vergangenen Jahr die Baugenehmigung erteilt wurde. Wenn alles gut geht, soll der Baubeginn des Licht-Luftbad-Quartiers 2024 erfolgen. Geplant sind 425 Wohnungen, 500 Parkplätze, eine Kita und Kleingewerbe. Das Besondere an dem Projekt ist, dass in Worms erstmals ein Wohnquartier neu geschaffen wird, in dem auch die vom Stadtrat geforderten 25 Prozent Anteil an sozial gefördertem Wohnraum umgesetzt werden.

Text: Dennis Dirigo, Grafikquelle: ehret + klein



BASTIAN IMMOBILIEN
- SEIT 1961 -

Immobilie jetzt TOP verkaufen.



BASTIAN-WORMS.DE | TEL 06241 6141



Meisterbetrieb
Manfred Brauner

Am Trappenberg 2
67592 Flörsheim-Dalsheim
E-Mail info@hls-brauner.de

- Sanitär- und Heizungsmontage
 - Solartechnik
 - Pelletsanlagen
 - Regenwassernutzung
 - Klimageräte
 - Wärmepumpe
- Fon 062 43 / 54 82
Fax 062 43 / 91 16 79
Mobil 01 77 / 529 77 63

KÖBIG – Ihr Top-Team, wenn's ums Bauen geht.

- Baustoffe für
- Hoch- und Tiefbau,
- Innenausbau, Bäder,
- Sanitär, Fliesen,
- Heizungen,
- Gartengestaltung.

Besuchen Sie uns in:
68642 Bürstadt
Forsthausstrasse 10
Tel: 0 62 06 / 98 82-0
Fax: 0 62 06 / 98 82-70
www.koebig.de

KÖBIG
Wenn's ums Bauen geht

Wir bieten Ihnen IHRE LÖSUNG für:

Ihr Kompetenzzentrum für Energie.
EIN STEIN
KOMPETENZZENTRUM

- individuelle und rentable **Photovoltaik**-Projekte für Privat und Gewerbe
- **Solardachziegel**
- **Windkraft** für's Eigenheim
- innovative und wirtschaftliche **Speichertechnik**
- hochwertige **Infrarotheizungen**
- hauseigenes **Montageteam**

Wir freuen uns auf Sie:
EIN-STEIN-KOMPETENZZENTRUM GmbH & Co. KG
Grabenstraße 1a, 67578 Gimsheim
www.einstein-kompetenz.de
Telefon: 06249 8067520

KEINE EISZEIT AUF DEM FESTPLATZ

Wie es im Jahr 2022 zur Absage der Eisarena Worms kam

SEIT JAHREN TRÄUMTE DIE STADT DAVON, DASS SICH WÄHREND DER ZEIT DES WEIHNACHTSMARKTES EIN UNTERNEHMER FINDET, DER MIT EINER EISBAHN DAS LEUCHTEN IN DIE KINDERAUGEN ZAUBERT. 2022 SOLLTE ES SOWEIT SEIN. DER WORMSER UNTERNEHMER CHRISTIAN RUPPEL PLANTE, GEMEINSAM MIT TIM LEUTHNER, GLEICH MAL EINE EISARENA ZU ERÖFFNEN. ABER LEIDER AM VERMEINTLICH FALSCHEN PLATZ!



Eigentlich ist es ein Routinevorgang. Ein Unternehmer möchte einen Platz mieten, um dort eine Veranstaltung durchzuführen. Eine Genehmigung wird, nebst Auflagen, erteilt und die Sache nimmt ihren Lauf. Der Wormser Unternehmer CHRISTIAN RUPPEL ging diesen Weg, doch plötzlich fand er sich inmitten einer politischen Diskussion wieder. Was folgte, waren Gespräche, Diskussionen, Lösungsvorschläge und schließlich der Weg durch die politischen Gremien. Am Ende dieser Reise einigte man sich, dass der Umzug der Eisbahn auf den Marktplatz geprüft wird. Klar war aber auch, dass dies 2022 nicht mehr geschehen konnte, sodass der Weg frei war für die Eisarena ab 18. November. Das dachten sich zumindest Ruppel und Leuthner, doch dann kam der Streit um den Strom dazwischen. Ende Oktober folgte schließlich der große Paukenschlag und die Unternehmer verkündeten, dass es nun doch keine Eisarena geben wird. Als Hauptgrund verwies man auf ein unbezahlbares Strompreisangebot von Seiten des EWR. In Anbetracht der Situation am Strommarkt nicht verwunderlich. Doch Ruppel erklärte, dass man natürlich auch die Krise in die Kalkulation miteinbezog. Allerdings gab es auf

der Suche nach einem passenden Angebot eine kleine Hürde. Der Stromzähler, sowie die Verträge für den Stromanschluss auf dem Festplatz liefen über eine Elektrofirma aus der Region. Diese arbeitete wiederum exklusiv mit dem EWR zusammen, die die Stromzähler aufstellten. Auf mehrmalige Nachfrage bekam Ruppel allerdings keinen Preis genannt. Schließlich habe er bei EWR selbst angefragt. Dort informierte man ihn, dass er mit 80 Cent pro Kilowattstunde rechnen müsse. Ruppel erklärte wiederum im Gespräch mit WO!: „Ich habe mit 33 Cent gerechnet, 40 Cent wären auch noch okay gewesen.“ Als Grundlage für seine Kalkulation nahm er die Preise im August, die die Schausteller während des Backfischfests zahlten. Letztlich war klar, dass man mit einem so hohen Preis, trotz einer energiesparenden Eisbahn, wirtschaftlich nicht arbeiten könne. So blieb dem Team nichts anderes übrig, als den bitteren Weg der Absage zu wählen. Zurück bleiben Ausgaben von 50.000 Euro und die Zusage von Bürgermeisterin Stephanie Lohr, in deren Dezernat die Vergabe des Festplatzes liegt, dass 2023 das Eisarena Team den Stromanbieter frei wählen dürfe.

Text: Dennis Dirigo



AUSBILDUNG 2023

Bewerbungsfrist
31.01.2023

- Kaufleute für Büromanagement (m/w/d)
- Studiengang BWL - Öffentliche Wirtschaft
Bachelor of Arts (B.A.)
Schwerpunkt Verwaltungswirtschaft
- Fachkraft für Abwassertechnik (m/w/d)
- Anlagenmechaniker*in SHK (m/w/d)
- Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft (m/w/d)
- Elektroniker*in Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)
- Gärtner*in Garten- und Landschaftsbau
- Gärtner*in Zierpflanzenbau (m/w/d)
- Kfz-Mechatroniker*in (m/w/d)
- Land- und Baumaschinenmechatroniker*in (m/w/d)
- Straßenbauer*in (m/w/d)

Sonderzahlungen
Erfolgsprämie
Zuschüsse



Alle Infos zur Ausbildung
und Bewerbung gibt's auf
www.ebwo.de

Entsorgungs- und Baubetrieb AöR der Stadt Worms
Hohenstaufering 2
67547 Worms

Telefon: 06241 / 9100 - 0
Mail: bewerbung@ebwo.de

TIEFGARAGE LUDWIGSPLATZ

Stadtrat beschließt im Jahr 2022 das endgültige Aus für die Tiefgarage

DIE TIEFGARAGE AM LUDWIGSPLATZ WAR SEIT ETLICHEN JAHREN EIN PROBLEMKIND DER WORMSER POLITIK, WAR DOCH DAS DAUERHAFT SANIERUNGSBEDÜRFTIGE PARKHAUS STÄNDIG VON DER SCHLISSUNG BEDROHT. MIT IMMER NEUEN GUTACHTEN ZU EINEM MÖGLICHEN WEITERBETRIEB, KLEINEREN SANIERUNGSARBEITEN UND NOTWENDIGEN ABSTÜTZARBEITEN WURDE DAS PARKHAUS JAHRELANG AM LEBEN GEHALTEN, BIS MITTE 2022 DAS ENDGÜLTIGE AUS ERFOLGTE.

Haupthproblem bei dem in die Jahre gekommenen Parkhaus sind die Seitenwände, durch die Feuchtigkeit eindringt, sowie die Deckenlast des darüber liegenden Ludwigsplatzes. Als man 1991 den Oberlisen wieder auf dem Ludwigsplatz positionierte, wurde laut Gutachten der vorhergehende Belag entfernt und durch schwerere Felssteinplatten ersetzt. Laut baustatischen Untersuchungen wurde die Bestandsdecke seinerzeit nicht ausreichend dimensioniert, um die Lasten des neuen Belages und zusätzlich hohe Verkehrslasten abtragen zu können. Als Folge dessen durfte der Ludwigsplatz seit 2014 nicht für Veranstaltungen genutzt werden. Bereits 2016 kam die Bauverwaltung zu der Erkenntnis, dass eine Sanierung des 50 Jahre alten Bauwerks aus Kostengründen ausscheidet. Seitdem hat man über Jahre hinweg immer wieder Flickschusterei betrieben, um sich vor der endgültigen Schließung zu drücken. Aufgrund eines neuerlichen Gutachtens, das eine Schließung zum 30.06.22 „nahelegte“, stand der Stadtrat nun vor der Wahl: Wenn man das Parkhaus saniert und wieder für die ursprüngliche Nutzung des Parkens herrichtet, würde das mindestens 19,3 Mio. Euro kosten – allerdings vor dem Hinter-

GESCHLOSSEN!

grund, dass man spätestens in 20 Jahren erneut sanieren müsste. Ein Neubau würde, je nach Ausstattung, zwischen 25 und 38 Mio. Euro zu Buche schlagen. Selbst das Verfüllen des Parkhauses würde mind. vier Mio. Euro kosten. Für alle Kostenvoranschläge gilt, dass man eher mit konjunkturebedingten Steigerungen rechnen sollte. In Anbetracht dieser Zahlen blieb dem Wormser Stadtrat keine andere Wahl, als für eine endgültige Schließung der Tiefgarage zu stimmen. Im Übrigen hat man aktuell nicht einmal das Geld, um eine Verfüllung des Parkhauses bezahlen zu können, weshalb in dieser Sache in den nächsten zwei Jahren gar nichts passieren wird. In dieser Zeit soll eine Konzeptstudie, mit Unterstützung des „Lenkungskreis Innenstadt“ und erhofften Fördermitteln, Klarheit bringen, was zukünftig mit dem Parkhaus geschehen soll. Einfach nur mit Beton zuschütten ist zwar keine sexy Lösung, aber wenn man den Ludwigsplatz wieder für Märkte oder Veranstaltungen nutzen will, derzeit die wahrscheinlichste Lösung

Text: Frank Fischer, Foto: Andreas Stumpf



N Unter neuer Leitung, mit ausgesucht freundlichem Personal.
NIBELUNGEN
Taxi und Mietwagen


06241

64000

Mobil: 01 71-1991 65 89 · Fax: 06241-430 48

24-Std.-Service

www.taxiworms.de · info@taxiworms.de



EIN NEUER BIG PLAYER IN DER WORMSER WIRTSCHAFTSWELT

Das Jahr der SAT Schadensmanagement GmbH

EIN UNTERNEHMEN, DAS IM JAHR 2022 BESONDERS AUF SICH AUFMERKSAM MACHTE, WAR DIE SAT SCHADENSMANAGEMENT GMBH AUS WORMS. UNTER DER LEITUNG DER BEIDEN GESCHÄFTSFÜHRER BASTIAN FISCHER UND EFREM ÖNDER WURDE DIE SAT-GRUPPE, ZU DENEN DIE FIRMEN SAT SCHADENSMANAGEMENT, ELEKTRO, SANITÄR, BEDACHUNGEN UND LECKORTUNG GEHÖREN, IN DEN LETZTEN FÜNF JAHREN ZU EINEM DER GRÖSSTEN SCHADENSREGULIERER BUNDESWEIT IM BEREICH WASSER- UND BRANDSCHÄDEN. IM JAHR 2022 IST DAS UNTERNEHMEN VOR ALLEM DURCH SEIN SOZIALES ENGAGEMENT POSITIV AUFGEFALLEN UND KONNTE DADURCH SEINEN BEKANNTHEITSGRAD IMMENS STEIGERN. ZUNÄCHST ALS HAUPTSPONSOR BEI WORMATIA WORMS IN ERSCHEINUNG GETRETEN, PROFITIERTEN IN DER FOLGE NOCH ZAHLREICHE WEITERE REGIONALE VEREINE VON DEN HILFEN DER SAT SCHADENSMANAGEMENT GMBH. IM KULTURELLEN BEREICH ENGAGIERTE MAN SICH BEI DEN NIBELUNGEN FESTSPIELEN, BEIM JAZZ & JOY ODER BEIM BACKFISCHFEST MIT EINER DROHNENSHOW. MIT GESCHÄFTSFÜHRER EFREM ÖNDER HABEN WIR UNS ÜBER DAS ABGELAUFENE JAHR UND DIE ZIELE FÜR 2023 UNTERHALTEN.



Efrem Önder
Geschäftsführer



Bastian Fischer
Geschäftsführer

WO! Herr Önder, seit 2017 sind Sie gemeinsam mit Bastian Fischer Geschäftsführer der Firma sat Schadensmanagement. Wenn Sie auf die letzten fünf Jahre zurückblicken, wie hat sich Ihr Unternehmen in dieser Zeit entwickelt?

Unsere Fünfjahresprognosen, die von uns 2017 aufgestellt wurden, haben funktioniert. Wir haben unseren Umsatz jedes Jahr verdoppelt. Unser Unternehmen hat sich in verschiedenen Bereichen, nicht nur im Bereich Schadensmanagement, weiterentwickelt.

WO! 2021 war für die sat Schadensmanagement GmbH ein gutes Geschäftsjahr, da man u.a. im Ahrtal der zweitgrößte Sanierer für Elementarschäden vor Ort war. Wie lief das Geschäftsjahr 2022?

Das Geschäftsjahr 2022 lief wie erwartet, aufgrund der Situation, dass wir uns auf dem Markt behauptet haben. Zudem konnten wir mit vielen Versicherungen neue Verträge unterzeichnen, so dass wir im Rahmen der sat Schadensmanagement GmbH unseren Umsatz gegenüber dem Vorjahr nochmal um 30 Prozent steigern konnten. Mit allen anderen Gesellschaften um das Dreifache. Auch die Mitarbeiterzahl ist noch einmal gestiegen, denn wir beschäftigen aktuell 165 Mitarbeiter.

WO! Welches Erlebnis aus dem Jahr 2022 ist besonders bei Ihnen hängengeblieben?

Definitiv Jazz & Joy, der Aufstieg der Wormatia und der riesengroße Brand in der Friedrichsstraße.

WO! Ihre Unternehmensphilosophie ist es, einen Teil des erwirtschafteten Erfolges mit Ihrer Heimatstadt zu teilen und Sie haben sich im Jahr 2022 sehr vielfältig sozial engagiert. Können Sie kurz schildern, in welchen Bereichen Sie sich als Sponsor eingebracht haben?

Wir haben die drei großen Feste der Stadt – Jazz & Joy, Nibelungen Festspiele und Backfischfest – unterstützt und werden das auch im neuen Jahr tun. Bei den Nibelungen Festspielen waren

wir bisher Hauptpartner und werden zukünftig Premiumpartner. Auch beim Backfischfest werden wir uns stärker einbringen.

WO! Sie sind seit Anfang des Jahres auch neuer Hauptsponsor der Wormatia. Wie beurteilen Sie die aktuelle sportliche Situation der Wormatia?

Die sportliche Situation ist derzeit sehr angespannt. Ob die zuletzt getroffenen Personalentscheidungen richtig waren, darüber maß ich mir kein Urteil an. Ich finde es sehr schade, dass wir gerade in der Defensive, wo wir am besten aufgestellt waren, nun aufgrund des Verletzungspechs auf Spielersuche sind. Allerdings glaube ich felsenfest daran, dass wir keinen Abstieg erleben werden und wünsche das der Wormatia, weil sie ein wichtiger Teil des regionalen Sports ist und uns auch viel Freude bereitet.

WO! Haben denn auch Ihre Mitarbeiter von Ihrem wirtschaftlichen Erfolg profitiert?

Selbstverständlich. Aufgrund dessen, dass auch viele unserer Mitarbeiter von steigenden Energiekosten betroffen sind, haben wir uns dazu entschieden, eine Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 3.000 Euro an jeden Mitarbeiter zu zahlen – vom Azubi bis zum Geschäftsführer. Uns sind zufriedene Mitarbeiter wichtig, damit sie auch weiterhin erfolgreich für unser Unternehmen arbeiten.

WO! Welche Ziele verfolgt Ihr Unternehmen im Jahr 2023?

Im neuen Jahr stehen die Gründungen der Niederlassungen in Frankfurt, Augsburg, Köln und Karlsruhe auf dem Plan. Die Verträge und Räumlichkeiten stehen bereits, aktuell sind wir nur noch auf Personalsuche. Wir werden also auch 2023 weiter expandieren. Wichtig ist uns allerdings zu erwähnen, dass wir als ständig wachsender, überregionaler Schadenssanierer weiterhin ein Wormser Unternehmen sind, das sich hier in seiner Heimat gesellschaftlich einbringt.

Das Gespräch führte: Frank Fischer

Für Euch bei Brand- und Wasserschäden

Brandschaden? Wasserschaden? Elementarschaden?

Keine Angst vor den Formalitäten! Wir sind bewährte Partner für Versicherungen und Hausverwaltungen, zertifiziert nach DIN ISO 9001.

Vom Erstkontakt zur Versicherung an kümmern wir uns um die Formalitäten, die Durchführung von Sofortmaßnahmen vor Ort sowie die Schadensbehebung und Sanierung. Sie überlassen uns die Koordination mit Gewerken und Handwerksbetrieben und sind frei für Ihr Tagesgeschäft. Sie haben von Anfang an einen festen Ansprechpartner, der alle Gewerke koordiniert.

WIR SUCHEN MITARBEITER
in den Bereichen:

- Sanitär
- Elektro
- Bedachungen
- Projektleitungen

Lebenslauf genügt!

Rufen Sie an:
06241 8603-61

Per Mail:
jobs@sat-schaden.de

✉ schaden@sat-schaden.de

🌐 www.sat-schaden.de

☎ 06241 86030

Sie erreichen uns
von Montag bis Sonntag
täglich 24 Stunden.



VONTOBELS ERNEUTER NIBELUNGEN TRIUMPH

Nibelungen Festspiele feiern mit „hildensaga.ein köninginnendrama“ große Erfolge

NACHDEM DIE FESTSPIELE MIT DEN BEIDEN LETZTEN INSZENIERUNGEN „ÜBERWÄLTIGUNG“ UND „LUTHER“ WEDER DIE KRITIK NOCH DAS PUBLIKUM ÜBERZEUGEN KONNTEN, HOFFTEN DIE VERANTWORTLICHEN MIT DER RÜCKKEHR VON ROGER VONTOBEL AUF DEN REGIESTUHL AUF EINEN ÄHNLICHEN ERFOLG WIE 2018 MIT „SIEGFRIEDS ERBEN“.

Der Schweizer sorgte damals vor allem aufgrund seiner bildgewaltigen Sprache für viel Aufsehen, insbesondere der Einsatz modernster Mapping Technik beeindruckte. Der Lohn waren damals viel Kritikerlob und ausverkaufte Festspiele. Ein schweres Erbe, dem der erfahrene Theaterregisseur 2022 erfolgreich trotzte. Mit Ferdinand Schmalz hatte man zudem einen Autor gefunden, der es verstand, dem oft erzählten Nibelungenlied neue Facetten abzugewinnen und den Darstellern wortmächtige Dialoge in den Mund zu legen. Das Ensemble dankte es wiederum mit intensiven Leistungen. Der wahre Star der diesjährigen Festspiele war jedoch die Bühne. Statt auf den Brettern zu spielen, die die Welt bedeuten, hieß es für die Schauspieler, in das Nass der Seebühne vor dem Wormser Dom zu springen. 100.000 Kubik Liter fasste die Swimmingpool-Bühne. Das stellte das Team vor die Herausforderung, neue, wasserdichte Mikrofone zu entwickeln. Am Ende der Festspiele wurde das Team rund um den Tontechniker Marius Feth für diese Leistung mit dem 10.000 Euro dotierten Mario-Adorf-Preis belohnt. Der bekannte Namensgeber des Preises hatte im Übrigen auch einen kleinen Auftritt in der Inszenierung, allerdings in Gestalt einer Computeranimation, die zur fortgeschrittenen Stunde auf den Dom projiziert wurde. Zu diesem Zeitpunkt hatte Vontobel längst einen psychedelischen Bildersturm entfesselt, in dem ein düsterer Märchenwald zum Leben erwachte und die Nibelungen am Ende entweder tot oder wahnsinnig waren. Während die Darsteller nach zwei Wochen anspruchsvollen Schauspiels wahrscheinlich erleichtert waren, die nächsten Abende trocken verbringen zu können, zeigte man sich bei den Festspielen glücklich ob einer Auslastung von 95 Prozent. Da bekanntlich nach den Festspielen vor den Festspielen ist, richtet sich allerdings der Blick schon wieder auf das kommende Stück.



Kriemhild (Gina Haller), Brünhild (Genija Rykova) und die drei Nornen (Sonja Beißwenger, Lia von Blarer, Susanne-Marie Wrage)

Das hört in diesem Jahr auf den Namen „Brynhild“ und feiert am 7. Juli 2023 seine Premiere. Nach über 20 Jahren Nibelungen Festspiele hat man für das Stück erstmals eine Autorin verpflichtet. Die Dramatikerin Maria Milisavljević konzentriert sich in ihrer Erzählung auf die erstmalige Begegnung von Sigurd (Siegfried) und Brynhild (Brünhild). Wie die Autorin bei einem ersten Pressetermin erklärte, orientiert sie sich bei ihrer Erzählung weniger am Nibelungenlied. Vielmehr möchte sie die nordischen Wurzeln der Sage tiefer ergründen und ausformulieren, was im Nibelungenlied nur angedeutet wird. Die Aufgabe, die Worte in Bilder zu fassen, hat die Regisseurin Pinar Karabulut. Damit befinden sich erstmals zwei Frauen an der Kreativspitze der Festspiele. Karabulut gehört derzeit zu den gefragtesten Theater- und Opernregisseurinnen im deutschsprachigen Raum. Für die Regisseurin, die für ihre poppig, bunte Bildsprache bekannt ist, ist es zugleich ihr Debüt, auf einer Open Air Bühne zu inszenieren.

Text: Dennis Dirigo, Foto: Andreas Stumpf

TRUSCHEL

Elektrotechnik

Ab sofort suchen wir einen

Technischen Zeichner (m/w/d)
auf Mini-Job-Basis oder auf Basis freiberuflicher Mitarbeit

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Fon 06241.76066 E-Mail: arbeiten@truschel-worms.de
www.truschel-worms.de

KURT HEILMANN MALERBETRIEB

Malerarbeiten

Verputzarbeiten

Fußbodenverlegung

Wärmedämmung

LANDGRAFENSTR. 13 67549 WORMS
TEL. 06241-76162 FAX 06241-74575

www.kurt-heilmann.de

Mit klarem Blick durch das neue Jahr

JAEGER AUGENOPTIK VEREINT ERFAHRUNG UND MODERNSTE TECHNIK

Es ist ein Geschenk, die Welt jeden Tag aufs Neue mit gesunden Augen erleben zu dürfen. Umso wichtiger ist es, diese in die Hände von Profis zu legen, wenn der Blick nachlässt. Das Team von Jaeger Augenoptik hilft bereits seit Jahrzehnten, dass die Kunden einen klaren Blick behalten. Dabei verlassen sie sich nicht nur auf ihr Wissen, sondern auch auf den Einsatz neuester Technik.

Auf dem Weg zur neuen Brille gilt es erst einmal, ein Screening vorzunehmen. Dazu gehört nicht nur, die Sehschärfe zu ermitteln, sondern auf Wunsch auch die Hornhautdicke und den Augendruck, aber auch mögliche Veränderungen, die auf einen grauen oder grünen Star hindeuten. Um das herauszufinden, nutzt das Team die innovative Technik eines DNEye Scanners der Firma Rodenstock. Durch die hochpräzise biometrische Vermessung des Auges ist die Bestimmung der Sehstärke so exakt wie nie zuvor. Betriebsleiterin Nadjat Graieb ergänzt im Gespräch mit **WO!**, dass trotz modernster Messungen eine regelmäßige Kontrolle beim Augenarzt weiterhin unumgänglich ist. Sind keine Auffälligkeiten zu er-

kennen, steht der Suche nach einer neuen passenden Fassung nichts mehr im Weg. Die Kunden erwartet eine umfangreiche Auswahl an Modellen und attraktiven Angeboten. Im Blick hat man bei Jaeger Augenoptik natürlich auch die jüngsten Kunden. Als ausgebildete Augenoptikmeisterin weiß Nadjat Graieb um den Bewegungsdrang der Kleinsten, wodurch auch schnell einmal eine Brille zu Bruch gehen kann. Im Gespräch mit unserem Magazin demonstriert sie, was das Besondere an den Kinderfassungen ist und zerdrückt diese in der Faust, nur um diese wieder zu öffnen und eine unversehrte Brille zum Vorschein kommt. Dabei ist das Erstaunliche, dass die Fassung auf den ersten Blick nicht von einer festen Kunststofffassung zu unterscheiden ist. Natürlich bietet Jaeger Augenoptik einen ebenso kompetenten Service bei der Suche nach den passenden Kontaktlinsen oder Gleitsichtbrillen. Sollte einmal der Blick nachlassen oder die alte Brille ausgedient haben, ist es am besten, einfach einen Termin zu vereinbaren und sich selbst von dem Wissen und der revolutionären Technik des Teams zu überzeugen.



▲ Nadjat Graieb
Meister in Augenoptik
und Hörakustik

◀ Helmut Jäger
Meister in Augenoptik

Text: Dennis Dirigo,
Fotos: Jaeger Augenoptik

... man sieht sich!



Worms · Hafergasse 4 · Tel.: 0 62 41/8 22 93

HILDEN POWER FÜR DAS FRAUENHAUS

Portrait „Die zwei Hilden“ wird versteigert



In normalen Zeiten ist es eine der imposantesten Ansichten auf den Wormser Dom, wenn man durch die Stadtmauer auf den Platz der Partnerschaft tritt und vom Westchor des Doms empfangen wird. Doch in Festspielzeiten ist das anders. Da auf dem Platz ein Containerdorf Einzug hielt, wurde der Blick darauf durch zwei unschöne Holzplatten kaschiert. Die Wormser Künstlerin Astrid Bellefroid hatte bei diesem Anblick wiederum die Idee, mit einem großflächigen Bild das Tor am Rande eines touristisch wichtigen Weges zu verschönern. Mit Unterstützung der Stadt und den Festspielen machte sich die Künstlerin, die auch Kunst am Rudi-Stephan-Gymnasium unterrichtet, an die Arbeit. Nach zweieinhalb Tagen standen gleich zwei Kunstwerke. Unter dem Thema „Die zwei Hilden“ verweigte sie in unterschiedlichen Varianten die beiden Hauptfiguren der bekannten Geschichte. Letztlich entschied sich die Künstlerin für das etwas abstraktere Portrait. Im schlichten Schwarz-Weiß ge-

halten, mit leichten Schattierungen von Rot und Blau, thronen fortan die beiden Hildes bis zum Abschluss der Festspiele über dem Stadtmauergraben. Klar war von Anfang an, dass danach das Bild auch einen wohltätigen Nutzen haben sollte. Zur Versteigerung von der Künstlerin freigegeben, wurde es letztlich vom Rotary Club Worms ersteigert. Die Summe, für die das Bild versteigert wurde, lag bei 3.200 Euro. Der Erlös der Auktion kommt im Sinne der tragischen Frauen Kriemhild und Brunhild dem Frauenhaus zu Gute. Seit vielen Jahrzehnten ist das Frauenhaus eine wichtige Anlaufstelle für Frauen, denen Gewalt widerfährt. Leider ist die vom Kreisverband des DRK geführte Einrichtung unterfinanziert, sodass man auf die Unterstützung des Fördervereins und Spenden angewiesen ist. Um das Haus weiterhin zu unterstützen, soll das Bild von den Rotariern zur Miete angeboten werden. Auch diese Einnahmen fließen dem Frauenhaus in Worms zu.

Text: Dennis Dirigo, Foto: Andreas Stumpf

DIE DÖFTELS WERDEN ERWACHSEN

Neue Single „Einen Sommer lang“ überrascht mit ernstern Tönen

Sie ist zurück, eure Lieblingsband mit Ö. Lange Zeit war nichts von der Band rund um Frontmann Peter Englert zu hören. Nach einem Konzert Comeback im Frühjahr 2022 (u.a. Wormser Rocknacht), weckten The Döftels Ende Oktober mit einer Social Media Kampagne die Neugier auf einen neuen Song, der irgendwie ganz anders sein sollte. Oder um es in den bescheidenen Worten der Band auszudrücken: „Große Dinge werfen ihre Wellen voraus“. Am 18. November 2022 war es endlich soweit und die Single „Einen Sommer lang“ debütierte. Die Überraschung hätte nicht größer ausfallen können. Der Titel hätte vielleicht noch auf eine Sommerromanze verweisen können, doch das Thema könnte nicht weiter entfernt sein. Statt Partyspaß und gute Laune präsentiert der Song urplötzlich ernste Döftels und beschäftigt sich mit den großen The-

men dieser Zeit, Krieg, Flüchtlingsströme und Doppelmoral. Sänger und WO! Autor Peter Englert erklärt, dass zunächst die Melodie stand. Die Idee zu den Lyrics kam Englert vor dem Fernseher, als man in den Nachrichten von dem tragischen Thema Flüchtlinge nahtlos zu den Fußballnews überging. Zu viel für Englert, der seine Fassungslosigkeit in Worte fasste. Seitdem berührt der Song seine Hörer und überrascht zudem mit einem unterkühlten Elektrosound. Die catchy Melodie wirkt fast widersprüchlich zu den harschen Worten. Aber genau dieser Widerspruch soll auch neugierig machen. Im Gespräch mit WO! verrät Englert, dass es in den nächsten Monaten weitere Singles geben wird. In welche Richtung es geht, möchte er hingegen nicht verraten, außer dass ein komplettes Album zumindest nicht geplant ist.



Text: Dennis Dirigo, Foto: The Döftels



*** GRÖßER * SCHÖNER**
*** BESSER**
aber immer preisgünstig * nachhaltig!
Klug kaufen im KDW

KAUFHAUS DER WIEDERKEHR

Gebrauchtwarenkaufhaus * Fr., 13–18 Uhr & Sa., 10–14 Uhr
Worms * Carl-Schurz-Str. / Ecke Liebenauerstr. 65a

„Einen schwungvollen Start in das Jahr 2023“



WWW.PROKOPP-PERSONAL.DE

PROKOPP
PERSONALDIENSTLEISTUNGEN

GOTHIC METAL POWER AUS WORMS

**CREMATORY steigen mit „Inglorious Darkness“
auf Platz 17 der Album-Charts ein**

Die aus dem Raum Worms stammende Gothic-Metal Band CREMATORY ist seit mehr als 30 Jahren unbestritten eine absolute Institution in ihrem Genre. Dass man nach 15 Studioalben, drei Live-Alben, diversen Compilations und Splits, sowie hunderten von Headliner-Shows und Festivals auf der ganzen Welt immer noch für eine Überraschung gut ist, bewies die Band im Jahr 2022. Ihr Ende Mai über Napalm Records erschienenes Album „Inglorious Darkness“ stieg auf Platz 17 der deutschen Album-Charts ein und sorgte für die bisher höchste Charts-Platzierung der Band. Mit den Songs des neuen Albums stellt die Band einmal mehr unter Beweis, warum man weiterhin zu den Besten des Genres gehört. Harte Drums, fette Gitarrenriffs, epische Melodien zu opulenten Keyboardklängen und eine gewohnt fette Produktion, was in der Summe den unverkennbaren Industrial-Sound der Band ergibt, begeisterten ihre Fans. Dass man auf dem neuen Album teilweise zu deutschen Texten zurückgekehrt ist, war dem Wunsch vieler Fans geschuldet, die schon seit Jahren eine deutsche Version des größten CREMATORY Klassikers „Tears of Time“ gefordert hatten. Als „Tränen der Zeit“ feiert der Kult-Song, der ursprünglich auf dem Album „Illusions“ (1995) veröffentlicht wurde, eine Neuauflage mit deutschem Text. Auch mit den restlichen Songs des Albums, teils mit deutschen, teils mit englischen Texten, bekommen ihre Fans eine volle Ladung Gothic Metal im unverkennbaren CREMATORY Sound. Im Jahr 2022 sind CREMATORY europaweit auf Festivals aufgetreten, im Frühjahr gibt es auch wieder eine eigene Tour. In unserer Region kann man die Band im Nachtleben in Frankfurt (19.05.23) und in Kaiserslautern im Kammgarn (20.05.23) erleben. Im Sommer 2023 wird man, neben zahlreichen weiteren Festivals weltweit, auch wieder beim legendären Wacken Open Air mit einer speziellen „30 Jahre Best-of-Show“ am Start sein.



Text: Frank Fischer, Foto: Stefan Heilemann



Wormser Fischgeschäft

- 🐟 **Frischfisch**
- 🐟 **Feinkostsalate**
- 🐟 **Fischplattenservice**
- 🐟 **Gebackener Fisch**
- 🐟 **Fischbrötchen**
- 🐟 **Kleiner Imbiss**

Gewerbeschulstr. 17 · 67549 Worms · Tel. 06241-3 04 99 30 · Fax 3 04 99 32
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 8-18 Uhr, Samstag von 8-13 Uhr



REISEBÜRO WESTHOFEN
EINZEL- UND GRUPPENREISEN IN ALLE WELT

Persönlich begleitete Gruppenreise



Panamakanal und Costa Rica

TECHNISCHES WUNDER* / UREINWOHNER*
Regenwaldparadies mit besonderer Tierwelt


14-tägige Rundreise mit Lufthansa Flug direkt ab/bis Frankfurt
Veranstalter Dertour Frankfurt** 2G* Reise

21.09.–03./04.10.2023 ab **3.595 €**

Leistungen: Direktflug mit LH nach Panama City, Programm Ureinwohner und Ruinen, Teildurchquerung des Panamakanals, ab 5. Tag karibische Inselwelt von Costa Rica. Rückflug von San Jose-Frankfurt, weiterhin Flug von Panama City zur Insel Colon. 12 Nächte in Hotels der gehobenen Mittelklasse, 12 x Frühstück, 2x Mittagessen, 1x Abendessen. Rundreise in klimatisierten Bussen mit Besichtigungsprogramm, incl. Eintrittsgelder. Mehrwertpaket: persönliche Reisebegleitung, Filmabend zur Information. Der Termin wird noch bekannt gegeben. Reiseführer, Transfer nach Frankfurt, umfangreiches Fotobuch und Film der Reise, Nachtreffen der Reisetilnehmer.


Fordern Sie die ausführliche Reisebeschreibung an!

Elisabeth Magin-Fehlinger · Frankenstr. 7 · 67593 Westhofen
Tel. 06244 297588 · E-Mail: reisebuero@maginfehlinger.de



DR. SCHREIBER

WEINE · SEKTE · BRÄNDE



Fronstraße 34 · 67550 Worms-Abenheim · www.weingutschreiber.de

»GESCHÄFTLICH WAR DAS JAHR EINE KATASTROPHE«

Ein Rückblick auf Kino, Kleinkunst und Theater im Jahr 2022

NACH DEN CORONA-JAHREN WAR DIE HOFFUNG DER KULTURBRANCHE GROSS, ENDLICH WIEDER OHNE AUFLAGEN ODER VERBOTE UND VOR ALLEM GEWINNBRINGEND IHREM GESCHÄFT NACHGEHEN ZU KÖNNEN. DOCH DIE HOFFUNG ERFÜLLTE SICH IM VERGANGENEN JAHR NUR FÜR EINEN TEIL DER BRANCHE. DER ANDERE TEIL, AUCH IN UNSERER REGION, LEIDET NACH WIE VOR UNTER DEN NACHWEHEN VON CORONA ODER DEN AUSWIRKUNGEN DER NEUEN KRISEN.

Für die Rückkehr von Großveranstaltungen, wie die „Nibelungen Festspiele“ in Worms oder Großkonzerte wie „Die Toten Hosen“ oder „Die Ärzte“ in Mannheim, war es ein gutes Jahr. Die Auslastung stimmte und damit auch die Einnahmen. Dennoch bereitet auch den Wormser Festspielen die derzeitige Entwicklung Sorgen. Dass die Stadt für das kommende Jahr zum strikten Sparen aufgefordert wurde, gepaart mit unkalkulierbaren Preisentwicklungen, dürfte

„Geschäftlich war das Jahr eine Katastrophe. Wir hatten gegenüber der Vor-Corona-Jahre einen Besucherrückgang von knapp 55 Prozent, und das bei gleichzeitig gestiegenen Einkaufs-, Lohn- und Energiekosten“.

Patrick Mais, Betreiber der Kinowelt Worms

ebenfalls nicht schadlos an den Wormser Großveranstaltungen vorbeigehen. Aber wie sah es abseits von Festspielen und Jazz & Joy in den Kinosälen der „Kinowelt Worms“ dem Gewölbekeller des Veranstaltungsorts „Gut Leben am Morstein“ in Westhofen oder dem Wormser Theatersaal aus? Patrick Mais, Inhaber der Kinowelt



„Wenn Worms weiterhin ein Kino haben will, hilft nur eins: Hingehen!“

Patrick Mais, Betreiber der Kinowelt Worms

Worms, gibt unumwunden zu: „Geschäftlich war das Jahr eine Katastrophe. Wir hatten gegenüber der Vor-Corona-Jahre einen Besucherrückgang von knapp 55 Prozent, und das bei gleichzeitig gestiegenen Einkaufs-, Lohn- und Energiekosten“. Einer der wenigen Filme, der wieder eine größere Schar ins Kino lockte, war das Actionspektakel „Top Gun“. Nicht gut sah es auch in Westhofen bei Gut Leben am Morstein aus. Zwar erfreuten sich die Veranstaltungen im Weingarten des Anwesens während der Sommermonate eines großen Zuspruchs, abseits davon sah es im Gewölbekeller, trotz ambitioniertem Programm, düster aus. In der Zeit von Januar bis Mai und Oktober bis heute lag die Auslastung bei lediglich einem Drittel. Für Spies ist klar, dass ein Betrieb so nicht länger möglich ist und kündigt an, 2023 deutlich weniger Veranstaltungen anzubieten. Dennoch hofft er, dass die Zeit wieder kommt, dass Menschen live Kultur erleben wollen. Die Gründe für diesen Rückgang lie-

gen für Spies in einem gesellschaftlichen Wandel. Nach wie vor sind viele potentielle Zuschauer, insbesondere in den höheren Altersgruppen, ängstlich. Das spürt auch der Wormser Theaterbetrieb. Eine Anfrage unseres Magazins beantwortete die Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft ebenfalls mit einer Veränderung des Besucherverhaltens. Eine konkrete Zahl können sie aber noch nicht benennen. Bei der Ausstellung „Spiel um die Macht“ im Andreasstift

verzeichnete man indes 3.300 Besucher seit der Eröffnung im September, wie die Pressesprecherin der KVG, Anne Klappert, darlegt. Dabei betont sie, dass derzeit die Museen in Deutschland einen Besucherrückgang bis zu 60 Prozent verkraften müssten. Bezogen auf den Theaterbetrieb sieht Anne Klappert aber auch Gutes. Erfolgsversprechend sind vor allem Kinderformate, die regelmäßig im Theatersaal oder im Lincoln Theater stattfinden, als auch besondere Events wie „Schwanensee“ oder das Debüt der „Spot On“ Reihe (siehe S. 41). Das gibt Grund zur Hoffnung für die KVG. Patrick Mais sieht die Zukunft für das Kino eher düster, zumal aus seiner Sicht auch gute Filme fehlen, die wieder die Menschen ins Kino ziehen. Zum Abschluss ergänzt er: „Wenn Worms weiterhin ein Kino haben will, hilft nur eins: Hingehen!“

Text: Dennis Dirigo, Foto: Andreas Stumpf

Auch wenn die Welt verrückt spielt. Wir sind für Sie da!

Ambulante Pflege
Hausnotruf
Essen auf Rädern
Tagespflege

Tel.: 06241 / 97879-0

Wir helfen hier und jetzt.

ASB
Altenheim-Samaritaner-Bund

Orthopädie-Schuhtechnik

Ab dem 16.01.2023 sind wir wieder für Sie da!

- ▲ Individuelle Einlagen
- ▲ Auch nach Computeranalyse
- ▲ Alle Kassen

KURT MARKERT

KURT MARKERT · Orthopädie-Schuhmacher-Meister

Rheinstraße 8 · 67547 Worms · Telefon 0 62 41/2 89 83 · Fax 8 26 17

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8⁰⁰ – 12⁰⁰ und 14⁰⁰ – 18⁰⁰ Uhr
Mittwochmittag und Samstag geschlossen!

EIN JUGENDTREFF SOLL'S RICHTEN

Jugendtreff in der Judengasse leidet unter vielen Problemen

„JUGENDSTRESS STATT JUGENDTREFF“ TITELTEN WIR IM MAI 2021 IM ZUSAMMENHANG MIT LAUTGRÖLENDEN JUGENDLICHEN, DIE VIELEN ANWOHNERN RUND UM DEN LUDWIGSPLATZ DEN FEIERABEND VERMIESTEN. DAS THEMA SORGTE BEI POLITIK UND MEDIEN FÜR VIELE WELLEN, DOCH KONKRETE ERGEBNISSE LIESSEN AUF SICH WARTEN.

Im Frühjahr 2022 präsentierte die Stadt schließlich ihre Lösung des Problems und eröffnete unter der Leitung der Diakonie einen Jugendtreff. Untergebracht wurde dieser in dem ehemaligen Ein-Zimmer-Lokal Café Affenhaus. Der historische verbürgte Name Affenhaus, so die gesamte Bezeichnung des Hauses, musste allerdings einem nüchternen „Jugendtreff“ weichen. Die Nachfrage war enorm. Das Problem am Ludwigsplatz schien wiederum gelöst, verlagerte sich aber nun in die Judengasse, da nicht alle Besucher in dem zunächst begehrten Jugendlokal Platz fanden. In Spitzenzeiten besuchten knapp 100 junge

Menschen den Treff. Für das anwesende Personal war dies kaum zu stemmen. Dementsprechend war immer wieder von Rangeleien vor dem Treff genauso zu hören wie von lautstarken Gesprächen, wie sie zuvor auf dem Ludwigsplatz abliefen. Wie die Stadt auf eine Anfrage von Stadtrat Christian Engelke erklärte, sei die Verwaltung nicht von so einem Zuspruch ausgegangen, sodass man personell nachsteuern musste. Gleichzeitig reduzierte man die Öffnungszeiten auf zwei Tage (Montag und Mittwoch von 16 bis 20 Uhr). Als Verstärkung rückte ein Mitarbeiter des DRK Berufsbildungswerks nach, der in einem Jugend-



arbeitslosenprojekt die Agentur für Arbeit unterstützt. Seine Expertise in der Jugendarbeit und als Jobscout bringt er nun in dem Jugendtreff mit ein. Dem gegenüber steht, dass offenbar die Attraktivität des Treffs durch die Veränderungen stark gelitten hat, denn mittlerweile finden nur noch rund 20 Jugendliche pro Tag den Weg dorthin. Gemessen an der Zahl der jungen Menschen in der Innenstadt, rund 2.800, kann wiederum der Jugendtreff nur eine Zwischenlösung sein. Eine endgültige Lösung in Form eines täglich geöffneten Jugendzentrums in der Innenstadt scheint aber weiterhin weit weg zu sein.

Text: Dennis Dirigo, Foto: Andreas Stumpf

WORMSER HELFEN GNADENHOF

Spendenaktion verhilft Gnadenhof zu vorweihnachtlichem Geldsegen

Seit 26 Jahren gibt der Wormser Gnadenhof, der vielen auch als High Chaparral bekannt sein dürfte, alten und schwachen Tieren eine letzte Heimat. Da der Hof eine nicht kommerzielle Einrichtung ist, benötigt er immer wieder Unterstützung. Dieses Jahr erschweren zudem steigende Energiekosten und steigende Preise für das Futtermittel den Betrieb des Gnadenhofs. Rund 200 Tiere beherbergt Carry Lerch auf dem Gnadenhof und das kostet. So braucht Lerch jedes Jahr rund 3.000 Rollen Heu als Futtermittel. Aufgrund des trockenen Sommers gab es weniger heimisches Heu, sodass sie es hinzukaufen musste. Die Stromkosten belaufen sich zwischenzeitlich auf 400 Euro im Monat. Die einzige Einnahmequelle sind wiederum vereinzelt Veranstaltungen auf dem Gnadenhof, die zwar

insbesondere bei Kindern sehr beliebt sind, deren Einnahmen allerdings nicht für das ganze Jahr reichen, sowie Tierpatenschaften. Die beiden Wormserinnen Manuela Eichhof und Tanja Oswald wissen um die Situation und so ist es für sie seit Jahren eine Herzensangelegenheit, Geld für den Hof zu sammeln. Zunächst trotzten beide gemeinsam Ende November dem nasskalten Wetter und backten vier Stunden lang in der Nachbarschaft des Pfeddersheimer Bahnhofs Waffeln, die gegen einen Spendenbeitrag anschließend in hungrige Mägen wandern durften. Mit der Waffelaktion konnten in diesen vier Stunden immerhin 300 Euro gesammelt werden. Doch mit dem Waffelbacken war es nicht getan. Beide verteilten mit kräftiger Unterstützung diverser Einzelhändler in Pfeddersheim und Neu-



hausen 12 Spendendosen, die zwanglos bis kurz vor Weihnachten befüllt werden konnten. So kamen noch einmal 700 Euro zusammen. Einen Tag vor Weihnachten wurden schließlich einer sichtlich überraschten und glücklichen Carry Lerch 1.000 Euro überreicht. Mitte Januar folgt bereits die nächste Spendenübergabe. Dann ist es allerdings Bürgermeisterin Stephanie Lohr, die das Geld überreicht.

Text: Dennis Dirigo, Foto: Andreas Stumpf

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!

Tiermedizinische Fachangestellte (m/w/d) in Vollzeit gesucht.

Mehr Informationen auf unserer Website.

TIERARZTPRAXIS MONSHEIM
KLEINTIERE

Dr. Ines Hohmeier
Dr. Tim Hohmeier

📍 Robert-Bosch-Str. 2b • 67590 Monsheim

☎ 06243 9079567 📠 06243 9079568 ✉ info@tierarztpraxis-monsheim.de

tierarztpraxis-monsheim.de

DER DOPPELTE EISERMANN UND STARKE FRAUEN

André Eisermann spielt in „Bonn“ und „Tatort“ /

Nibelungen Festspiele erstmals mit zwei Frauen an der Kreativspitze

ANDRÉ EISERMANN VOR DER KAMERA? DAS IST MITTLERWEILE EIN EHER SELTENER ANBLICK. 2023 ÄNDERT SICH DAS ALLERDINGS. BEREITS IM JANUAR STARTET DIE AUFWÄNDIGE ARD-PRODUKTION „BONN – ALTE FREUNDE, NEUE FEINDE“. EIN PAAR MONATE SPÄTER FOLGT EIN AUFTRITT IM „TATORT“, DER DIE NIBELUNGEN ZUM THEMA HAT. AUCH WENN DIE BESETZUNG DES NEUEN STÜCKES DER NIBELUNGEN FESTSPIELE, „BRYNHILD“, NOCH NICHT FESTSTEHT, DÜRFTE ES WAHRSCHEINLICH SEIN, DASS DER WORMSER SCHAUSPIELER ZWAR NICHT MITSPIELT, DAFÜR DÜRFEN WIR UNS AUF EIN STARKES FRAUENTRIO FREUEN.

Bereits am 17. Januar 2023 startet die Serie „Bonn – Alte Freunde, neue Feinde“. Die im Sommer 2021 unter erschwerenden Corona-Bedingungen überwiegend in Tschechien gedrehte, sechsteilige Serie entführt die Zuschauer

in die Bundesrepublik der Nachkriegsjahre. Die Menschen finden dank des Wirtschaftswunders langsam wieder in die Normalität zurück. Überschattet wird das Leben in der jungen Republik allerdings vom Kalten Krieg und der Nazi-Vergangenheit. In diesem Spannungsfeld arbeitet die junge Toni

Schmidt als Fremdsprachensekretärin bei der Organisation Gehlen (Vorgänger des Bundesnachrichtendienstes). Doch dort gerät sie schnell ins Visier des Leiters des Bundesverfassungsschutzes, Otto John, und damit mitten in die ver-

deckten Grabenkämpfe zwischen den beiden deutschen Geheimdiensten. André Eisermann schlüpft in die Rolle des SS Hauptsturmführers Alois Brunner. Im Gespräch mit **WO!** erzählt der Schauspieler: „Alois Brunner war ein Nazi-Verbrecher. Die rechte Hand von Adolf Eichmann. Man nannte ihn auch „Hitlers Bluthund“. Er war verantwortlich für die Deportation von 128.500 Menschen in die deutschen Konzentrations- und Vernichtungslager.“ In der Serie versucht Otto John jenen Brunner ausfindig zu machen und an seiner Flucht zu hindern. Das dürfte natürlich nicht gelingen, denn der wahre Brunner wurde für seine Taten nie zur Rechenschaft gezogen und starb 2001 in Syrien. Dies zu wissen, dürfte der Spannung der Serie allerdings keinen Abbruch tun. Wer nicht bis zum 17. Januar 2023 warten möchte, kann bereits ab 11. Januar in der ARD Mediathek fündig werden.

TATORT: WORMS

Warten heißt es allerdings noch auf den neuesten Lena Odenthal „Tatort“. Der Sendetermin ist noch unbekannt, wahrscheinlich ist allerdings eine Ausstrahlung der „Tatort“-Folge mit



©ARD Odeon Fiction Kai Schulz
Eisermann in der Rolle des Alois Brunner in der Serie Bonn



Drehstart Tatort Gold

dem Arbeitstitel „Gold“ im Frühjahr. Ganz dem Titel verpflichtet, steht im Mittelpunkt das Nibelungengold. Odenthal und Kollegin Stern untersuchen das Verschwinden von Boris Wolter, eines Bankfilialleiters mit einer Passion für Ritterspiele. Die Ermittlungen führen sie zunächst nach Deidesheim und damit direkt in die Arme von André Eisermann. „Ich spiele in der Folge den

DRK SozialerService



- Ambulante Pflege
- Beratung
- Hausnotruf
- Hilfe im Haushalt
- Menü-Bring-Dienst
- Betreuung

Telefon: 0 62 41 / 40 07-96

Hilft, wo Ihr Zuhause ist.



Deutsches Rotes Kreuz

Aus Liebe zum Menschen.

**DRK-Seniorenzentrum Eulenburg
Alten- und Pflegeheim Worms**
Eulenburgstraße 2 • 67547 Worms

Telefon: 0 62 41 / 40 07-511



- Zentrale Lage mit wunderschönem Garten
- Gemütliches Wohnen und liebevolle Pflege

Inhaber vom „Deidesheimer Hof“, wo wir auch gedreht haben. Allerdings wird dieser im Film zum „Pfälzer Hof“, erklärt Eisermann seine Rolle. Zudem stößt das Ermittlerduo dort auf versteckte Goldmünzen, die offensichtlich etliche Jahrhunderte alt sind. Das wiederum führt die Ermittlerinnen direkt nach Worms. Münzspezialist Albert Dürr, Kurator im Wormser Nibelungenmuseum, bestätigt den historischen Fund – und würde das Gold am liebsten für sein Museum beschlagnahmen. Was er nicht sagt, ist, dass er daran glaubt, es könnte sich um den seit Jahrhunderten verschollenen Nibelungenschatz handeln. Schließlich tauchen weitere Goldmünzen auf und aus dem Vermissten wird unversehens ein Mordopfer. In der Pressemitteilung zur Episode heißt es unheilschwanger: „Ein Fluch scheint über dem historischen Fund zu schweben. Lena Odenthal und Johanna Stern sind entschlossen, den Schleier zu lüften. Und ihre Tätersuche verknüpft sich immer enger mit der Jagd nach dem Schatz der Nibelungen.“ Um der Geschichte eine gewisse Authentizität zu verpassen, hat man tatsächlich im vergangenen Herbst in Worms gedreht. Kurioserweise allerdings nicht im Nibelungenmuseum. Das wurde gedoubelt vom Museum im Andreasstift. Für den heimatverbundenen Eisermann war es ein langgehegter Wunsch, endlich mal in einem Ludwigshafener „Tatort“ mitzuspielen, der sich nun erfüllt hat.

„BRYNHILD“

Wer genau in diesem Jahr in dem Nibelungen Festspiel Stück „BRYNHILD“ in den Hauptrollen glänzen wird, ist natürlich nicht bekannt. Im Mittelpunkt steht die titelgebende Walküre Brynhild und deren erste Begegnung mit Siegfried, der hier Seyfried heißt. Doch nicht nur auf der Bühne gibt es mit der Walküre eine starke Frau, sondern auch hinter der Bühne. Die Dramatikerin Maria Milisavljevic und Regisseurin Pinar Karabulut versprechen, bei der Uraufführung vor dem Wormser Dom am 7. Juli Brynhild und Sigurd mit aller Wucht aufeinanderprallen zu lassen. Es ist die scheinbar bekannte Geschichte der Nibelungen, allerdings angefüllt mit dem alten Mythos des Nibelungenliedes und der nordischen Liederreda. Sich der Bedeutung dieses Mythos klar, erklärt Karabulut: „Worms ist der Ort, an dem sich Realität und Magie vermischen. Sich hier mit dem größten Epos beschäftigen zu dürfen, freut mich sehr. Es geht um Mut, um Liebe und um die eigene Freiheit.“ Man darf zurecht gespannt sein, welche neuen Blickwinkel die beiden Frauen auf den altbekannten Stoff entwickeln werden.



Text: Dennis Dirigo, Foto: Kati Nowicki



Physiotherapie – Osteopathie

- Krankengymnastik
- Krankengymnastik auf neurophysiologischer Grundlage
- Manuelle Therapie
- Lymphdrainage
- Wärme-/Kälte-Anwendungen
- CMD Behandlung
- Sportphysiotherapie
- Massage
- Access Bars
- Fußreflexzonenmassage



Ab Februar
NEUE
KURSE!

HCR Physiotherapie – Heike Frohna
 Von-Steuben-Str. 4–6 | Tel. 06241 85 44 481 | info@hcr-worms.de
 67549 Worms | Fax 06241 85 43 473 | www.hcr-worms.de



Ihre Apotheken
im Wonnegau

Sie finden uns im
Gesundheitszentrum Monsheim,
Carl-Benz-Straße 6.

Unsere Öffnungszeiten für Sie:
Montag – Samstag 08.30 – 13.00 Uhr
und Mo, Di, Do, Fr 14.30 – 18.30 Uhr

... natürlich mit Lieferservice!
0 62 43 - 4 55 31 31
wonnegau-apotheke@t-online.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Renate Singer-Ullrich und Team





Mit der
Schlaukeits-Kur
zum Wohlfühl-Ich!

Jetzt natürlich abnehmen und
entschlacken – unterstützt durch die
volle Kraft der Heilpflanzen

Aktionspreis Januar:
49,99 € ~~58,95 €~~

Schoenenberger
www.schoenenberger-schlankeitskur.de

Wormser
Reformhaus
Franz

Am Römischen Kaiser 14
67547 Worms • Tel. 0 62 41/ 2 76 50
wormser-reformhaus@t-online.de
Mo-Mi: 09-16 Uhr, Do-Fr: 09-18 Uhr, Sa: 09-14 Uhr

Sei ein #medizinvoranbringer

Rund 30.000 Krankheiten sind heute bekannt. Für 2/3 davon gibt es noch keine zufriedenstellende Behandlungsmöglichkeit. Die Notwendigkeit für neue Medikamente ist also sehr groß. Doch bevor neue Medikamente auf den Markt kommen und der Arzt diese verschreiben darf, müssen sie am Menschen erprobt werden. Klinische Studien sind gesetzlich vorgeschrieben und werden vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) überwacht.

> SO LÄUFT EINE KLINISCHE STUDIE AB:

INFOGESPRÄCH

Auf eine unverbindliche Anmeldung folgt eine Informationsveranstaltung, in dem Ärzte die Studieninteressenten über den Studienablauf und mögliche Risiken informieren. Hier können Sie auch alle Ihre Fragen stellen.

AUFKLÄRUNG UND VORUNTERSUCHUNG

Daraufhin erfolgt eine ärztliche Aufklärung, also ein Gespräch mit einem Arzt unter vier Augen, in dessen Rahmen Sie nochmals die Möglichkeit haben Fragen zu stellen. Wenn Sie sich entscheiden an der Studie teilzunehmen, willigen Sie schriftlich zur Teilnahme ein. Sie können Ihre Teilnahme jederzeit, ohne Angaben von Gründen, zurückziehen. Es entstehen Ihnen dadurch keine Nachteile. Danach findet eine gründliche Voruntersuchung statt – ein umfangreicher Gesundheitscheck, in

dem überprüft wird, ob Sie als Proband:in für die Studie geeignet sind. Hierfür werden u .a. Größe und Gewicht erfasst, Blut und Urin untersucht und Ihre medizinische Vorgeschichte genauer betrachtet.

HAUPTUNTERSUCHUNG

Wenn die Voruntersuchung ergeben hat, dass Sie für die Studie geeignet sind, bekommen Sie in der Regel ein paar Tage später das Studienmedikament verabreicht. Während der Studie selbst werden Sie von erfahrenen Ärzten und Pflegepersonal individuell betreut.

ABSCHLUSSUNTERSUCHUNG

Am Ende der Studie erhalten Sie eine ausführliche Abschlussuntersuchung, um sicherzustellen, dass Sie gesund aus der Studie entlassen werden.

> GUT ZU WISSEN:

- ❶ Als Proband:in leisten Sie einen wichtigen Beitrag in der Entwicklung neuer Medikamente und sorgen dafür, dass Patienten künftig besser geholfen werden kann.
- ❷ Sie erhalten eine Aufwandsentschädigung und bekommen oft auch die Fahrtkosten erstattet.
- ❸ Sie erhalten möglicherweise weit umfangreichere medizinische Leistungen, als sie normalerweise im Rahmen der üblichen ärztlichen Versorgung vorgesehen sind.

CRS Clinical Research Services Mannheim GmbH • Probanden- & Patientenmanagement • Grenadierstr. 1 • 68167 Mannheim
• Tel.: +49 800 100 69 71 (kostenfrei) • E-Mail: probandeninfo.mannheim@crs-group.de • www.probandeninfo.de

DR. WERNER & KOLLEGEN
Augenarztpraxis
ambulantes OP & Laserzentrum



**Wir wünschen
Ihnen einen guten Start
ins neue Jahr!**

Dr. Werner & Kollegen
und Team

Karmeliterstraße 10 • 67547 Worms • Telefon: 06241 97993-0
www.augenarzt-worms.de



**PHYSIO ZENTRUM TREMMEL
WORMS**

Physiotherapie
Manuelle Lymphdrainage
MILON Q Geräte-Training
ICAROS Health (Das Training des 21. Jahrhunderts)
Vielfältige Kursangebote
uvm.

Vor dem Zentrum sind ausreichend Parkplätze vorhanden!

Physio Zentrum Tremmel
Rudolf-Heilgers-Str. 22
67549 Worms

Tel. 06241.854 694-0
info@pzt-worms.de
www.pzt-worms.de

Gesund & munter? WIR SUCHEN DICH!

ZUR TEILNAHME AN EINER MEDIKAMENTENSTUDIE

Du bist gesund, **18-67 Jahre**, Nicht-/Exraucherin oder Raucherin bis max. 10 Zigaretten/Tag, nicht mehr gebärfähig und nimmst **nicht regelmäßig Medikamente** ein?
Dann sollten wir uns kennenlernen!

Leiste einen wichtigen Beitrag zum medizinischen Fortschritt.
#medizinoranbringer

JETZT BEWERBEN!

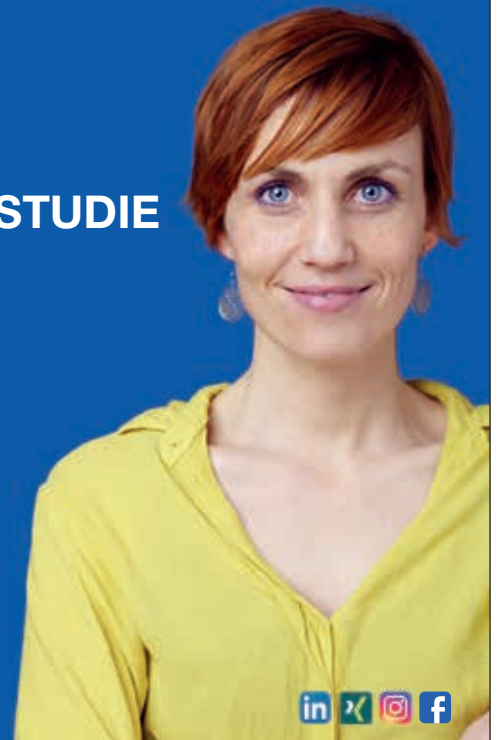
Studien-Nr. 174/21

Aufwands-
entschädigung
Gruppe 5-6:
€6.000,-
zzgl. Fahrtkosten-
zuschuss



Studienzentrum Mannheim
Grenadierstr. 1 | 68167 Mannheim
0800 - 100 69 71

probandeninfo.mannheim@crs-group.de
www.studienteilnehmergesucht.de



willkommen!

Bei uns finden Sie nicht nur **Medikamente**.
Wir beraten Sie rund um Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden.
Ob z.B. **Kosmetikprodukte, Pflegehilfsmittel, Nahrungsergänzungsmittel** oder **Naturmedizin**, unser Angebot ist umfassend auf Sie ausgerichtet. Nutzen Sie auch unsere zahlreichen Service-Leistungen rund um Ihre Gesundheit.

Schön, wenn wir Sie bei uns begrüßen dürfen.


mohrenapotheke

—
Mainzer Straße 56 · 67547 Worms
Telefon (0 62 41) 4 31 66
Telefax (0 62 41) 4 58 12
www.mohrenapotheke-worms.de
info@mohrenapotheke-worms.de


elisabethapotheke

—
Untere Hauptstr. 59 · 67551 Worms
Telefon (0 62 41) 9 30 30
Telefax (0 62 41) 9 30 390
www.elisabethapotheke-worms.de
info@elisabethapotheke-worms.de

merchwerk Worms – Gemeinsam für einen starken, regionalen Online Shop

Auszubildende des DRK-Berufsbildungswerks eröffnen ersten Wormser Online Shop mit regionalen Erzeugnissen

Manchmal kann Gutes so nah sein, aber doch so fern! Dass es in Worms zahlreiche Erzeuger von süßen bis deftigen Leckerbissen gibt und der passende Wein gerade mal einen Steinwurf entfernt ist, dürfte kein Geheimnis sein. Doch die Suche, wo man diese vor Ort finden kann, ist oftmals aufwendig und zeitraubend.

Die Auszubildenden des Berufs „E-Commerce Kaufmann/frau“ im DRK-Berufsbildungswerk hatten nun den genialen Einfall, so viele regionale Erzeuger wie möglich gemeinsam in einem Online-Shop zu bündeln. Das Portfolio, das im Laufe der Zeit stetig erweitert werden soll, ist bereits jetzt beeindruckend und lockt nicht nur mit kulinarischen Genüssen. Getränke wie das beliebte „Sander Bier“ oder die Wormser Limonade „Laute Limo“ sind hier genauso zu

finden wie Weine des Leiselheimer „Weinguts Schneickert“ oder wärmende Tees aus dem Hause „Nibelungentee“. Freunde des süßen Genusses können sich wiederum über verführerische Kreationen von der „Chocolaterie Holzderber“ oder der Imkerei „Zum fleißigen Bienchen“ freuen, während „Börschingers Nudeln“, die „Wonnegauer Ölmühle“ oder die „Metzgerei David“ mit ihren vielfältigen Produkten die Lust nach Herzhaftem befriedigen. Das ist im Übrigen nur eine kleine Auswahl der Erzeuger, die auf der Homepage zu finden sind. Überdies gibt es eine große Auswahl an Geschenkkörben oder Worms Produkten der Tourist Information Worms. Das Beste daran ist natürlich, dass man dies alles bequem von zu Hause bestellen kann und dementsprechend auch geliefert wird. Wer nicht auf die Post warten will, kann die Produkte aber auch vor Ort im Berufsbildungswerk in der Eckenbertstraße nach telefonischer Absprache abholen. Für die Auszubildenden bedeutet dieser Shop zugleich, praxisnah ihren

Beruf zu erlernen. Betreut durch einen Ausbilder, handeln diese vom Händlerkontakt, über die Betreuung des Online-Shops, bis zum Kommissionieren der Ware und der Versendung an den Kunden eigenverantwortlich. Auf der Homepage des Online-Shops geben die zukünftigen E-Commerce Kaufleute in einem Blog einen Einblick in ihre Arbeit, beschreiben die Produkte und wie es dazu kam, das ursprüngliche Portal, in dem man ausschließlich Produkte aus den Werkstätten des Berufsbildungswerks anbot, zu einer regionalen Handelsplattform auszubauen. In Anbetracht der unzähligen gescheiterten Bemühungen unterschiedlichster Personen, in den vergangenen Jahren einen ähnliche Shop aufzubauen, ist die Idee der jungen Truppe nicht hoch genug einzuschätzen.

Text: Dennis Dirigo

Weitere Infos unter:

<https://merchwerk.bbw-worms.de/>



10. Klasse und jetzt?

MIT UNS ZUM ABITUR!

- Berufliches Gymnasium, Fachrichtung Gesundheit & Soziales

Fachhochschulreife:

- Höhere Berufsfachschule Wirtschaft
- Duale Berufsoberschule
(abends, berufsbegleitend)



Aktuelle Infos auf unserer Website.

Einladung zu unseren Informationstagen

Freitag,
27.01.2023, 13–17 Uhr

Samstag,
28.01.2023, 9–12 Uhr

BBS Wirtschaft
Von-Steuben-Straße 31
67549 Worms

b | b | s
WIRTSCHAFT | **WORMS**

Telefon: 0 62 41 / 8 53 43 70
E-Mail: schule@bbsw.biz-worms.de
www.bbsw-worms.de



Schwerpunkt: Energie

Das Frühjahrssemester der vhs Worms startet am 1. Februar 2023

Unsere Welt ist von weitreichenden Umwälzungen gezeichnet. Die Auswirkungen sind für jeden Einzelnen von uns in unterschiedlichem Maße spürbar. Dabei spielt das Thema ENERGIE eine wichtige Rolle.

„Steht sie uns in ausreichendem Maße zur Verfügung?“

„Wie können wir Energie sparen?“

„Wie schaffen wir die Umwandlung zur Dekarbonisierung in der Energiewende?“

Hier bietet die kommunale Weiterbildung in der Volkshochschule mit dem Schwerpunktthema **ENERGIE im Frühjahr 2023** Orientierungen in dieser herausfordernden Zeit. Dabei kooperiert sie mit vielen regionalen, aber auch überregionalen Akteuren, wie dem Klimaschutzmanage-

ment der Stadt Worms bei der Ausbildung ehrenamtlicher Energie-Solar-Berater:innen und zusammen mit dem WWF z.B. beim klimafit! Kurs „Klimawandel vor der Haustür! Was kann ich tun?“. Weitere Kooperationspartner sind ebwo und EWR AG oder das Technologie- und Förderzentrum Straubing beim Thema „Heizen mit Holz“. Neben der Beschäftigung mit stofflicher Energie und Ressourcen, wird das Thema aber auch im übertragenen Sinne umgesetzt. Wie sieht unser persönlicher Energiehaushalt aus? Welches sind unsere eigenen Energiequellen, die wir nutzen und pflegen können, um den Herausforderungen, die an jede und jeden persönlich gestellt werden, begegnen zu können.

Das Semesterprogramm wird vom 1. Februar 2023 bis Mitte Juli 2023 an den Standorten Neusatzschule, Schönauer Str. 2, Textilwerkstatt in der Friedrichstraße und im vhs Kunst-Atelier im Kunsthaus Prinz Carl Anlage, sowie bei

Kooperationspartnern, z.B. in der Ortsverwaltung Rheindürkheim, umgesetzt. Alle Kurse und Veranstaltungen sind bereits online buchbar!

Informationen zum Bildungsprogramm
erhalten Sie in der vhs Neusatzschule mo. – fr. von 8–12 und do. von 14–17 Uhr persönlich, telefonisch unter 06241-853 4256 oder per Mail unter vhs@worms.de.

Fragen zu dem Kursangebot in Deutsch als Zweitsprache beantwortet die DaZ Sprechstunde mo. + di. von 9–11 Uhr in der Schönauer Str. 2 oder unter 06241 853 4253 oder per Mail an deutsch@worms.de.

Nutzen Sie die Ressourcen der kommunalen und geförderten Erwachsenenbildung für Ihren persönlichen Bildungsweg.

Bald beginnen die neuen Kurse, jetzt anmelden!

vhs Volkshochschule Worms

Willy-Brandt-Ring 5, 67547 Worms, email: vhs@worms.de, www.vhs-worms.de



Wir suchen für **SOFORT**:

- **15 Lagerhelfer/ Staplerfahrer (m/w/d)**
Für den Standort Grünstadt, 3-Schicht-Betrieb, Deutsch in Wort und Schrift von Vorteil
- **40 Produktionshelfer (m/w/d)**
Für den Standort Altleiningen/Eisenberg, 2-Schicht/3-Schichtbetrieb, Deutsch in Wort und Schrift

Wir bieten ein gutes Arbeitsklima und übertarifliche Zahlung!

Bewerbungen per E-Mail:
stefanie.lindemayer@startime-services.de

Mo. bis Fr. 9 bis 16 Uhr, Luitpoldplatz 1, 67269 Grünstadt
Telefon (0 63 59) 9 37 93, Frau Stefanie Lindemayer

Hier wird's närrisch! Fastnachtstermine 2023 in Worms

Bevor am Aschermittwoch, der in diesem Jahr auf den 22. Februar fällt, wieder alles vorbei ist, finden in Worms im Januar und Februar jede Menge Damensitzungen, Kindersitzungen, Umzüge und Partys statt. Hier eine kleine Übersicht, was uns an den närrischen Tagen in Worms erwartet.

TV PFIFFLIGHEIM DAMENSITZUNGEN

WANN: SA, 14.01. & SA, 21.01. ab 19:11 Uhr
WO: TV Pfiffeligheim, Wehrgasse 20, Worms
WIEVIEL: ab 16.- Euro (VVK)

DAMENSITZUNG WHV

Der Wormser Hausfrauen-Verein e.V. lädt gleich zu drei Damensitzungen in die Gaststätte SV Horchheim.
WANN: DO., 19.01. ab 18:33 Uhr / FR., 20.01. ab 19:33 Uhr / SA, 21.01. ab 19:33 Uhr
WO: SV Horchheim, Bahnhofstraße 47, Worms-Horchheim
WIEVIEL: DO. ab 20.- Euro, FR. ab 20.- Euro, SA. ab 20.- Euro (VVK)

DAMENSITZUNGEN DER NARRHALLA

Die Wormser Narrhalla von 1840 e.V. lädt zu vier Damensitzungen im großen Sall des Vereinsheims in der Burkhardstraße ein.
WANN: SA., 28.01. um 19:33 Uhr / SA., 4.2. um 19:33 Uhr / SO., 05.02. um 17:11 Uhr / FR. 10.02. & SA. 11.02. um 19:33 Uhr
WO: Narrhalla Vereinsheim, Burkhardstraße 2, Worms
WIEVIEL: Ab 22.- Euro (VVK)

PRINZENGARDE GLORIA-DAMENSITZUNG

WANN: SA., 28.01. (ausverkauft) & SA., 04.02. ab 19:11 Uhr
WO: SV Horchheim, Bahnhofstraße 47, Worms-Horchheim
WIEVIEL: Ab 17.- Euro (VVK) inkl Garderobe.

DAMENSITZUNGEN DES WCC

Der Wormser Carneval Club 1974 e.V. veranstaltet im Mozartsaal des Wormser Kultur- und Tagungszentrums zwei Damensitzungen. Zudem findet am 12.02. ein Kinderkostümfest statt.
WANN: SA., 04.02. & 11.02. ab 19:33 Uhr
WO: Das Wormser (Mozartsaal), Rathenaustraße 11, Worms
WIEVIEL: 25.- Euro (VVK)

DAMENSITZUNG GRIWWELBISSER WORMS 1983. E.V.

Griwwelbissier Worms 1983 e.V. ist ein Fastnachtsverein, der eine bisschen andere Fastnacht macht! Das diesjährige Motto lautet: „DIE GRIWWEL-BISSER REISEN DURCH DIE ZEIT; ZURÜCK IN DIE VERGANGENHEIT“
WANN: SA., 04.02. & FR., 10.02. ab 20:11 Uhr / SA., 11.02. ab 20:11 Uhr
WO: TSG Pfeddersheim, Weinbrunnenstraße 4, 67551 Worms
WIEVIEL: 18.- Euro (VVK)

SPASS IM WORMSER: NÄRRISCHE AFTER-WORK-PARTY DES WCC

Am 09.02.2023 findet im Wormser (Foyer) die Närrische After Work Party statt. Für Musik sorgen an diesem Abend DJ Benni Müller und DJ Sese.
WANN: DO., 09.02. ab 19:11 Uhr
WO: Das Wormser, Rathenaustraße 11, Worms
WIEVIEL: 11.- Euro (VVK)

FASTNACHTSUMZUG NÄRRISCHE LINDWURM HORCHHEIM

WANN: SO., 12.02. ab 14:11 Uhr
WO: Horchheimer Hauptstraße, Worms-Horchheim
WIEVIEL: Kostenlos

SPASS UFF DE GASS

Bei „Spass uff de Gass“, wie es im Wormser Dialekt heißt, feiern die örtlichen Fastnachtsvereine zusammen mit den Besuchern aus Nah und Fern eine ausgelassene Straßenfastnacht. Los geht es um 11:11 Uhr auf dem Wormser Obermarkt. Geboten wird ein attraktives Bühnenprogramm mit einem „Best of“ der verschiedenen Kampagnen. Ergänzt wird das bunte Treiben durch den angrenzenden Fastnachtsmarkt, bei dem die Wormser Schausteller für das leibliche Wohl der Besucher sorgen.
WANN: SA., 18.02. ab 11:11 Uhr
WO: Obermarkt, Worms
WIEVIEL: Kostenlos

FASTNACHTS-PARTY IM KESSELHAUS

Die Fastnachtsparty von Project4Events in Worms bietet Partyspaß mit den bekannten DJ's Ralf Schulz und Benni Müller. Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt mit leckeren Snacks und Getränken.
WANN: SA., 18.02. ab 18:11 Uhr
WO: EWR Kesselhaus Worms, Klosterstraße 23, Worms
WIEVIEL: 10.- Euro (VVK)

FASTNACHTSUMZUG IN WORMS-ABENHEIM

WANN: SO., 19.02. ab 14:11 Uhr
WO: Hauptstraße, Worms-Abenheim
WIEVIEL: Kostenlos

KINDER-FASTNACHTEN:

KINDER KREPPEL CAFE TV PFIFFLIGHEIM

WANN: SO., 29.01. & SO., 05.02. ab 14:11 Uhr
WO: TV Pfiffeligheim, Wehrgasse 20, Worms
WIEVIEL: Ab 2,50.- Euro (Tageskarte)

KINDERKOSTÜMFEST DES WCC

WANN: SO., 12.02. ab 14:11 Uhr
WO: Das Wormser, Rathenaustraße 11, Worms
WIEVIEL: Sitzplatz 8.- Euro, Stehplatz 5.- Euro (VVK)

NARRHALLA KINDERPARTY

WANN: MO., 20.02. ab 14:11 Uhr
WO: Narrhalla Vereinsheim, Burkhardstr. 2, Worms
WIEVIEL: Tageskasse

Jeden Sonn- und Feiertag von 11 bis 15 Uhr
Brauhaus-Frühshoppen


BRAUHAUS
Zwölf Apostel



für 12,80 €

Frühshoppen im Brauhaus

Jeden Sonn- und Feiertag (im Sommer auch samstags!)
können Sie von 11 bis 15 Uhr bei uns
ein **traditionell bayrisches Frühshoppen** genießen!

Mit **zwei Weißwürsten**, einer Laugenbrezel
und süßem Senf, dazu ein helles **Hefeweizen 0,5l**
für 12,80 €.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihre Zwölf Apostel

Alzeyer Str. 31 • 67549 Worms • 06241 / 20 27 853
info@brauhaus-worms.com • www.brauhaus-worms.com





Foto: ©Agentur

MUSIKREVUE ÜBER DAS LEBEN DER ROCKLEGENDE

„Die Joe Cocker Story“
am 14.01.23 im Wormser
Theater

Verpackt in eine Geschichte, die das extreme Auf und Ab eines stets um sein Leben und seine Karriere kämpfenden Stars real aufzeigt, entsteht für den Betrachter dieser Musikrevue eine perfekte Illusion. In der „Joe Cocker Story“ wird dem Besucher viel Wissenswertes aus dem Leben von Joe Cocker vermittelt, und Fragen werden mit seinen weltweit bekannten Songs und Szenen aus seinem Leben beantwortet. Diese Revue bedarf wenig Bühnenbild und Requisite, Story und Musik sind Inhalt genug. Selbst eingefleischte Fans werden mit Hintergrundinformationen aus dem Leben des Weltstars überrascht.

WANN: Samstag, 14. Januar 2023, 20 Uhr

WO: Das Wormser Theater, Rathenaustraße 11, 67547 Worms

WIEVIEL: 23.- bis 31.- Euro Normalpreis* (VVK)

WORMSER BLUENITES: MODERN TRUMPET JAZZ

Maik Krahl Quartett am
21.01.23 im Wormser
Theater (Oberes Foyer)



Foto: ©Alessandro de Matteis

Nach seinem gefeierten Debüt-Album „Decidophobia“, für das Maik Krahl mit seinem Quartett quer durch Deutschland und auf vielen renommierten Jazz-Festivals getourt ist, liefert der Kölner Trompeter mit seinem neuen Album „Fraction“ ein erdiges bisweilen schwebend-leichtes Album, das Freunde experimenteller Jazz-Klänge und Fans traditioneller Jazz-Stilistiken gleichermaßen abholt. Sein charakteristischer, weicher Sound changiert von sanften Klängen hin zu aufregenden Sound-Spielereien mit Delay und Distortion. Nie aber verliert Krahl dabei den Sinn für Musikalität und Melodien.

WANN: Samstag, 21. Januar 2023, 20 Uhr

WO: Das Wormser Theater (Oberes Foyer),
Rathenaustraße 11, 67547 Worms

WIEVIEL: 18.- Euro Normalpreis, Schüler & Studenten 10.- Euro
(Nur Abendkasse)



Fotoquelle: Lincoln Theater

**GEMMA –
INS LINCOLN!**
Kamohelo & Friends“
am 21.01.23 im
Lincoln Theater Worms

Bei diesem Konzert spielen Kamohelo zusammen mit befreundeten Musikern ein Konzert mit spannenden Uraufführungen! Mit neuem Repertoire, ungewöhnlichen Kombinationen, Improvisationen und bekannten Stücken – anders als gewohnt! Ein Song aus Österreich – dargeboten mit türkischer Langhalslaute, westafrikanischen Basstrommeln, Keyboard und Sax? Geht! Die Musiker*innen reisen mit Ihnen einmal um die Welt und wieder zurück. Voyage – Voyage...Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Abend mit Kamohelo, Sahin Cokbilir, Thomas Engelke und Johannes Herrle.

WANN: Samstag, 21. Januar 2023, um 20 Uhr

WO: Lincoln Theater, Obermarkt 10, 67547 Worms

WIEVIEL: Eintritt frei, es geht ein Hut rum

DIE SÖHNE ALS QUINTETT
„Söhne Mannheims Piano“ am 27.01.23
im Wormser Theater



Foto: ©Sebastian Weindel

Die zwölfköpfige Band überrascht mit dem kompakten Quintett „Söhne Mannheims Piano“, eine Kombination von Florian Sitzmanns feinfühligem Klavierspiel mit mehrstimmigem Gesang und Rap – live performt von Vokalisten aus dem Söhne-Musikerkollektiv. Sie bieten Piano-Remakes der Söhne-Hits wie „Das hat die Welt noch nicht gesehen“, aber auch Klavierversionen der neuen Songs „Moral“ oder „Aus und vorbei“. Fokus-Track ist zweifellos der Söhne-Klassiker „Freiheit“ aus dem Jahr 2011, produziert anlässlich des 50-jährigen Jubiläums von Amnesty International.

WANN: Freitag, 27. Januar 2023, 20 Uhr

WO: Das Wormser Theater, Rathenaustraße 11, 67547 Worms

WIEVIEL: 39.- Euro Normalpreis (VVK)

DIE TOTEN HOSEN TRIBUTE BAND

„Opium fürs Volk/früher:
Kauf mich“ am 28.01.23
im Musiktheater Rex
Bensheim



Vorhang auf für die wahrscheinlich beste „Die Toten Hosen“ Tribute Show Deutschlands. Aus „Kauf Mich!“ wird also „Opium fürs Volk“, sonst ändert sich nichts: Professionalität, Leidenschaft und musikalisches Können verschmelzen zu einer packenden, perfekten und einmalig authentischen Tote Hosen Tributeshow. Sowohl spielerisch als auch gesanglich kommt man erstaunlich nah ans Original ran. Das Repertoire reicht von alten Hosen Klassikern bis hin zum neuesten Album der erfolgreichsten deutschen Punkrockband.

WANN: Samstag, 28. Januar 2023, 20:30 Uhr

WO: Musiktheater Rex/Kulturdenkmal Güterhalle,
Fabrikstraße 10, 64625 Bensheim

WIEVIEL: 18.- Euro (VVK), 20.- Euro (AK)



Foto: ©Agentur Charis

IN MY SIXTIES
„Maren Kroymann &
Band“ am 05.02.23
im Wormser Theater

In ihrem Programm „In my Sixties“ widmet sich die Schauspielerin und Kabarettistin Maren Kroymann der Musik der 1960er-Jahre mit unverstelltem Blick, tabulosem Elan und frischem Interesse anlässlich ihres nahenden per-

sönlichen Jubiläums „50 Jahre Pubertät“. Diese Musik, die unerhörte Gefühle auslöste: erstes sexuelles Begehren, den Wunsch nach Hingabe, nach Leichtigkeit, nach Befreit-Sein. Die begnadete Sängerin Maren Kroymann arbeitet sich in ihrem Programm lustvoll und geistreich sowohl durch die musikalischen Edelsteine der 60er-Jahre als auch durch das ideologische Geröll.

WANN: Sonntag, 05. Februar 2023, 20 Uhr
WO: Das Wormser Theater, Rathenaustraße 11, 67547 Worms
WIEVIEL: 35.- Euro Normalpreis (VVK)

ABBA TRIBUTE SHOW

„One Night with ABBA“ am 18.02.23 im Wormser Theater



Foto: ©Stars&More, Roland-Radmann

Im Mittelpunkt der „ABBA-Tribute-Show“ stehen die Sängerinnen Linda Mikulec (Agnetha) und Simone Kerchner (Anni Fried). Den Part von Björn übernimmt Florian Brettschneider, mehrfach international preisgekrönter Gitarrist, Benny wird von DD Döhrn am Piano übernommen. Komplementiert wird die Band durch Bandleader und Drummer Thomas Bleser, sowie „Bassprofessor“ Andreas Düro. Die Grundbesetzung wird beim Konzert in Worms erweitert durch ein Streichquartett sowie Bläser. Wir garantieren eine mitreißende Show mit Stimmen, die ganz nah am Original sind!

„Bassprofessor“ Andreas Düro. Die Grundbesetzung wird beim Konzert in Worms erweitert durch ein Streichquartett sowie Bläser. Wir garantieren eine mitreißende Show mit Stimmen, die ganz nah am Original sind!

WANN: Samstag, 18. Februar 2023, 20 Uhr
WO: Das Wormser Theater, Rathenaustraße 11, 67547 Worms
WIEVIEL: 31.- bis 49.- Euro Normalpreis* (VVK)

MUSIK AUS „HARRY POTTER“, „STAR WARS“ U.V.A.

„The Sound of Hans Zimmer & John Williams“ am 22.02.23 im Rosengarten Mannheim



Foto: ©Frank Sauer

John Williams und Hans Zimmer heißen die beiden großen Klangzauberer unserer Tage, die Generationen von Kinofans Gänsehaut und Glücksgefühle bescherten und deren Melodien jeder kennt. Über 50 Mal wurde allein Williams für einen Oscar nominiert und selbstverständlich standen die beiden Galionsfiguren der Filmsymphonik auch jüngst wieder auf der prominenten Liste. All die vielen Ohrwürmer und markanten Themen lässt das Filmmusikspektakel „The Sound of Hans Zimmer & John Williams“ in einem wahren Fest der Klangfarben erstrahlen.

WANN: Mittwoch, 22. Februar 2023, 19:30 Uhr
WO: Congress Center Rosengarten, Rosengartenplatz 2, 68161 Mannheim
WIEVIEL: 55,40 bis 95,40 Euro Normalpreis (VVK)

Öffnungszeiten Worms:
 DI – FR: 10 – 18 Uhr
 SA: 9 – 16 Uhr
 Weckerlingplatz 1
 67547 Worms
 Tel. 06241 30 25 523

Öffnungszeiten Eich:
 DO und FR: 14 – 18 Uhr
 SA: 9 – 13 Uhr
 Hauptstraße 12
 67575 Eich

Online bestellen:
www.eicherkafee.de

Besucht uns auch auf facebook!

SUMMER IN THE CITY '23
 MAINZ

OPEN AIR KONZERTE AUF DEN SCHÖNSTEN PLÄTZEN IN MAINZ
 JUNI/JULI 2023

THE HOLLYWOOD VAMPIRES 30.06.23 ZITADELLE	ALVARO SOLER 21.07.23 ZITADELLE
LEA 01.07.23 VOLKSPARK	CLUSO 22.07.23 ZITADELLE
EROS RAMAZZOTTI 07.07.23 VOLKSPARK	CALUM SCOTT 23.07.23 ZITADELLE
GIOVANNI ZARRELLA 13.07.23 ZITADELLE	BETH HART 28.07.23 ZITADELLE
SIMPLY RED 15.07.23 ZITADELLE	PHILIPP POISEL 30.07.23 ZITADELLE

WEITERE ACTS FOLGEN IN KÜRZE

EINE VERANSTALTUNG VON:
 mainzplus CITYMARKETING | **FRANKFURTER H MAINZ**

f @ SUMMERINTHECITY_MAINZ

INFOS & TICKETS: WWW.SUMMERINTHECITY-MAINZ.DE



Fotoquelle: Lincoln Theater

IDIOTIKUM AKUT

Christian Keltermann
am 11.01.23 im Lincoln
Theater

Christian Keltermanns Markenzeichen ist ganz besonders seine politische Inkorrektheit. Das untermauert er gerne mit deftigen Sprüchen: „Das Kernproblem der Menschheit ist, dass die globale Dummheit die globale Erderwärmung bereits überholt hat.“ Der Kabarettist legt den Wahnsinn der heutigen Zeit brutal auf den Seziertisch. Mit gelungenen Wortspielen und rasiermesserscharfen Pointen teilt er gleichermaßen gegen Gesellschaft, Staat und Politik aus. Ein Soloabend, derart schwarz, dass er Baumwolle pflücken könnte!

WANN: Mittwoch, 11. Januar um 20 Uhr

WO: Obermarkt 10, 67547 Worms

WIEVIEL: 23,69 Euro

„WIEDER DA!“

„Sarah Hakenberg“ am 07.01.23 im
Lincoln Theater Worms



Foto: ©Michaela Curtis

Die mit dem „Deutschen Kabarettpreis“ ausgezeichnete Liedermacherin hat wieder neue mitreißende Schmählieder, raffinierte Protestsongs und unverfrorene Ohrwürmer geschrieben: Über unpolitische CDU-Wähler beispielsweise, über schadenfrohe Vermieter, unentspannte Eltern und über amerikanische Präsidenten. Sarah Hakenberg haut vergnügt in die Tasten, schrummt ihre Ukulele und erzählt dabei gleichermaßen von Abgründen, die in unserem Inneren schlummern und vom großen Wirrwarr da draußen.

WANN: Samstag, 07. Januar 2023, um 20 Uhr

WO: Lincoln Theater, Obermarkt 10, 67547 Worms

WIEVIEL: 20.- Euro (VVK), 22.- Euro (AK)

FEMANNISMUS

„Andreas Weber“ am
28.01.23 im Lincoln
Theater Worms



Foto: ©DNA-Creative-Collective

Andreas Weber hat als moderner Mann Instagram, Facebook, Twitter und lässt Frauen trotzdem ausreden. Und hört dabei sogar zu! Andreas ist (quasi) ein Feminist. Er traut sich nur nicht, das auf einem Shirt zu tragen. Das führt in seiner Beziehung natürlich auch zu witzigen Grundsatzfragen. Dabei hat er noch nicht die Lösung für alles, aber er weiß: Feminismus ist nicht nur etwas für Frauen, sondern jetzt ganz neu auch etwas für Männer. Zusammen mit Andreas lachen wir uns durch tiefe Gewässer der Zwischenmenschlichkeit, aber auch seichte Pfützen des Alltags.

WANN: Samstag, 28. Januar 2023, um 20 Uhr

WO: Lincoln Theater, Obermarkt 10, 67547 Worms

WIEVIEL: 20.- Euro (VVK), 22.- Euro (AK)



Foto: ©Agentur

„REUSCH RETTET 2022“ – DER JAH- RESRÜCKBLICK

„Stefan Reusch
(SWR3)“ am 28.01.23
im Gut Leben am
Morstein Westhofen

Stefan Reusch, bekannt aus SWR3, knöpft sich in seinem Jahresrückblick die Themen des Jahres 2022 vor. Energiesparen, Lufthansa, Layla, Die Grünen. Auch Christian Lindner bekommt sein Fett weg, weil er das Wort „Schuldenbremse“ fehlerfrei aussprechen kann. Oder Christian Habeck, über den alle sagen: „Guck ma der Habeck, das ist mal einer!“ Ist er ja auch. Wenn man dagegen Scholz betrachtet oder Merz. Oder Söder... Es ist wie beim Frauenfußball. Es gibt da als Vergleichsgröße nur Männerfußball. Und da sagen viele, denen Fußball wurscht ist: „Och, Frauenfußball ist doch gut!“

WANN: Samstag, 28. Januar 2023, um 20 Uhr

WO: Gut Leben am Morstein, Mainzer Straße 8-10, 67593 Westhofen

WIEVIEL: 24.- Euro (VVK)

Gute Ausbildung hat einen Namen!

FAHRSCHULE
bürger
Wasserturmstraße 1 67549 Worms

Anmeldung und Unterricht
Montag und Mittwoch
ab 18.00 Uhr

Informationen erhalten Sie an den o.g. Tagen oder unter den
Ruf-Nummern 0 62 41-4 91 44 bzw. Mobil 01 72-6 91 19 50

Alles aus einer Hand für Boden, Fenster, Wand.

Pauly
Raumaustatter
Meisterbetrieb
seit 1932

- Beläge
- Gardinen
- Waschdienst
- Teppichböden
- Polsterarbeiten
- Sonnenschutzanlagen
- Tapezier- und Malerarbeiten

Richard-Knies-Str. 20 · 67550 Worms-Herrnsheim
Tel. 0 62 41-5 55 50 · Fax 0 62 41-59 40 80
info@pauly-worms.de · www.pauly-worms.de



DER APFELBAUM „Christian Berkel liest“ am 29.01.23 im Lincoln Theater Worms



Foto: Gerald von Forris

Mit seinem Roman „Der Apfelbaum“ ist Christian Berkel ein großartiges Buch gelungen, das von der Presse hoch gelobt wird. Berkel erzählt mit großer Eleganz in seinem spannungsreichen Roman über seine Familie. Über drei Generationen führt der Weg von Ascona über Berlin, Paris, Gurs und Moskau bis nach Buenos Aires. Am Ende steht die Geschichte zweier Liebender, die unterschiedlicher nicht sein könnten und doch ihr Leben lang nicht voreinander lassen. Die Lesung wird präsentiert von Warmaisa.

WANN: Sonntag, 29. Januar 2023, um 11 Uhr
WO: Lincoln Theater, Obermarkt 10, 67547 Worms
WIEVIEL: VVK und Tageskasse: 18.- € (ermäßigt: 15.- €); Schüler frei
Vorverkauf: Bücher Bessler, Kunsthandlung Steuer, Puderdose oder Reservierung unter: buer0@warmaisa.de



Foto: ©Guido-Schröder

MUTTER IST DIE BESTIE „Barbara Ruscher“ am 02.02.23 im Lincoln Theater Worms

Satirisch, bissig und charmant knüpft sich die aus vielen TV-Sendungen bekannte Kabarett-Lady, WDR-Radiokolumnistin und alleinerziehende Mutter die brennenden Themen unserer Zeit vor. Ein Abend über Patchwork im Wohnwagen, Nachhaltigkeit, Partnerportale, Cancel Culture, Kinder, Klimawandel, Prägung durch Eltern, Rassismus und Welpen-Schwemme aus dem Dognet. Denn seit dem Lock-down hat jeder ein Haustier. Wer keins hat, hat Alexa. Barbara Ruscher ist die großartige Kabarett-Bestie im doppelten Sinne – hemmungslos die Gesellschaft zerfleischend und zugleich beste Freundin des Publikums.

WANN: Donnerstag, 02. Februar 2023, um 20 Uhr
WO: Lincoln Theater, Obermarkt 10, 67547 Worms
WIEVIEL: 20.- Euro (VVK), 22.- Euro (AK)

Kultur & Feste Veranstaltungen 2023			
Fastnachtsumzug Innenstadt 19.02.	Lizzy Aumeier Bürgerhaus Vvk 23,35 €* 08.03.	Frühjahrsmarkt Innenstadt 26.03.	Spargelwanderung Alte Backsteininsel 30.04.
Kikeriki Theater Bürgerhaus Vvk 32,15 €* 12.05.	Boris Stijelja Ruhkeiler Vvk 21,00 €* 24.05.	Stadtfest Innenstadt 02.-04.06.	Kerwe Riedrode Riedrode 14.-17.07.
Gymnastica TSG-Nahe 26.-29.07.	Kerwe Bobstadt Bobstadt 18.-21.08.	Erstes Allgemeines Biberhäuser Fasnachts-Kabarett Bürgerhaus Vvk 27,75 €* 14.09.	Kerwe Bürstadt Bürstadt 29.09.-03.10.
Hans-Joachim Heist Bürgerhaus Vvk 29,85 €* 13.10.	Die Stromer Bürgerhaus Vvk 5,00 €* 19.10.	Odenw. Shanty Chor Bürgerhaus Vvk 29,85 €* 17.11.	Adventszauber alte-Hoppen-Anlage 08.-10.12.

* Die Vorverkaufspreise verstehen sich inkl. MwSt. und Gebühr (online u. Abendkasse abweichend).
 Weitere Infos unter: www.buerstadt.de - E-Mail: kultur@buerstadt.de - Telefon: 06206 - 701-233

Hebelseierlei
Geschenke und mehr ...

- DHL-Paketshop mit Briefmarkenverkauf
- Vorverkaufsstelle ticket REGIONAL
- Zeitschriften
- Drechslerarbeiten
- regionale Produkte
- verschiedene Präsentе




Öffnungszeiten:
 Montag - Freitag 07.00 - 12.00 Uhr
 15.00 - 18.30 Uhr
 Samstag 08.00 - 13.00 Uhr

Schwambstraße 20
 67547 Worms
 Telefon: 06241/505523
 E-Mail: hebelseierlei@web.de

**NIBELUNGEN
FESTSPIELE
WORMS**



**KATHARINA, ANNA UND NELLIE
THALBACH
LESEN WITWENDRAMEN** VON FITZGERALD KUSZ

KULTURPROGRAMM
15.7.2023 | 20 UHR | **DAS WORMSER THEATER**



Foto: ©Andy Phillipson

EINE SHOW JENSEITS DER SCHWERKRAFT „LEO“ am 13.01.23 im Wormser Theater

Tobias Wegner erzählt die Geschichte einer Figur in einem Raum, in dem die Gesetze der Schwerkraft nicht

gelten, von dem aber jeder glaubt, schon einmal geträumt zu haben. Leo schwebt an der Wand, dreht aberwitzige Pirouetten, wirft einen Hut in die Luft, der auf ihn zurückplumpst, als wäre sein Körper das Gravitationszentrum des Universums. Eine Videoprojektion ermöglicht diese physikalischen Quantensprünge. Mithilfe einer Live-Projektion sehen die Zuschauer stets zwei Bühnenräume gleichzeitig, wobei die Spiegelung zusätzlich um 90 Grad gedreht ist. Die natürliche Wahrnehmung wird dadurch völlig ausgehebelt.

WANN: Freitag, 13. Januar 2023, 20 Uhr

WO: Das Wormser Theater, Rathenaustraße 11, 67547 Worms

WIEVIEL: 25.- Euro Normalpreis* (VVK)

SCHAUSPIEL VON DANIEL KEHLMANN „Die Reise der Ver- lorenen“ am 17.01.23 im Wormser Theater



Foto: ©Bo Lahola

Im Jahr 1939 gehen 937 Juden in Hamburg an Bord der St. Louis. Sie wollen nach Kuba und von dort weiter in die USA oder andere Länder. Doch der kubanische Präsident verbietet die Einreise, ebenso Amerika und Kanada. Niemand auf der Welt will die jüdischen Flüchtlinge haben. Die St. Louis wird nach Hamburg zurückbeordert. Erst als Kapitän Schröder wider seiner Kapitänsehre erwägt, das Schiff vor Sussex auf Grund laufen zu lassen, kommt Hilfe: Einige Länder nehmen eine bestimmte Quote von Juden auf. Über diese Länder bricht der Krieg herein. Die Reise der Verlorenen geht weiter...

WANN: Dienstag, 17. Januar 2023, 20 Uhr

WO: Das Wormser Theater, Rathenaustraße 11, 67547 Worms

WIEVIEL: 15.- bis 24.- Euro Normalpreis* (VVK)



Foto: ©Dietrich Dettmann

SCHAUSPIEL VON ARTHUR MILLER „Hexenjagd (The Crucible)“ am 19.01.23 im Wormser Theater

Hexenjagd behandelt mit der Hexenverfolgung des 17. Jahrhunderts in Amerika zwar einen historischen Stoff, die Zusammenhänge zwischen religiösem und politischem Fanatismus werden aber vom Autor bewusst auch auf seine Gegenwart bezogen. In „The Crucible“ führt Miller exemplarisch vor, wie leicht ein demokratisches System durch Intoleranz, Ignoranz und Fanatismus mit den Mitteln seiner eigenen Ordnungs- und Rechtsdisziplin ausgehebelt werden kann. Zu Recht gehört Hexenjagd immer noch zu den erfolgreichsten und meistgespielten Dramen des Autors.

WANN: Donnerstag, 19. Januar 2023, 20 Uhr

WO: Das Wormser Theater, Rathenaustraße 11, 67547 Worms

WIEVIEL: 17.- bis 26.- Euro Normalpreis* (VVK)

ROCK'N'MAGIC- MYSTERY-SHOW „Die Magier – Die Freakshow Tour“ am 20.01.23 im Worm- ser Mozartsaal



Foto: ©Christopher Köhler

Die Magier sind zurück! Christopher Köhler und Lars Ruth präsentieren ihrem Publikum Nervenkitzel, Mysteriöses, gruselig-schöne Magie auf den Bühnen der ganzen Nation. Die Enfants terribles der deutschen Magieszene zeigen, wie durchlässig die Grenze zwischen Realität und Illusion ist, sich Geister auf der Bühne manifestieren und Gedanken auf unglaubliche Art und Weise gelesen werden. Die beiden Ausnahmekünstler beziehen das Publikum interaktiv in die Show mit ein und garantieren Gänsehaut- und Schockmomente - ganz in der Tradition der amerikanischen Freak- und Sideshows!

WANN: Freitag, 20. Januar 2023, 20 Uhr

WO: Das Wormser Theater, Rathenaustraße 11, 67547 Worms

WIEVIEL: 30.- Euro Normalpreis (VVK)

Uwe **Sutter**
Malerbetrieb

- Fassadengestaltung
- Maler- & Tapezierarbeiten
- Wärmedämmung
- Kreative Techniken
- Schimmelpilz- & Rißsanierung
- Fußbodenverlegung

Wir wünschen einen
farbenfrohen Start
und alles Gute für
das neue Jahr!

📍 Langgasse 37 · 67591 Mörsstadt 📞 Tel.: 0 6247 / 70 75 Fax 63 62
✉ us@malerbetrieb-sutter.de 🌐 www.malerbetrieb-sutter.de

IHRE IMMOBILIE IST FÜR MICH EINE HERZENSSACHE!

06241-20 35 75 * 0172-6 32 48 36

info@naas-immobilien.de

www.naas-immobilien.de

VON DEBORAH SASSON UND JOCHEN SAUTTER

„Der kleine Prinz – Das Musical“ am 25.01.22 im Wormser Theater



Foto: ©Manfred Esser

Millionen von Kindern und Erwachsenen haben die Geschichte um einen jungen Botschafter von einem fremden Stern regelrecht verschlungen. Antoine Saint-Exupéry erzählt die traumhafte Geschichte eines Prinzen, der, von einem fernen Stern kommend, hier auf der Erde den Menschen nur scheinbar einfache Fragen stellt. Fragen, die uns alle betreffen und zu neuen Wahrheiten hinführen.

„Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche bleibt unsichtbar für die Augen“, sagt er, und man spürt im Innersten, dass diese Botschaft wahr ist und im eigenen Handeln zu einem Umdenken führen kann.

WANN: Mittwoch, 25. Januar 2023, 20 Uhr

WO: Das Wormser Theater, Rathenaustraße 11, 67547 Worms

WIEVIEL: 42.- bis 64.- Euro Normalpreis (VVK) / Kinder bis 16 Jahre zwischen 27.- und 49.- Euro (VVK)

MUSICAL NACH DEM FILM VON JOHN CARNEY

„Once“ am 26.01.23 im Wormser Theater

Boy meets Girl...In „Once“ entwickelt sich aus diesem altbekannten Szenario eine besondere Verbindung zwischen zwei jungen Menschen. Straßenmusiker Guy hofft auf den großen Durchbruch, als er eines Tages einer jungen Pianistin begegnet, die sich mit Gelegenheitsjobs über Wasser hält. Unprätentiös, befreiend, ergreifend und humorvoll erzählt „Once“ ihre Geschichte. Basierend auf dem gleichnamigen irischen Independent-Film von John Carney, entstand ein mitreißendes Musical mit einem multitalentierten Ensemble, das zugleich die Live-Band sein wird. Deutsche Fassung und Regie: Gil Mehmert.



Foto: ©Agentur

WANN: Donnerstag, 26. Januar 2023, 20 Uhr

WO: Das Wormser Theater, Rathenaustraße 11, 67547 Worms

WIEVIEL: 17.- bis 26.- Euro Normalpreis (VVK)

*Schüler, Studierende, Jugendliche und Auszubildende 50% Ermäßigung.

UNTERHAUS

05.02. BIS 11.02. 2023

JOHANNES GUTENBERG DAS MUSICAL

unter anderem mit MARGIT SPONHEIMER GUNTHER EMMERLICH FRANK LEHMANN

tickets: unterhaus-mainz.de

W
DAS WORMSER
THEATER, KULTUR-UND
TAGUNGSZENTRUM

DAS WORMSER PROGRAMM
HIGHLIGHTS

FR 13.01. / 20.00 UHR
LEO
Eine Show jenseits der
Schwerkraft

SO 15.01. / 20.00 UHR
**JENS WAWRCZEK LIEST
DIE VÖGEL**
Drei-???-Stimme Jens Wawrczek liest
Daphne du Mauriers Novelle *Die Vögel*

INFOS UND KARTEN
TELEFON (06241) 2000-450
WWW.DAS-WORMSER.DE

Städtische Kulturbetriebe
Worms
Kultur- und
Veranstaltungs-GmbH

CAVALLUNA
PASSION FOR HORSES

EUROPAS BELIEBTESTE
PFERDESHOW
IST ZURÜCK!

**GEHEIMNIS
DER EWIGKEIT**

11.-12.02.23 Mannheim
SAP Arena
www.cavalluna.com

R T L Bild Film PferdCo Pferd Tiere Pferde Magazin st Hippolyt MORGEN

01. Dezember 2022 | Das Wormser (Mozartsaal):

EINFACH MAL DIE SEELE BAUMELN LASSEN

200 Gäste feiern den Beginn der Winter Revue Saison

Weihnachtszeit ist auch Genusszeit. Die gewährt derzeit die Winter Revue im Wormser Kultur- und Tagungszentrum. 200 Gäste ließen sich an der Premiere am 1. Dezember von Gastgeber Christian Ruppel zu einem Sinnesrausch verführen.

Gleich zu Beginn des rund vierstündigen Abends berichtete der Medienprofi Ruppel sichtlich mit Stolz, dass man in Worms eine der technisch aufwendigsten Dinnershows Deutschlands präsentiert. Lohn der Mühe waren wiederum Besucher aus ganz Deutschland, wie Ruppel sein Publikum im Wormser informierte. Der eigentlich schmucklose Mozartsaal war nicht wiederzuerkennen. Ein imponierendes Lichtdesign tauchte den Saal in ein faszinierendes



Licht, während eine riesige Leinwand für den passenden visuellen Background der einzelnen Showacts sorgte. Doch die zentrale Frage lautete natürlich: Schaffte es das Team, neben all den technisch brillanten Gimmicks auch eine mitrei-

ßende Show abzuliefern und genussvolle Momente auf die Tische zu zaubern? Beides kann man uneingeschränkt mit einem kräftigen „Ja“ beantworten.

Die Show

Zu Beginn setzte Moderator Thomas Otto den Tonfall der Show und der war humorvoll. Otto involvierte das Publikum, holte Personen auf die Bühne oder verteilte Aufgaben. So wurde Premierengast Marcus zum Hüter einer Tüte, die die ganze Show über in der linken Ecke der Bühne platziert wurde. Was sich wiederum darin befindet, das verraten wir an diese Stelle nicht, schließlich ist die Winter Revue noch bis zum 8. Januar 2023 geöffnet. Mit schelmischem Witz und dem Wissen, dass Münzen- oder Kartentricks beim Publikum hinreichend bekannt sind, erwies sich Otto als gekonnter Charmer und vor allem Conférencier. Auch der Comedy Zauberer Otto Wessely war sich offenkundig des Zaubertrick erfahrenen Publikums bewusst und untergrub dessen Erwartungs-



haltung in seinen Auftritten mit einer grandiosen Persiflage auf die großen Zauberer dieser Welt. Immer wieder spielte er mit Klischees, präsentierte als Assistentin eine wenig attraktive, in die Jahre gekommene Dame, die ebenso bewusst damit kokettierte. Einfach herrlich. Herrlich anzuschauen war natürlich auch das Showballett, das sozusagen den tänzerischen Rahmen bildete. Tolle Choreografien, inszeniert zu einem mitreißenden Sound, dessen Bass bereits durch den Magen ging, noch bevor der erste Gang des Menüs gereicht wurde, sorgten für ansprechenden Glamour. Den versprühte auch die halsbrecherische Artistik der internationalen Künstlertruppe. Zwar wollte insbesondere bei dem mexikanischen Duo Kyrioz nicht



jede Showeinlage gelingen, aber das verlieh den oftmals übermenschlich agierenden Künstlern eine geradezu fassbare Bodenständigkeit, bei der spürbar wurde, wieviel Disziplin und Kraft hierfür nötig sind.



Das Menü

Bodenständig, aber dennoch raffiniert, präsentierte sich das Menü, das von Christian Saul und Daniel Hinz, beide Bockenheimer Weinstube, zusammengestellt wurde. Sich offenbar der Prämisse bewusst, dass das Publikum viel Zeit im Sitzen verbringt, gestalteten die Gastronomieprofis das Vier-Gänge-Menü entsprechend mit einer eher leichten Küche, ehe sich im dritten Gang der kulinarische Höhepunkt ankündigte. Während sich das Programm auf der Bühne in seiner atemberaubenden Artistik steigerte, sorgte in der verdienten dritten Pause ein perfekt gebratenes



Hüftsteak, außen mit kräftigen Röstaromen und innen butterweich, für wohlige Gaumengefühle. Doch man würde dem Hauptgang nicht gerecht werden, diesen auf das Steak zu reduzieren und dabei das punktgenau gedünstete Sellerieschnitzel zu unterschlagen. Das wurde wiederum begleitet von einem fein abgeschmeckten Kartoffelpüree. Für die Verbindung der Komponenten sorgte derweil ein erstaunlich verführerisches Rotkohljule. Kurz bevor schließlich ein Luftschlangenregen das Finale einläutete, sorgte eine Schokoladen-Mango-Liaison für einen süßen Abgang, an den man sich gerne zurückerinnert.

FAZIT: *Am Ende versammelten sich alle Künstler noch einmal auf der Bühne, um gemeinsam mit dem Publikum diesen gelungenen Saisonauftakt zu feiern. Zugleich sorgte dieser Moment aber auch für die unausweichliche Erkenntnis, dass nun dieser Kurzurlaub im Genussland der Winter Revue erstmal vorbei ist. Doch Christian Ruppel hat ein paar trostspende Worte für seine Gäste parat, denn klar ist, auch 2023 möchte der Wormser seine Gäste wieder verführen.*



12. Dezember 2022 | Das Wormser Theater:

ICH LADE GERN MIR FREUNDE EIN

Kritik zu „Weihnachtsgala mit David Maier and Friends“

Nach dem erfolgreichen Debüt im letzten Jahr, war schnell klar, dass der Wormser Kulturkoordinator David Maier auch in diesem Jahr zu einem gemütlichen Weihnachtsabend ins Theater einladen wird. Zugleich feierte die Weihnachtsgala, trotz der zweiten Auflage, dennoch ein Debüt, da sie Teil einer neuen Veranstaltungsreihe war, die auf den Namen „Spot On“ hört.

Wenn man das Konzept des Abends mit zwei Veranstaltungen erklären möchte, könnte man dies am ehesten mit „After Work Party“ trifft auf „Stille Töne“. Bereits um 18 Uhr luden die Veranstalter zum gemütlichen Treff im weihnachtlich dekorierten Theaterfoyer. In einer Ecke wartete die „Glühbiene“, eine mobile Glühweinbude, auf durstige Kehle, ebenso wie das Weingut am Dom. Die Veranstaltungsgastronomie Nock lockte wiederum mit gebrannten Erdnüssen und Hinz und Kunz mit einem reichhaltigen Angebot an Fingerfood. In einer Foto Box war es den Gästen möglich, diesen Moment gleichmal photographisch festzuhalten. Musikalisch untermalt wurde das alles von der Pianistin Anne Offen, die nicht nur Weihnachtliches zu Gehör brachte, sondern auch Songperlen wie „High and Dry“ von Radiohead. Dazwischen war dann natürlich reichlich Zeit, um hier und da ein Schwätzchen zu halten. Um 20 Uhr machte der Theaterring allerdings unmissverständlich klar, dass es nun zur Weihnachtsgala ging. Unterstrichen wurde der weihnachtliche Eindruck der Gala durch einen glitzernen Weihnachtsbaum auf der Bühne. David



Maier begrüßte wiederum das Publikum mit dem Klassiker „Have yourself a merry little christmas“, den er bereits im vergangenen Jahr, begleitet von einer Erkältung, zur Eröffnung vortrug. Gleich wie im letzten Jahr war auch der grundsätzliche Ablauf des Abends. Gäste wie die Musikerinnen Stephanie Neigel, Alexandra Lehmler und Jules sorgten, begleitet von David Maiers Weihnachtsgala-Band, für gepflegte musikalische Unterhaltung, die zumeist allerdings so gar nichts mit Weihnachten zu hatte. Dann gab es noch Boris Motzki, ein jahrelanger Wegbegleiter von Maier, der ebenfalls schon im Vorjahr ein paar Weihnachtsgedichte vortrug. Dieses Mal fiel seine Wahl auf den Poeten Robert Gernhardt. Mit einem ausgesprochenen Gespür für Sprache verlieh er den drei Rezitationen ein chaotisch amüsantes Eigenleben. Lediglich die letzte der drei Geschichten, „Die Falle“, geriet im Kontext des Abends ein wenig zu lang, auch wenn die Geschichte prinzipiell sehr lustig war. Gemein hatten alle Gäste, dass der Gastgeber beim anschließenden Plausch auf der Bühne mit einem Geschenk bedacht wurde. Zwar hoffte der Gastgeber auch mal darauf, einen Schnaps geschenkt zu bekommen, begnügen musste er sich jedoch zumeist mit frisch gepressten Silberlingen der Künstler.



FAZIT: *Das Theater war sehr gut besucht, auch wenn sich so mancher Gastronom an diesem Abend gewünscht hätte, dass die Gäste bereits um 18 Uhr in großer Zahl gekommen wären. Dennoch kann man sagen, dass das Konzept „Spot On“ Laune macht. Das kann man auch über die Weihnachtsgala sagen, auch wenn ein etwas stärkerer weihnachtlicher Anstrich beim musikalischen Programm durchaus erfreulich gewesen wäre. So wirkten große Klassiker der Pop Geschichte wie „I'm on fire“ von Bruce Springsteen oder „Alabama Song“ von The Doors unter dem glitzernden Weihnachtsbaum ein wenig fremd.*

Text: Dennis Dirigo, Fotos: Andreas Stumpf

Hinweis:
Die nächste
„Spot On“
Veranstaltung
ist übrigens
das Konzert
Söhne Mann-
heims Piano
am 27. Januar
2023.





07. Dezember 2022 | Das Wormser Theater:

BEHUTSAME FRISCH- ZELLENKUR FÜR DAS „ASCHENPUTTEL“

Kritik zur Volksbühnen Märchen-
inszenierung „Aschenputtel“

Wahrscheinlich gibt es kaum einen Wormser, der sich nicht wehmütig an die Weihnachtsmärcheninszenierungen der Volksbühne in den letzten Jahrzehnten zurückerinnert. Nachdem man zwei Jahre pausieren musste, war es endlich wieder soweit und „Aschenputtel“ entführte Groß und Klein in eine Welt, in der Gut und Böse noch voneinander zu trennen sind.

Das Böse in diesem Märchen kommt in der Gestalt der Stiefmutter, herrlich exaltiert gespielt von Ina Krebiehl. Und die hat es sich zur Aufgabe gemacht, das ungeliebte Aschenputtel, herzensgut gespielt von Katharina Heiland, zu drangsalieren. Heute, rund 200 Jahre, nachdem die Geschichte erstmals von den Gebrüder Grimm zwischen zwei Buchdeckeln gefasst wurde, ist man sich über so manche Gräueltat des beliebten Kindermärchens bewusst. Es verwunderte deswegen auch nicht, dass der mittlerweile verstorbene Wormser Autor Walter Passian das Stück einer Modernisierung unterzog. Abgeschwächt wurde dabei nicht nur so manche Grausamkeit, sondern auch die Sprache. Manchmal bediente sich der Autor einer eher derben Sprache, wenn der König ein Mädchen als Schnecke bezeichnet, manchmal waren es kleine saloppe Sprüche wie der Verweis auf O-Beine, „Reisekosten werden nicht übernommen“ oder „Gut rasiert! Ich bin klar im Vorteil“. Der Geist des Märchens blieb jedoch unangetastet. Und so ließ die

Volksbühne in dieser Vorstellung hunderte von Mädchen und Jungs davon träumen, dass man alles im Leben erreichen kann und am Ende das Gute über das Böse triumphiert.



Fazit: *Liebevoll ausgestattet, humor- und schwungvoll erzählt, gespielt von großartigen Darstellern, ließ das Volksbühnen-Ensemble die jungen Theaterbesucher geradezu die Magie des Theaters inhalieren. Die bedankten sich wiederum mit reger Teilnahme am Stück, in dem sie die Protagonisten auf der Bühne mit Zwischenrufen warnten und quittierten am Ende die Vorstellung mit begeistertem Applaus. Dabei war*

auch in so manchen Augen der Erwachsenen ein Hauch von Wehmut zu erkennen.

Text: Dennis Dirigo, Fotos: Andreas Stumpf

EINFACH frei sein im eigenen Zuhause.



Warum noch
länger Miete
zahlen?

Ein eigenes Zuhause kann mehr! Ihre Freiheit - unsere SpardaBaufinanzierung.

- ✓ bis zu 20 Jahre Zinssicherheit
- ✓ passende Finanzierung für jeden Wohnraum
- ✓ kompetente Beratung seit 120 Jahren

FOCUS MONEY

**FAIRSTER
BAU-
FINANZIERER**

Sparda-Banken

4 weitere Banken erhielten
die Note Sehr Gut
Im Test: 34 Baufinanzierer
in Deutschland

Ausgabe 44/2021

www.sparda-sw.de/auszeichnungen

www.einfachmeinhaus.de

[Sparda-Bank](http://www.sparda-bank.de)

16. Dezember 2022 | Das Wormser Theater:

NICHTS BLEIBT OHNE KONSEQUENZEN

Kritik zur Theateraufführung

„Eine verhängnisvolle Affäre“



Mit Alexandra Kamp und Christian Nickel kehrten in diesem Dezember gleich zwei Nibelungen Festspiel Veteranen auf die Wormser Theaterbühne zurück. Im Gepäck hatten sie die Theaterfassung des Kinohits „Eine verhängnisvolle Affäre“.

1987 verfilmte „Flashdance“ Regisseur Adrian Lyne das Drehbuch von James Dearden und machte daraus mit geballter Starpower (Glenn Close und Michael Douglas) einen Kinoerfolg. Da es in den letzten Jahren sehr beliebt ist, erfolgreichen Filmen eine Bühnenadaption hinterherzuschicken, knöpfte man sich nun auch Deardens Vorlage vor. Dabei stellt sich die Frage, ob das einfach der Versuch ist, mit dem Namen Kasse zu machen oder ob man der bereits erzählten Geschichte auf der Bühne neue Facetten abgewinnen kann? Im Falle von „Eine verhängnisvolle Affäre“ gelingt das nur zuweilen. Wer den Film kennt, kennt auch die Geschichte der Theaterinszenierung. Bis auf kleine Abweichungen, die der Infrastruktur des Theaters geschuldet sind, hält die Aufführung sich nahezu sklavisch an das Drehbuch. Und das ist tatsächlich wörtlich gemeint, denn am Ende weicht man vom Film ab

und hält sich an das ursprüngliche Ende, das bei Testvorführungen wegen seines Fatalismus durchfiel. Schauspielerischer Mittelpunkt ist Alexandra Kamp, die in die Fußstapfen von Glenn Close tritt. Allerdings zeigen sich hier klar die Grenzen des Mediums Theater. Bereits in dem Film wurde die Figur der Alex, die beginnt, den verheirateten Fremdgänger Dan (Nickel) nach einem One-Night-Stand obsessiv zu stalken, auf den psychopathischen Showeffekt reduziert. Eine charakterliche Tiefe, warum Alex diese verstörte Person ist, blieb das Drehbuch schuldig und wurde lediglich durch Close's eindringliche Mimik angedeutet. Im Theater blieb, aufgrund der Distanz zum Publikum, dieses Spiel mit den Nuancen verwehrt, sodass Kamp lediglich die Pose blieb. Durch den episodenhaften Charakter der Inszenierung wirkte zudem die Entwicklung sprunghaft und blieb letztlich Behauptung.

Fazit: *Wie interessant wäre es gewesen, den Charakter von Alex auszuloten? Gleiches gilt letztlich auch für den Seitenspringer Dan, der zum hormongetriebenen Jungen im Erwachsenenkörper degradiert wird, wodurch das kompromisslose Ende wiederum fremdelt. Das ist schade, da die durchaus kontroverse Geschichte um toxische Weiblichkeit und rücksichtslose Männer durchaus Potential besitzt.*

Text: Dennis Dirigo, Foto: Andreas Stumpf

TIME FOR SOMETHING NEW
TIMEPARTNER wünscht allen ein
frohes neues Jahr!

f @ X in t v
www.timepartner.com

TP TIMEPARTNER
the way it works.

TimePartner Personalmanagement GmbH
Berliner Ring 1a | D-67547 Worms
T: +49 6241 50636-60 | bewerbung.worms@timepartner.com



i Aktuelle Infos finden Sie auf:
www.wormatia.de

HIMMELHOCH- JAUCHZEND UND ZU TODE BETRÜBT

Trotz Aufstieg ernüchternde Bilanz zum Jahresende für Wormatia Worms

Wenn man in der Winterpause eine Bilanz des Jahres 2022 zieht, werden die Verantwortlichen von Wormatia Worms womöglich zu der Erkenntnis gelangen, dass man sich vor ziemlich genau einem Jahr nicht unbedingt clever verhalten hat. Oder anders gefragt: Wo würde man heute stehen, wenn Meistertrainer Kristjan Glibo seinen im Sommer auslaufenden Vertrag verlängert hätte? Denn nach dem Aufstieg in die Regionalliga ist die Stimmung an der Alzeyer Straße innerhalb von nur sechs Monaten von grenzenloser Euphorie in blanke Enttäuschung umgeschlagen.

Text: Frank Fischer, Fotos: Andreas Stumpf



Seit dem Verein 2008 erstmals die Qualifikation für die Regionalliga glückte, standen in den letzten 14 Jahren insgesamt elf verschiedene Trainer bei der Wormatia an der Seitenlinie. Geschätzt wurde Aufstiegstrainer Bernhard Trares, aber nach anhaltendem Misserfolg in der Regionalliga dann doch in Frage gestellt. Gemocht haben die Wormser wegen seiner Fan-Nähe Sascha Eller, der nach einer Schwächeperiode seines Teams freiwillig seinen Rücktritt erklärte. Als absolut unantastbar galten aber nur Ronny Borchers und Kristjan Glibo. Beide waren Trainer, die intern als unbequem galten, aber bei den Anhängern hoch im Kurs standen, weil sie bewiesen hatten, dass sie über einen großen Fußballsachverstand verfügen und ein Spiel von der Seitenlinie aus positiv beeinflussen können. Glibo hatte ein Händchen dafür, junge Spieler in ihrer Entwicklung zu fördern und verfügte zudem über ein exzellentes Netzwerk, weshalb fast alle Neuzugänge der letzten drei Jahre von ihm angeschoben wurden. Als der Finanzvorstand vor gut einem Jahr mit Glibo über Details seines neuen Vertrages sprach, ging es - wie so oft - ums liebe Geld. Der bis dato erfolgreich arbeitende Trainer sah angesichts des neuen Vertragsangebots seine Arbeit nicht genug wertgeschätzt und informierte den Verein bereits Anfang des Jahres darüber, dass er seinen auslaufenden Vertrag nicht verlängern werde. Der Öffentlichkeit teilte man diese Entscheidung erst Anfang März im Anschluss an das letzte Spiel der Südgruppe mit, quasi kurz vor Beginn der Meisterrunde. Immerhin lieferte diese Nachricht den Wormser Anhängern eine Erklärung dafür, warum der VfR mit nur fünf Punkten aus vier Spielen des neuen Jahres einen möglichen Acht-Punkte-Vorsprung gegenüber dem Nordrivalen



► Kristjan Glibo verließ die Wormatia zur Jahresmitte und steht nun mit Eintracht Frankfurt II auf Platz 1 in der Hessenliga.

Eintracht Trier wieder verspielt hatte und mit nur noch einem Punkt Vorsprung mental angeschlagen in die Meisterrunde startete. Dass man trotz dieser äußeren Umstände drei Monate später den Meistertitel in der Oberliga Rheinland-Pfalz-Saar feiern konnte, war in erster Linie ein Verdienst des Meistertrainers Kristjan Glibo, der es verstanden hatte, sein Team in der Meisterrunde zu einer Einheit zusammen zu schweißen und Woche für Woche eine Mannschaft aufs Feld zu schicken, die für den Titel brannte. Und so ließ sich die Wormatia auch nicht durch eine, auf tragische Weise zustande gekommene 1:2-Auswärtsniederlage am drittletzten Spieltag beim großen Rivalen Eintracht Trier von ihrem Weg abbringen. Bis zur vierten Minute der Nachspielzeit hatte der VfR durch den Treffer von Tevin Ihrig geführt und die 500 mitgereisten Wormser Fans

feierten bereits den vorzeitigen Meistertitel, als den Trierern innerhalb von 60 Sekunden noch zwei Treffer glückten. Damit setzten die Moselstädter den Tabellenführer Wormatia, der nun seine beiden letzten Spiele gewinnen musste, gewaltig unter Druck. Umso beeindruckender, wie die Mannschaft anschließend beim 4:0-Heimsieg gegen Blau-Weiß Karbach und dem finalen 3:0 beim SV Gonsenheim damit umgegangen ist. Mehr als 1.000 Wormser Fans hatten den VfR zu den Mainzer Vorstädtern begleitet und für Gänsehautatmosphäre gesorgt. Wer anschließend bei den Meisterfeierlichkeiten in der EWR-Arena zugegen war, konnte beobachten, dass Meistertrainer Glibo nur eine Person aus dem Vorstand der Wormatia herzlich umarmt und lange mit ihm gesprochen hat. Bezeichnenderweise erklärte sein Fürsprecher, der langjährige

Vorstandschef Jochen Schneider, nur wenige Wochen später nach einer Vorstandssitzung seinen Rücktritt, offiziell aus „privaten Gründen“. Seitdem wurde der Dauergast, der seinen Verein über Jahrzehnte in die entlegensten Orte der Republik begleitet hat, nie mehr bei einem Spiel der Wormatia gesehen. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.

NEUE SAISON: NEUER VORSTAND, NEUER TRAINER - ALTE FEHLER

So gab es zur neuen Saison nicht nur einen neuen Trainer, sondern mit Florian Natter gleich noch einen neuen Vorstandsvorsitzenden. Der neue Trainer war mit Maximilian Mehring ein alter Bekannter mit „Stallgeruch“, war dieser nicht doch nicht nur als Spieler, sondern später auch als Co-Trainer von Steven Jones bei der Wormatia tätig. Während Glibo als eigenwillig galt, der sein Umfeld nicht in jede Entscheidung mit einbezog, schätzt man Mehring intern als Teamplayer. Von den Fans wurde die „pflegeleichte“ Personalie eher kritisch beäugt, da man den zuletzt als Co-Trainer von Waldhof Mannheim tätigen Mehring mit der wenig erfolgreichen Ära Jones in Verbindung bringt, an deren Ende der Abstieg in die Oberliga stand. Dass Mehring als Trainerneuling zudem nicht über die Kontakte seines Vorgängers verfügt, wurde schon in der Vorbereitung auf die neue Saison deutlich, gestaltete sich doch die Suche nach Neuzugängen ziemlich zäh. Wie der Verein auf der Hauptversammlung mitteilte, habe man insgesamt fast 50 Spieler im Probetraining gehabt. Da man bei der Wormatia nicht über ein Scoutingsystem wie ein Topverein der Liga verfügt, handelte es sich überwiegend um Spieler, deren Vertrag bei einem anderen Verein nicht verlängert wurde und die dem Verein von einem Spielerberater vermittelt wurden. Ein Blick in die Vita dieser Spieler verrät zumeist ein turbulentes Fußballerleben, weshalb man von Fußballfans mitunter das Prädikat „Söldner“ angeheftet bekommt. Ganz davon abgesehen, dass die getätigten Neuzugänge nicht mehr der

nach dem Abstieg im Jahr 2018 festgelegten Philosophie entsprachen, hauptsächlich Spieler aus der Region zu verpflichten, die sich mit dem Verein identifizieren. Zum Saisonauftakt gegen Kickers Offenbach standen den acht Abgängen erst fünf Neuzugänge gegenüber. Da nach dem



► Mit Max Mehring stand in der Regionalliga jemand mit „Stallgeruch“ an der Seitenlinie.

vierten Spieltag noch vier weitere Spieler den Verein verließen, schlug der VfR insgesamt 12 Mal auf dem Transfermarkt zu (+ drei U-21-Spieler), bis die erneut sehr späte Kaderplanung abgeschlossen war. Das ist das schwere Los eines Vereins, der mit einem der niedrigsten Etats der Regionalliga Südwest ausgestattet ist und darauf hoffen muss, kurz vor Ende der Transferperiode noch ein „Schnäppchen“ zu ergattern. Der letzte Neuzugang, Melvyn Lorenzen, wurde erst vor dem 8. Spieltag geholt. Dass man damit einem Großteil des Kaders die Möglichkeit genommen hat, sich mit der Mannschaft einzuspielen, schlug sich schon bald auch auf dem Spielfeld nieder. Vor allem aber wurde schnell klar, dass man zwar viel Masse, aber zu wenig Klasse verpflichtet hat-

te, um die Abgänge der beiden Topscorer Noel Eichinger (FSV Zwickau) und Simon Joachims (1. FC Nürnberg II.) kompensieren zu können.

NACH GUTEM START EIN DURCH- WACHSENER SAISONVERLAUF

Dabei erwischte die Wormatia einen traumhaften Start in die Saison gegen eines der absoluten Topteams der Regionalliga. Vor 3.756 Zuschauern gelang dem VfR, auch dank einer taktischen Meisterleistung des neuen Trainers, ein überraschender 1:0-Auftaktsieg gegen Kickers Offenbach. Für einen Moment glaubte man, der Verein würde es schaffen, die Euphorie aus der Meistersaison in die Regionalliga zu übertragen. Aber leider hielt die Begeisterung nicht sehr lange an, weil die folgenden Partien in Walldorf (0:1) und gegen den VfB Stuttgart II (0:1) keine Punkte brachten. Trotzdem war in den ersten sechs Spielen in der Regionalliga kein Klassenunterschied zu den anderen Teams erkennbar. Mit sieben Punkten, darunter zwei Siegen gegen die Topteams Offenbach (1:0) und beim FSV Mainz 05 II (3:2), sowie einem Remis bei Spitzenreiter SSV Ulm (2:2), schien sich der VfR schneller als erwartet in der neuen Liga zu akklimatisieren. Bis dahin war man noch auf keinen Gegner getroffen, der die Wormatia dominiert hatte. Das sollte sich schon bald ändern, denn nun kam es mit vier Niederlagen hintereinander zum ersten Bruch in der noch jungen Saison. Besonders die 0:3-Niederlage bei Eintracht Trier schmerzte die Worms'er Anhängerschaft, die erstmals auch den Trainer in Frage stellte. Trainerneuling Mehring probierte, als Folge der späten Kaderzusammensetzung, in dieser Phase der Saison sehr viel aus, wovon aber nur wenig glückte. Erst mit zwei aufeinanderfolgenden 1:0-Siegen bei Rot-Weiß Koblenz und zuhause gegen den FSV Frankfurt fing sich der VfR wieder und konnte sich etwas Luft im Abstiegskampf verschaffen. Das waren allerdings für lange Zeit die letzten Erfolgserlebnisse, denn in den folgenden acht Spielen konnte die Wormatia keinen einzigen Dreier mehr landen. In dieser Zeit wuchs die Liste der Langzeitverletzten und durch unnötige Sperren war verstärkt der zweite Anzug der Wormatia gefragt, wodurch der Unterschied zu den Spitzenmannschaften deutlicher sichtbar wurde. In den letzten sechs Spielen vor der Winterpause gab es zwischendurch einen verdienten Punktgewinn in Kassel (1:1), ansonsten setzte es nur Niederlagen, darunter deutliche Schlappen gegen Homburg (2:5), in Offenbach (0:3) und im letzten Spiel beim VfB Stuttgart II. (1:6). Somit ist die Wormatia mit dem letzten Aufgebot als Fünfzehnter in die Winterpause geschlittert, was aktuell kein Abstiegsplatz wäre. Man kann nur hoffen, dass sich die Verantwortlichen des Vereins bei der

Lesen Sie weiter auf der nächsten Seite.

Unser Service macht den Unterschied

unsere Öffnungszeiten

Montag - Freitag
7.30 Uhr - 19.00 Uhr

Samstag
9.00 Uhr - 14.00 Uhr

KFZ-MEISTERSERVICE
FÜR ALLE MARKEN!

Reifen Mast GmbH

Ludwigstrasse 66 • 67547 Worms

www.reifenmast.de info@reifenmast.de

Reifen, Räder, Auto-Service.

Fehleranalyse in der Winterpause nicht von diesem Umstand blenden lassen, getreu dem Motto: „Wir stehen ja noch überm Strich.“

WAS WAREN DIE SCHWACHPUNKTE?

Die Schwachpunkte der Wormatia sind schnell aufgezählt: Kein taktisches Konzept erkennbar, es werden zu wenig Torchancen herausgespielt, zumeist zeigt man nur eine Halbzeit eine starke Leistung, aber selten konstant über 90 Minuten, zu viele Gegentore in der Schlussphase, zu viele unnötige Sperren (letzter Platz in der Sündertabelle!) und am Schluss kam auch noch Verletzungspech dazu. Vor allem aber hat die Mannschaft, die im letzten Jahr mit 94 Saisontoren Oberligameister wurde, in der Regionalliga ein massives Offensivproblem. Da die Abgänge von Eichinger (15 Tore in der Oberliga), Joachims (11 Tore) und Darkaoui (9 Tore) nicht kompensiert wurden, Kasper (5 Tore) schon ab dem ersten Drittel der Saison verletzungsbedingt pausieren musste und Kiefer (15 Tore) nach seiner Verletzung bis heute nicht richtig in Tritt kam, sah es im Sturm mau aus. Von den Neuzugängen konnten weder Sommer (2 Tore), Lorenzen (1), Shehada (2), Gözütok (0), Hache (0) oder Fischer (3) diese Lücken adäquat schließen. Nur 18 Tore in 20 Spielen sprechen eine deutliche Sprache, woran es bei der Wormatia hapert. Am treffsichersten erwies sich bis dato Rechtsverteidiger Grimmer mit fünf Toren. Die Abwehr war lange Zeit das Paradestück der Wormatia, aber durch die langwierigen Verletzungen der Stamminnenverteidiger Ihrig und M'voto, die beide für den Rest der Saison ausfallen, hatte man zuletzt auch ein massives

Problem in der Defensive, in der auch Stammtorwart Cymer öfters wackelte. Dazu kam eine eklatante Heimschwäche, weshalb der VfR in der Heimtabelle auf dem vorletzten Platz liegt, in der Auswärtstabelle immerhin auf Platz 12.

An den Wormser Zuschauern, deren Unterstützung trotz der Heimschwäche vorbildlich war, kann es nicht gelegen haben, denn mit 1.242 Besuchern im Schnitt steht die Wormatia wenigstens in der Zuschauertabelle auf dem 9. Platz.

DER AUSBLICK AUF 2023

Auch wenn der bisher erzielte Punkteschnitt von 0,8 (16 Punkte aus 20 Spielen) dem eines potentiellen Absteigers entspricht, so gibt es aktuell zumindest den Hoffnungsschimmer, dass mit dem durch einen 9-Punkte-Abzug bestraften VfR Aalen (15), Eintracht Trier (13) und Rot-Weiß Koblenz (11) drei Teams noch weniger Punkte auf dem Konto haben. Knapp vor der Wormatia liegen der KSV Hessen Kassel (16) und Aufsteiger SGV Freiberg (18). Diese sechs Teams werden im Jahr 2023 die drei bis maximal fünf Absteiger unter sich ausmachen. Da damit zu rechnen ist, dass sich die eine oder andere Mannschaft aus dem Tabellenkeller in der Winterpause noch einmal personell verstärkt, wird man sich auch bei der Wormatia Gedanken machen müssen, ob man dem aktuellen Kader den Klassenerhalt zutraut. Auch wenn der Verein bekanntlich nicht im Geld schwimmt, wird man nicht umhinkommen, nach dem langfristigen Ausfall der beiden Stamminnenverteidiger Ihrig und M'voto in der Defensive personell nachzulegen. Dringend gebrauchen könnte man noch einen Knipser im Sturm, der die lahrende Offensive in Schwung bringt. Da ein solcher Vollstrecker aber selten güns-

tig zu haben ist, lautet eine Hoffnung, dass die Rekonvaleszenten Kasper und Kiefer im neuen Jahr zu alter Form zurückfinden und sich allgemein das Verletztenlazarett etwas lichtet. Für die Spieler heißt es nun: Durchschnaufen, Wunden lecken, eine ordentliche Vorbereitung absolvieren und ab 5. März 2023 neu angreifen. Trotz zuletzt mäßiger Leistungen ist der Klassenerhalt in der Regionalliga Südwest gewiss kein Ding der Unmöglichkeit. Außerdem wartet im März 2023 mit dem Südwestpokal-Halbfinale bei Arminia Ludwigshafen noch ein echtes Highlight auf die Wormatia.

FAZIT: *Bezeichnenderweise endete mit einer 1:6-Niederlage für Wormatia Worms ein Jahr, das mit einer Hiobsbotschaft begann, in der Jahresmitte für grenzenlose Euphorie und nur ein halbes Jahr später für bittere Enttäuschung sorgte. Nach dem Abgang von Meistertrainer Glibo und Vorstandschef Schneider wird zum Jahresende auch der beliebte Kneipenwirt Harry nach 14 Jahren seinen Pachtvertrag nicht mehr verlängern für einen Verein, der mehr denn je auf Identitätssuche ist. Dazu passte auch die Entlassung von Trainer Max Mehring kurz vor Weihnachten (lesen Sie hierzu den Kommentar auf S. 47)*



EINE ÄRA GEHT ZU ENDE

Der Wormser Kultwirt Harry gab zum Jahresende die Wormatia-Gaststätte ab

Zum Jahresende nahm bei Wormatia Worms jemand Abschied, der für die Fans in den letzten zwölf Jahren zu einer Kultfigur wurde. Kneipenwirt Harry hat seinen Pachtvertrag nicht verlängert und wird die Wormatia-Vereinsgaststätte zum neuen Jahr an Raimondo Corrado übergeben.

Manche Fans werden sich noch dran erinnern, dass es vor vielen Jahren regelmäßig durch die Decke des Vereinsheims geregnet hat. Als Harald Sehrt, wie Harry mit bürgerlichem Namen heißt, im Jahr 2010 die Gaststätte übernommen hat, wurde von ihm vieles in Eigenarbeit repariert, die Deckenplatten erneuert, ein neuer Anstrich verpasst und den Fans eine zunehmend schönere Heimat nicht nur nach den Heimspielen geboten, sondern auch unter der Woche traf man sich in der Kneipe, um bei ein paar Bierchen gemeinsam ein Fußballspiel im TV zu schauen. Aus dem einst schmucklosen Vereinsheim war im Laufe der Jahre eine Sportsbar mit Biergarten geworden. Ob Geburtstagsfeier, Hochzeit, Grillabend, Versammlung oder Sitzung – Harry sorgte stets für das passende Ambiente und war zudem voll ins Vereinsleben integriert. Beim Jedermann-Turnier 2014 im Stadion war er mit „Harrys Team“ am Start und staubte dank einer überragenden Leistung des Kneipenwirts den Turniersieg ab. Im selben Jahr feierten Hunderte in Harrys Vereinskneipe den Weltmeistertitel der Deutschen. Für die Wormatia Fans wurde nach dem Spiel der Satz „Gehst du noch zum Harry?“ zum geflügelten

Wort. Dass der liebenswerte Chaot außerdem im Laufe der Jahre stets die hübschesten Bedienungen beschäftigt hat, soll nicht unerwähnt bleiben. Aber steigende Energiekosten machten es ihm immer schwerer, die monatliche Pachtzahlung aufzubringen. Bereits in den beiden Corona-Jahren war ein wirtschaftlicher Betrieb unmöglich. Nun nahm Harry die steigenden Betriebskosten zum Anlass, die VfR-Gaststätte zum 31.12.22 abzugeben. Bei einer Saufaus-Abschieds-Party am 22.12. war die Kneipe noch einmal propenvoll. Hierbei wurde auch ein Videofilm gezeigt, in dem einstige Weggefährten Abschied von dem Kultwirt nehmen, bei dem sie unvergessliche Nächte verbracht hatten. Diese Gelegenheit nahm Harry zum Anlass, um sich bei seinen Bedienungen für die Geduld mit ihm zu bedanken, ebenso wie bei den Fans für ihre jahrelange Treue. Gerührt berichtete er im Gespräch mit **WO!**, wie viele positive Nachrichten er in den letzten Tagen erhalten habe. Nach einer schöpferischen Pause will Harry 2023 neu durchstarten. Man sieht sich also sicherlich irgendwo in der Wormser Gastrowelt. Bis bald, Harry. Und bleib wie du bist. Alla Wormatia!

DER PAUKENSCHLAG VOR WEIHNACHTEN

Alle Jahre wieder, um die Weihnachtszeit, gibt es eine Trainerentlassung bei der Wormatia



Wormatia Coach Max Mehring musste vor Weihnachten gehen

Es ist fast schon Tradition, dass bei der Wormatia kurz vor Weihnachten, wenn man die bisherige Saison Revue passieren lässt, gerne mal Köpfe rollen. Zumeist wird der Schuldige für die sportliche Misere auf der Trainerbank vermutet, wo nun mal das schwächste Glied in der Kette seinen undankbaren Platz hat. Nun erwischte es Trainerneuling Maximilian Mehring, der aufgrund der schwachen Saisonbilanz nach 20 Spieltagen gehen musste. Mit einem Trainerwechsel will der Verein neue Impulse für den Abstiegskampf im Jahr 2023 setzen. Die Frage, ob die Entscheidung richtig war, spaltet derweil die Anhängerschaft. Die Art und Weise war jedenfalls ungewöhnlich.

Für viele Leute im Umfeld der Wormatia kam die Entlassung von Max Mehring überraschend, war dieser doch, trotz der bisher enttäuschenden Saisonbilanz, intern hoch angesehen. Tatsächlich hätte man auch als Außenstehender nach dem Ausfall der beiden Stamminnenverteidiger und einer lahrenden Offensive dringendere Baustellen bei der Wormatia vermutet. Dass man nun das Experiment mit einem „Trainerneuling mit Stallgeruch“ vorzeitig für gescheitert erklärt hat, bestätigt diejenigen, für die Mehring von Anfang an aufgrund seiner Zeit als Co-Trainer in der Ära Jones als verbrannt galt. Natürlich hat Mehring im Laufe der bisherigen Saison Fehler gemacht, die man einem Neuling aber zugestehen sollte, schließlich war es auch dank seiner personellen Entscheidungen zu vier Saisonsiegen gekommen. Aber es waren im Endeffekt eben nur vier Siege in 20 Spielen, weshalb dann gerne die üblichen Mechanismen greifen. Am schwersten wiegt jedoch, dass bisher, obwohl Mehring intern als Taktikfuchs galt, nicht wirklich ein taktisches Konzept erkennbar war. Als dann noch Verletzungspech und Sperren dazu kamen, fehlten ihm die personellen Mittel, um die Krise abwenden zu können. Die zuletzt acht sieglosen Spiele in Folge waren deshalb nicht unbedingt am Trainer festzumachen, sondern eher an den Spielern aus der zweiten Reihe, die ihre Regionalligatauglichkeit schuldig blieben. Der Vermutung, dass ein zerüttetes Verhältnis zwischen Spielern und Trainer bestand, schob die Mannschaft des VfR wenige Tage nach der Entlassung mit einem offenen Brief einen Riegel vor. Hierbei drücken die Spieler ihre Verwunderung und auch Unverständnis über die Entscheidung aus, um ganz klar zu sagen, dass sie an den Klassenerhalt glauben und auch zu 100% an den Klassenerhalt mit Max als Trainer geglaubt hätten. Man habe es als Mannschaft nicht geschafft, taktische Vorgaben und Trainingsinhalte in Punkte umzu-

wandeln. An der Qualität des Trainers lassen die Spieler keinen Zweifel und bescheinigen dem scheidenden Mehring, dass er sowohl menschlich, als auch fachlich alle Voraussetzungen mitbringe. Machen wir uns also nichts vor: Wenn der Verein Mehring als den Schuldigen für die bisher gezeigten Leistungen ausfindig macht, muss man auch sich selbst hinterfragen. Was die späte Kaderzusammenstellung und die Qualität der Neuzugänge angeht, ist der Sportvorstand genauso mit im Boot. Ungewöhnlich war auch, wie diese Entlassung abgelaufen ist. Dem Vernehmen hat die sportliche Leitung erst nach einem Gespräch mit Mehring über die bisherige Saisonbilanz dessen Entlassung beschlossen. Dementsprechend sind im Umfeld des Vereins einige aus allen Wolken gefallen, gab es doch zuvor keine Anzeichen, dass man noch vor der Winterpause den Trainer entlassen würde, ohne einen Plan B in der Tasche zu haben. Besonders tragisch war der Zeitpunkt für Mehring selbst, der eine Woche zuvor noch ein Angebot als Co-Trainer bei Hansa Rostock abgelehnt hatte, weil er davon ausgegangen war, im neuen Jahr eine neue Chance zu erhalten, von Anfang an mit dem kompletten Kader (plus eventuelle Verstärkungen) arbeiten zu können. Man kann nur vermuten, dass die sportliche Leitung um Ibrahim Kurt damit ein Stück weit von den eigenen Versäumnissen ablenken wollte und Mehring war eben das Bauernopfer. Das erkannten auch viele Wormatia Fans bei FACEBOOK, wo die Nachricht von Mehrings Entlassung auf ein geteiltes Echo stieß. Natürlich gab es in Anbetracht des bisherigen Saisonverlaufs Befürworter, die fragten: „Wenn nicht jetzt, wann dann?“ Aber eben auch jede Menge kritische Stimmen, die in Frage stellten, ob es ein Neuer tatsächlich besser macht. Dies wird auch die zentrale Frage der nächsten Wochen und Monate: Schafft ein neuer Trainer die Wende? Bei Misserfolg sind auch die Tage des Sportvorstandes gezählt.

Kommentar: Frank Fischer, Foto: Andreas Stumpf

E-Bike - AKTION

Überragendes E-Trekkingbike

- ✓ Shimano E P 8 Mittelmotor III, Akku 630Wh, 85Nm
- ✓ Shimano 10-Gang Kettenschaltung
- ✓ verstärkte Felgen, Schwalbe Reifen
- ✓ Shimano Discbremsen, hydraulisch u.v.m.

nur € 3499,-

in Herren- und Damenversion nur solange Vorrat reicht!

FAHRRAD GRUBER

HERCULES EDISON SPORT I-10

67227 Frankenthal, Speyererstr. 37 www.fahrrad-gruber.de

ROMAN MAYER a member of: **ROMAN MAYER**

KFZ Service LOGISTIK GROUP

Wir sind ein erfolgreiches, mittelständisches Logistikunternehmen und suchen ab sofort Mechaniker / Mechatroniker (m/w/d)

Wir bieten leistungsgerechten Lohn, Sozialleistungen und einen sicheren Arbeitsplatz.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an:
 Roman Mayer KFZ-Service GmbH
 Mittelrheinstraße 19 · 67550 Worms-Rheindürkheim
 Herrn Sokolowski · Tel. 0 62 42 / 91 04-14
 E-Mail: kfz-service.worms@romanmayer.de
 Internet: www.romanmayer-group.com



WIEDER GEHT EIN JAHR (UN DER CHEF HAT EIN GRAUES HAAR)

Es wieder mal soweit, das abgelaufene Jahr ist Geschichte und 2023 folgt. Viele Vorsätze und Umtauschaktionen von Weihnachtsgeschenken bestimmen am Anfang jedes Jahres unser Leben. Trotzdem sollten wir uns nochmal Zeit nehmen, um auf das alte Jahr würdig zurückzublicken.

»» LIEBE LESER,

es heißt immer, ein Jahr ginge viel zu schnell rum. Vielleicht liegt es aber an unserem immer schneller werdenden Leben, dass wir gar nicht so richtig wissen, was wir an diesem „gestern“ überhaupt getan haben.

Das Jahr 2022 fing ehrlicherweise nicht so toll an. Im Übergang von 2021 waren wir alle noch voll im Testzentrumsfieber, um dann direkt im Februar mit dem Ukraine Krieg einen Schock zu erleben.

Von „Zeitenwende“ wurde gesprochen, der Kalte Krieg war plötzlich wieder da. Während der Krieg in der Presse (leider) mehr und mehr zum Alltag wurde, spielte Corona ab dem Frühsommer keine wirkliche Rolle mehr, wobei es mich da zum ersten Mal erwischt hat. Aber ohne Maske durch den Supermarkt zu laufen oder im Café zu sitzen, war wieder erlaubt und ist bis heute so geblieben. Nur im deutschen öffentlichen Nah- und Fernverkehr ist eine Maske noch Pflicht. Manche Regeln in Deutschland brauchen eben ein bisschen länger. So ein Virus ist im Sommer eh nicht interessant, schon gar nicht, wenn es kein Gas zum Heizen und Kochen mehr gibt und plötzlich das Achtfache kostet.

WORMS DEMONSTRIERT

Einmal gegen den Krieg und jeden Montag als Spaziergang, getarnt mit Trommeln und Trom-

peten, gegen was auch immer. In den größeren Städten wird auch demonstriert. Gegen Kunst in Form von Kartoffelbrei und gegen Autos in Form von Sekundenkleber auf der Straße. „Letzte Generation“ nennt sich das dann. Seltsamer Name, schließlich sagte man schon über meine Generation (Jahrgang 90) es sei die letzte und dann gab es ja noch X Y Z und die Millennials. Sollte allerdings der Fachkräftemangel weiter so um sich greifen, könnte es tatsächlich die letzte Generation werden. Oder eben die erste, die nicht weiß, wie man eine Lampe repariert. Man weiß es nicht. Hat Deutschland eine Krise, hilft eigentlich nur eins: Alkohol. Es kam im Jahr 2022 also sehr gelegen, dass auf Mallorca der Ballermann wieder geöffnet hatte, in München das Oktoberfest stattfand und in Worms ein richtiges Backfischfest. Auf dem Trockenen muss hier in der Region bekanntlich eh niemand sitzen und selbst jetzt im tiefsten Winter gab es immerhin den Glühweinmarkt. Wer hat da noch weltliche Probleme?

APROPOS PROBLEME UND WORMS...

Seit diesem Sommer ist die Tiefgarage Ludwigplatz geschlossen und soll zugeschüttet werden. Wo allerdings neue Parkplätze herkommen, woher das Material zum Zuschütten und was es am Ende kosten wird, das weiß zurzeit nur der Weihnachtsmann. Der findet Worms aber in Zukunft schneller, denn Worms will nicht nur weiter, es wird seit 2022 auch endlich „wow“. Was früher

„unsere Stadt soll schöner werden“ hieß, ist halt jetzt eine moderne Alliteration. Ehrlicherweise hat es die Innenstadt aber so nötig wie nie. Sollte da nichts zum Thema Attraktivität und Innenstadtlebung passieren, müssen wir in den kommenden Jahren ein großes Schild mit der Aufschrift «Heute wegen gestern geschlossen» anbringen.

Ich war übrigens entsetzt, dass das **WO!** Magazin nicht zu den größten zehn Firmen in Worms zählt, was die Gewerbesteuerzahlungen angeht. Dabei sind wir doch ein regelrechtes Medienimperium. Im Jahr 2022 hatte ich tatsächlich zehnjähriges Dienstjubiläum. 2012 verfasste ich das erste Mal einen Artikel für das **WO!**, bei dem ich über irgendein Konzert mein Gift versprühen durfte. Herrlich. Bis heute warte ich übrigens vergeblich auf einen Blumenstrauß durch meinen Chef. Immerhin gibt es bis heute bei Redaktionssitzungen Cuba Libre aus geklauten Funzel Gläsern zu trinken. Das hat sich in zehn Jahren nicht verändert.

Bis nächsten Monat und dann schauen wir mal, ob es noch irgendwelche Vorsätze gibt. Happy new year!

Jim Walker Jr.

JIM WALKER JR.

Teil 119: Jahresrückblick 2022

SAGEN SIE MAL,
HERR BIMS?

Schon wieder ist ein Jahr rum und auch ich habe eine Bilanz des Jahres 2022 gezogen. Ich höre Sie deshalb schon wieder zu Tausenden fragen: „Sagen Sie mal, Herr Bims, wie haben Sie denn das abgelaufene Jahr erlebt?“



Foto: JustShutter - Fotolia

Ich hatte ja im letzten Jahr versprochen, dass es im Jahresrückblick 2022 nur gute Nachrichten geben würde. Deswegen vorab die beste Nachricht des letzten Jahres: **Unser Bobele ist wieder frei!!** Kurz vor Weihnachten wurde Boris Becker vorzeitig aus dem Gefängnis entlassen. Da konnte ich direkt mitfühlen, schließlich war ich nach meiner Lehre als Schiffschaukelbremsen selbst lange Zeit im Knast in Kolumbien. Um mir neben meiner Festanstellung als Kokabauer ein bisschen Geld als Gefängnisfriseur dazuzuverdienen. Über seine Zeit hinter schwedischen Gardinen in England wusste unser Tennisidol zu berichten: „Hier bist du niemand. Du bist nur eine Nummer. Ich wurde nicht beim Namen genannt. Es interessiert sie einen Scheißdreck, wer du bist.“ Auch da konnte ich mich direkt reinfühlen, ist mir dieses Szenario doch bestens bekannt von einem Besuch im Bürgerservicebüro der Stadt Worms. Oder an der Fleischtheke beim REWE, wo ich kurz vor Heiligabend meine vegane Weihnachtsgans abgeholt habe. Apropos Weihnachten. Während man in den letzten beiden Jahren bei größeren Menschenansammlungen stets mit der latenten Angst leben musste, dass ein Sondereinsatzkommando der Polizei die weihnachtlich geschmückte Bude stürmt, war diesmal wieder alles wie früher. Also ganz ganz früher. Denn jetzt wurde aufgrund der Energiekrise sogar dringend empfohlen, dass sich möglichst große Gruppen treffen, um als kollektive menschliche Heizung einen Ofen zu ersetzen. Und wie früher begaben sich nach der Bescherung nacheinander alle Familienmitglieder in die Badewanne – ins selbe Wasser natürlich. Als Geschenk gab es Weihnachten 2022 wegen der Medikamentenknappheit ein paar abgelaufene Arzneimittel aus der Hausapotheke oder solarbetriebene Heizdecken, die allerdings bei Inkontinenz die Gefahr eines Kurzschlusses und den daraus resultierenden Tod der geliebten Großmutter zur Folge haben können. Das nur zur Info.

PERSÖNLICHE „ERFOLGE“

Die größte Zustimmung im Jahr 2022 erhielt mein Vorschlag, die ehemalige Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner in einen Massentierhaltungskäfig zu sperren und stattdessen alle Schweine und Hühner freizulassen. Die begeisterten Reaktionen reichten von „Das ist doch mal ein kreativer Vorschlag“ bis hin zu „Mit diesem Kompromiss könnten wirklich alle Lebewesen gut leben, vor allem die Schweine und Hühner“. Ebenfalls auf euphorische Reaktionen stieß mein Vorschlag, die seit Mitte letzten Jahres geschlossene Tiefgarage Ludwigsplatz in einen „Escape Room“ umzuwandeln, denn in Worms wäre der Nervenkitzel absolut authentisch. Kann man hier ein Rätsel nicht lösen, könn-

te es passieren, dass sich eine Stütze aus dem Gebäck löst und Sie schnellstmöglich die Flucht aus der Tiefgarage antreten müssen. Rechtlich auf der sicheren Seite ist man mit einem Schild am Eingang, wie: „Betreten des Escape Rooms auf eigene Verantwortung. Der Veranstalter haftet nicht für herabfallende Teile oder einstürzende Decken.“ Wenn sich nachträglich jemand beschwert, dass ihm der Obelisk auf den Fuß gekracht ist, kann man entgegenen: „DU wolltest doch den Nervenkitzel!“ und gleichzeitig auf das 238-seitige Haftungsausschlussdokument verweisen, das jeder Escape-Room-Teilnehmer im Vorfeld seiner spannenden Tour unterzeichnen musste. Ich kann nicht nachvollziehen, warum mein Vorschlag bis heute nicht im Stadtrat diskutiert wurde.

WAS GIBT'S 2023 POSITIVES ZU ERWARTEN?

Im neuen Jahr werden die ersten Mieter für das ehemalige Kaufhof-Gebäude „K32“ bekanntgegeben. Meine Prognose lautet: Drei Wettbüros, zwei Spielsalons, ein Ein-Euro-Laden, ein Nagelstudio, ein türkischer Barbier, an jedem Eingang eine Bäckerei Görtz, pro Stockwerk mind. ein Dönerladen, ein TEDI, ein KIK und als kulturelle Begegnungsstätte ein Bubble-Tea-Laden. Das sind Geschäfte, die die Wormser Innenstadt gebrauchen kann, damit sie endlich wieder **WOW** wird. Außerdem kommt im Frühjahr endlich die Strompreisbremse unserer Bundesregierung. Wesentlich dringendere Themen, wie die langersehnte Bierpreisbremse oder die Dönerpreisbremse, wurden dagegen noch nicht angegangen. Richtig heißen Shit gibt es zum Abschluss, denn zwei Auffälligkeiten des vergangenen Jahres lassen derzeit in Worms die Gerüchteküche brodeln. Zum einen hat sich unser Oberbürgermeister auch im letzten Jahr wieder sehr rar gemacht, zum anderen hat Kessel nach seiner Corona-Infektion seinem Gegenüber zur Begrüßung maximal noch eine Ghettofaust gegeben. Damit bereitet sich Kessel offensichtlich auf sein zweites Standbein – neben der Politikerkarriere – vor. Achtung, hier kommt das heißeste Gerücht des noch jungen Jahres 2023: **Unser OB wird Rapper!** Erste Ausschnitte aus seinem im Frühjahr erscheinenden HipHop-Mixtape „Ich bin das Phantom“ finden Sie in unserer Februar-Ausgabe. Wir sind gespannt. Lass krachen, Diggah!

In diesem Sinne: Auf das beste 2023 aller Zeiten!!

Ihr Dr. Bert Bims

YEEHAW *
 WOW!
 GEFWINNEN MIT
 #WIN
 YEAH!
 *
WO!

5 X 2 EINTRITTSKARTEN

...für „TRAU-Die Hochzeitsmesse“ in der Eberthalle
 am 14. + 15. Januar 2023 von 10 – 18 Uhr in Ludwigshafen
 KENNWORT: „TRAU“ | EINSENDESCHLUSS: 12.01.2023
 Infos & Tickets unter: www.123trau.de

WICHTIGER HINWEIS:

Bei Einsendungen per E-Mail bitte das Kennwort in die Betreffzeile einfügen.

PER POST: WO! Stadtmagazin, Rathenaustraße 21, 67547 Worms

PER MAIL: info@wo-magazin.de

Bitte geben Sie uns auch Ihre Telefonnummer an, da die Gewinner kurzfristig per Anruf informiert werden!

ÜBER FACEBOOK BERICHTEN WIR ZEITNAH

ÜBER DAS STADTGESCHEHEN:

[www.facebook.com / WO.DASWormserStadtmagazin/](https://www.facebook.com/WO.DASWormserStadtmagazin/)

WIR SIND AUCH BEI INSTAGRAM ZU FINDEN:

[instagram.com / wostadtmagazin](https://www.instagram.com/wostadtmagazin)

UNSERE JEWEILS AKTUELLE AUSGABE KÖNNEN SIE

AB ERSTEN HIER NACHLESEN:

www.wo-magazin.de/online-ausgabe

bauerprint GmbH
 Aschaffenburg
 06021 581640 | www.bauerprint.de | info@bauerprint.de

DRUCKEREI & LETTERSHOP

DRUCKEN - PERSONALISIEREN - VERSENDEN

IMPRESSUM:

WO! – Das Wormser Stadtmagazin erscheint monatlich – jeweils am Monatsanfang. Anzeigen- und Redaktionschluss ist der 15. Kalendertag des jeweiligen Erscheinungsmonats.

AUFLAGE: mind. 15.000 Stück

VERTRIEB:

Der Vertrieb erfolgt durch Auslage in ca. 300 öffentlichen Einrichtungen, Tankstellen, Einzelhandelsgeschäften, Kultureinrichtungen oder Gaststätten. Ca. 200 Firmen erhalten **WO!** monatlich per Post. Die ausführliche Verteilerliste kann jederzeit eingesehen werden.

LESER-ABONNEMENTS:

Standard-Abo: Für 19,95 EUR erhalten Sie ein Jahr lang jeweils zum Erscheinungstag ein **WO!**-Exemplar per Post.

NACHDRUCK:

Alle Urheberrechte für Text und Gestaltung liegen beim Verlag oder den jeweiligen Autoren und Grafikern. Nachdruck, auch nur auszugsweise, darf nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags erfolgen.

VERANSTALTUNGSHINWEISE:

Terminhinweise (möglichst mit Foto mit einer Mindestauflösung von 300 dpi) sollten uns idealerweise per E-Mail übermittelt werden. Es können nur Veranstaltungshinweise beachtet werden, die uns bis spätestens 5. des Vormonats vorliegen und im Erscheinungsmonat stattfinden. Für die Angaben zu Veranstaltungen übernehmen wir keine Gewähr.

HERAUSGEBER UND GESCHÄFTSFÜHRUNG:

Frank Fischer (verantwortlich im Sinne des Presserechts – namentlich gekennzeichnete Artikel verantworten die Autoren selbst).

REDAKTION:

Dennis Dirigo, Frank Fischer, Matthias Merkel, Anja Schreiner, Jim Walker Jr., Christine Ziegler

MEDIENBERATUNG:

Christine Ziegler, Roger Kegel

TELEFONISCHE ANZEIGENBERATUNG:

0 62 41 | 30 40 20

GRAFIK, ANZEIGENSATZ UND PRODUKTION:

Simone Klinkert

TERMINKALENDER: Andreas Stumpf

FOTOGRAFEN: Andreas Stumpf bzw. je nach Quellenangabe.

VERLAG:

Fischer Verlags- und Marketingservice
 Rathenaustraße 21, 67547 Worms

TELEFON 0 62 41 | 30 40 20

FAX 0 62 41 | 30 40 67

E-MAIL info@wo-magazin.de

INTERNET www.wo-magazin.de

HINWEIS:

An dem Magazin bestehen keinerlei Beteiligungsverhältnisse und es wird zu 100% produziert und finanziert von Fischer Verlags- und Marketingservice.

Ihr Auto und Ihr Zuhause sind bestens abgesichert.



Und Sie und Ihre Familie?



**JETZT
BERATEN
LASSEN!**

Wenn es um Absicherung geht, sollten Sie nicht nur an Ihre vier Räder und Ihre vier Wände denken. Denken Sie auch mal an sich und Ihre Lieben. Ob für das Wohl Ihrer Gesundheit, Alters- oder Pflegevorsorge, Arbeitskraft- oder Hinterbliebenenabsicherung – wir sind jederzeit für Sie da und beraten Sie gerne.

Kundendienstbüro

Markus Ullmann

Versicherungsfachmann
Telefon 06241 207080
Telefax 0800 2875323233
markus.ullmann@HUKvm.de
Neumarkt 2
67547 Worms
Innenstadt

Vertrauensmann

Holger Mönicke

Telefon 06241 2001907
Telefax 0800 2875324517
holger.moenicke@HUKvm.de
Dirolfstr. 29
67549 Worms
Innenstadt

Vertrauensmann

Wilfried Graf

Telefon 06244 99901
Telefax 0800 2875322473
wilfried.graf@HUKvm.de
Ohligstr. 17
67593 Westhofen

Vertrauensmann

Peter Rackelmann

Telefon 06246 906615
Telefax 0800 2875322887
peter.rackelmann@HUKvm.de
Nibelungenring 17
67575 Eich



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig

Immobilie
jetzt online
bewerten.

**Entspannt
verkaufen lassen.**

**Ihr vertrauensvoller und
leistungsstarker Partner im
Immobiliengeschäft.**

Online Immobilienbewertung
www.vb-alzey-worms.de/immobilien.html



Einfach mit der Kamera-App
Ihres Smartphones scannen
und Immobilie bewerten.